

# Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

seitdem in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezug-Preis: 50 Pfennig gesamt für beide Ausgaben zusammen. Der Preis kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Beizschrift für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Beizschrift für Wiesbaden 50 Pf. für Auswärtis 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

Jo. 442.

Mittwoch, den 21. September

1892.

## Die neuen Herbst- und Winter-Stoffe

und in grossen Quantitäten sämmtlich eingetroffen. In jeder Preislage ist die grösste Auswahl vorhanden. Die Preise sind außerordentlich niedrig gestellt. Die Arbeit ist anerkannt als vorzügliche.

### Preis-Verzeichniss.

Winter-Anzüge Mk. 65, Mk. 70 und Mk. 75.

Winter-Ueberzieher von Mk. 65.

Hosen in allen modernen Stoffen von Mk. 16 anfangend.

Aechte franz. Velour-Hosen, dick, aber federleicht, Mk. 24.

M. Auerbach, Herren-Schneider,  
DelaSpeeStrasse 1, neben dem „Central-Hotel“.

Cognac,

ächt französischer,  
in vorzügl. Qualität  
und in verschiedenen  
Preislagen empfiehlt

Jean Ritter,

45. Taunusstraße 45. 17590

Frankfurter Würstchen.

Von heute an erhält die täglich frische Sendung  
der erkannt vorzüglichsten

Frankfurter Würstchen

von

Hch. Müller,

vormals Stroh & Müller,

und empfiehlt solche

per Stück 18 u. 21 Pf.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38. Kirchgasse 38.  
Alleinverkauf für Wiesbaden.

neuen reinen Schleuder-Bienen-Honig  
(feinster Blüthenhonig, vorzügl. Geschmack),  
oder in 1/2-, 1/4-Pfund-Gläsern, per Pfund 1.20 Mk.  
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kirchgasse 49.  
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 16899

Der von vielen namhaften Aerzten empfohlene

## Dr. Erwein's Gesundheits-Kaffee

ist der wohlschmeckendste, gesundeste Ersatz  
für Bohnen-Kaffee.

Käuflich per 1/2 Kilo 40 Pf., 1/4 Kilo 20 Pf.  
in fast allen besseren Geschäften der Delicatessen- und Colonialwaaren-Branche.

Gratispröbchen werden gerne verabfolgt.

Alleinberechtigter Fabrikant:

August Feine, Mainz.

Prämiert mit goldenen Medaillen und Diplomen.

Vertreter für Wiesbaden:

Herr J. Bergmann, Langgasse.

16794

H. Lieding,

36. Langgasse 36,

„Zur Krone“.



## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr, will Frau Heinrich Jakob Thon Wwe., Christiane, geb. Stein, hier, ihre in der hiesigen Gemarkung belegenen Grundstücke, nämlich:

1. Stockbuch No. 9535, Lagerbuch No. 3796, 59 a 62,50 qm Acker, Weidenborn, 2. Gew., zwischen einem Weg und Carl von Reichenau.
2. Stockbuch No. 9536, Lagerbuch No. 3820, 29 a 02,25 qm Acker, Weidenborn, 4. Gew., zwischen Jakob Schweigkuth und Miteigentümer und dem Staatsfiscus.
3. Stockbuch No. 9538, Lagerbuch No. 4050, 22 a 37,50 qm Acker, Zweibörn, 5. Gew., zwischen Carl Walther II. und Ludwig Walther und August Monberger.
4. Stockbuch No. 9541, Lagerbuch No. 6230, 12 a 49,50 qm Acker, Schlin, 2. Gew., zwischen Friedrich Hahn II. und Jacob Dörr,

in dem Rathause, Zimmer No. 55, versteigern lassen.

Wiesbaden, den 15. September 1892. 490

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:  
Hess.

## Bekanntmachung.

Freitag, den 23. September d. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, sollen ans dem Nachlaß des Stadtverordneten Schreinermeisters Heinrich Schlicht eine weitere Parthei Werkholz und Werkstätten-Utensilien in dem Hause Bleichstraße 39 hier gegen Baarzahlung versteigert werden. 491

Wiesbaden, den 17. September 1892.

Im Austr.: Kaus,

Magistrats-Secretär.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. September e., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Versteigerungskale

### Zum Rheinischen Hof,

Mauergasse 16 dahier,

28 versch. Pelz-Mütze, 11 Barets, 7 Boas, 1 Bärendecke, Rennthierfell, 1 Fuchsfell, 6 Luchshasenfelle und 2 fl. gf. Opossumfelle öffentlich zwangsläufig versteigert. 336

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 17. September 1892.

Eschhofen,  
Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. September, Vormittags von 9—11 Uhr, werden in dem Hofe des Herrn Speidlers Wilh. Michel hier, Albrechtstraße 28:

ca. 200 Flaschen hochfeiner Cognac,  
ca. 200 Flaschen hochfeiner Champagner,  
ca. 200 Flaschen hochfeiner Ahmannshäuser Rotwein

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Proben werden bei derselben verabreicht. 336

Wiesbaden, den 19. September 1892.

Eifert,  
Gerichtsvollzieher.

Schöne Nipsel pfund u. centnerw. g. verl. Jahnstr. 5. Stb. B. 17776

## Tapeten-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 21. September d. J., Morgen 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend versteigere ich in meinem Auctionskale

### 8. Mauergasse 8

die noch vorhandenen Restbestände eines Tapetenlagers, bestehend aus

## besseren Tapeten und Bordüren

für ca. 200 Zimmer,

öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot. Mache daher ein geehrtes Publikum, namentlich auch Bauunternehmer auf diese günstige Gelegenheit besonders aufmerksam.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

## Obst-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 21. September e., Nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt Herr Schreinermeister Moog das Obst von

20 vollhängenden Bäumen, als: Apfel und Birnen, seines Tafel- und Wirthschafts-Obst, in dem eingetriedgten Garten im Distr. "Hainer" öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Sammelplatz: Ecke der Gustav-Freitag- und Alwinstraße.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Austräge zu Obst-Versteigerungen nehme jederzeit entgegen.

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebingen.

Täglich Abends 8 Uhr große Spezialitäten-Vorstellungen. Neu engagiertes Personal: Miss Josefa und Mr. Eberhard in ihren großartigen Leistungen am Trapez u. silbernen Ketten. Familie Derrington, Kunst-Mäbhaber, unter Mitwirkung der kleinen Radfahrerinnen der Welt. Mr. Sam Harry in seinen Productionen an dem Telephondraht. Fr. Henry Walden und Leo Stollberg, Gesangs- und Tanz-Duettsitzen. Weiteres Auftreten des Fräul. Tilly Tiedemann, Soubrette, und des Humoristen Herrn M. Heyden. Sonn- und Feiertage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. Donnerstags Vorstellung bei Mätrouchen.

Billetsverkauf bei den Herren L. A. Masseke, Wilhelmstraße 3 Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Taunusstraße 7

St. Dorotheenstraße 2 sind mehrere Sorten besserer Nipsel pfund und centnerweise zu haben.

# Befanntmachung.

Heute Mittwoch,

den 21. September cr., Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr,  
unterteigere zufolge Auftrags in meinem Auctionslokal

5. Wellrikstraße 5:

100 fl. Wiesbadener Rotwein,  
50 " Geisenheimer Rotenberg,  
75 " Rauenthaler Berg,  
100 " alter Portwein,  
25 " Tokayer,  
200 " hochfr. franz. Cognac,  
50 " hochfeines Olivenöl,  
10 Mille gute Cigaren

gleich baare Zahlung.

Proben werden verabreicht.

391

**Karl Kaltwasser,**  
Auctionator und Tazzator.

Besteht, daß sämtliche Waaren nur höchsteiner Qualität sind.

Der Cäcilien-Verein in Wiesbaden beabsichtigt im Laufe des Wintersemesters 1892/93 folgende Musikwerke zur Aufführung zu bringen:

1. Die Glocke . . . . von Scholz
- und Schön Ellen : " Bruch.
2. Paradies und Peri . . . . Schumann.
3. Die Matthäuspassion . . . . Joh. Seb. Bach.

Die Gesangproben finden Dienstag jeder Woche, Abends, in Vereinslokal, "Aula" des Real-Gymnasiums, Oranienstraße hier, statt und beginnen Dienstag, den 13. d. M., abends 8 Uhr.

Anmeldungen zum Beitritt sind an den Vereinspräsidenten Herrn Amtsrichter **de Niem**, Adolfsallee 27, Rechtsanwalt **Dr. Romeiss**, Rheinstraße 31, oder an die Buchhandlung **Meritz & Münnzel**, Taunusstraße 2, zu richten, die auch weitere Auskunft ertheilen. 232

## Wiesbadener Lokal-Kranken-Kasse.

Die Kasse nimmt zu jeder Zeit gesunde männliche, wie weibliche Personen bei geringem Eintrittsgeld auf.

Höhere Auskunft wird bereitwillig bei Herrn **Adolf Nagel**, Schulgasse 6, sowie Herrn Schuhmachermeister **W. Mölsch**, Mezzergasse 4, ertheilt; dafelbst sind auch Aufnahmeseche zu haben. 321

Der Vorstand.

## Israel. Cultusgemeinde Wiesbaden.

### Synagoge Friedrichstraße 25.

Zu den bevorstehenden hohen Feiertagen sind Herren- und Damen-Plätze abzugeben und nimmt der Schriftführer, Herr **Meyer Sulzberger**, Mauerstraße 12, 1, Vormerkungen entgegen. 307

Der Vorstand.

## Hotel zum Kronprinz, Dresden-N.

(Dr. a. 2451) 168

In vorzüglicher Lage. Für Familien sowohl als einzelnen Reisenden bestens empfohlen.

50-JÄHRIGER ERFOLG. 53 Belohnungen, worunter 29 Goldmedaillen.  
Der einzige echte ALCOOL DE MENTHE, ist der **Alcool de Menthe**

## DE RICQLÈS.

Bei der geringsten Unbehaglichkeit unempfohlen. Einige Tropfen in ein Glas Zuckerwasser gegossen bilden ein köstliches und hygienisches Getränk. AUSGEZEICHNETES TOILETTEN- & ZAHN-WASSER. PRESERVATIF-MITTEL gegen die EPIDEMIEN, UNFEHLBAR GEGEN DIE **CHOLERA**. Depot in den bedeutendsten Apotheken, feinen Parfumerie- und Spezereihandlungen. Man verlange den Name DE RICQLÈS auf den Flacons.

GENERAL-DEPOTS:

S. Schær & Cie., Strasbourg. Scholler, Mirtzlin & Mayer, Strasbourg.

(Monuser.-No. 1221) 1

Im Mittelpavillon der Neuen Colonnade  
ausgestellt:

## Ruben'sches Original-Gemälde,

Nordlandsreise von der Ost- und Nordsee bis zum  
Nordeap und der Mitternachtssonne. 18154

Gebönet von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr.

Für kurze Zeit.

## Privat-Aquarell-Ausstellung

(ca. 100 Aqu. und einige Ölgemälde)  
von H. Krezzer, Oranienstraße 15, 1.

Gebönet:

Montags und Donnerstags von 10—1 Uhr Vormittags,  
Mittwochs und Sonnabends von 8—5 Uhr Nachmittags.

Eintritt frei.

## Karl Fischbach,

Langgasse 3.

### Grosse Auswahl.

Eigenes Fabrikat.

Ueberziehen u. jede  
Reparatur schnell u.  
billig.

16796

Die neuesten

## Kinder-Mäntel

in grosser Auswahl. 17290

**Louis Rosenthal,**  
Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.

Die billigste und beste Bezugsquelle für  
Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,  
13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in  
eigener Werkstätte. 11321

Alle Reparaturen. Einzelne Wagentheile.

Prof. Dr. Soxhlet's neuester  
Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung d. alten Original-Apparate

Versandt nach Auswärts.



Langgasse 20. **J. Hertz**, Langgasse 20,

beeht sich den

Empfang der Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison

in

**Kleider-Stoffen und Confections**

hiermit ergebenst anzuseigen.

18114

Wegen vorgerückter Saison

werden sämtliche

**Kinderwagen**

zu bedeutend ermässigten Preisen verkauft.

Grösstes Lager am Platz vom einfachsten bis hochfeinsten.

Nur neue Wagen, da Vermietheu aus naheliegenden Gründen nicht stattfindet.

Auf Wunsch Theilzahlungen.

Grösste Auswahl von Kinder-Stühlen u. eisernen Kinder-Betten.



Verstellbarer Kinder-Stuhl.

Zu verwendn als hoher und niedriger Stuhl und Fahrstuhl, mit grossem Spiel- und Esstisch.



**Caspar Führer's Riesenbazar**

(Inh.: J. F. Führer).

**Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.**

Alleinverkauf engl. Original-Kinderwagen der Star-Perambulator-Compagnie — London.

18125

**Gardinen!**

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum **Ausverkauf** gestellt.

20 Langgasse. **J. Hertz**, Langgasse 20.

18113



**Möbel-Ausverkauf.**



Um meinen Umzug zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche am Lager habende Möbel und Waaren-Vorräthe zum **Selbstkostenpreise**. Am Lager befinden sich noch große Auswahl in compl. Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände jeder Art. **Alles nur prima Waare.**

**Wilh. Schwenck, 14. Wilhelmstraße 14.**

Vom 1. October ab befinden sich meine Geschäft-Lokalitäten in dem Gebäude 1. Nerostraße 1 — Saalgasse 38, gegenüber der Trinkhalle.

15267

Verkaufshäuser:  
München  
Augsburg  
Frankfurt a. M.

Verkaufshäuser:  
Düsseldorf  
Nürnberg  
Köln am Rhein

# S. Guttmann & Co.,

Wiesbaden, S. Webergasse 8,

empfehlen in sehr reichhaltigen Assortimenten sehr geschmackvoller Dessins und Farbeneinstellungen nachstehende unvergleichlich preiswerthe

## Neuheiten in Kleiderstoffen für die Herbst- und Wintersaison 1892/93.

Köper Noppé, dunkler Herbststoff,	Meter Mf. —50	Christalline changeant mit Seide . . . . .	Meter Mf. 2.50
Tuch - Melange, unverwüstlicher Costümstoff . . . . .	Meter Mf. —80	Crêpon changeant, erhabenes Wollengewebe . . . . .	Meter Mf. 2.50
Velour flammé, eleganter Costüm- stoff . . . . .	Meter Mf. 1.—	Crêpon broché mit kleinen Seidentupfen . . . . .	Meter Mf. 3.—
Matelassé changeant, letzte Neuheit . . . . .	Meter Mf. 1.20	Englisch Panama in glatt melange und Streifen . . . .	Meter Mf. 3.—
Diagonal changeant mit Seidenstreifen . . . . .	Meter Mf. 1.25	Velour - Russe, hervorragende letzte Neuheit, 120 Ctm. breit .	Meter Mf. 3.50
Kammgarn Diagonal, sehr elegante Neuheit . . . . .	Meter Mf. 1.25	Schwarze reinwollene Kleiderstoffe.	
Englisch Cheviot, breit geköpft in guter Qualität und 28 neuen Farben . . . . .	Meter Mf. 1.50	Cachemire, Reinwolle, 120/100 Ctm. breit Meter Mf. 2.—, 1.75—90 Pf.	
Amazon Damentuch, feinster uni Stoff in 50 Farben . . . .	Meter Mf. 1.75	Foulé Sergé, Reinwolle, 110/100 Ctm. breit, Meter Mf. 2.50, 2.—, 1.50—1.—	
Matelassé relief, letzte Neuheit in sehr aparten Farben . . . .	Meter Mf. 2.—	Indisch Cachemire, Reinwolle, 120/110 Ctm. breit, Meter Mf. 3.50—2.50	
Cheviot rayé in effektvollen Streifen . . . . .	Meter Mf. 1.50	Cheviot, Reinwolle, 120/100 Ctm. breit, Meter Mf. 3.50, 2.50—1.50	
Changeant - Diagonal, ein- farbige letzte Neuheit . . . . .	Meter Mf. 1.75	Epinglé, fein und stark gerippt, 120/100 Ctm. breit, Meter Mf. 3.—, 2.50—2.—	
Epinglé changeant, sehr effect- voll, stark gerippt . . . . .	Meter Mf. 2.—	Croisé-Kammgarn, Reinwolle, 120/100 Ctm. breit, Meter Mf. 3.—, 2.50—1.25	
Satin - Damentuch in neuen Changeant Farben . . . . .	Meter Mf. 2.25	Jacquard, klein und groß gemustert, 110/100 Ctm. breit, Meter Mf. 2.50, 2.00—1.—	

Unser Lager in **Teppichen, Möbelstoffen, Portières, Tischdecken, weissen und bunten Vorhängen, Läuferstoffen** ist mit allen Neuheiten und vielen Gelegenheitskäufen neu completirt und besonderer Beachtung empfohlen.

**Betagten alleinstehenden Damen und Herren,** auch Eheleuten, welche die Sorge für den Haushalt aufzugeben wünschen, beweist das Pensionat und **Altersheim Eben-Ezer**, Burgstr. 70/74 zu Frankfurt, einen freundl. Lebensabend zu bereiten. Für M. 2 pro Tag wird ein Zimmer, gute bürgerl. Kost, Heizung, Licht, Waschen der Betts und Leibwäsche, in Krankheitsfällen Arzt, Medicin und liebevolle Pflege geboten. Auch wird gegen mäßige Vergütung ein 2. Zimmer zur Verfügung gestellt, sowie für Bedienung gesorgt. Möblierung der Zimmer ist Sache der Pensionäre. Die Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen, auf Wunsch auch in den Zimmern servirt. Durch entsprech. Einzahl kann lebenslängl. Versorgung gesichert werden. Näh. d. Prediger **J. Kauffmann**, Albrechtstr. 81, 2, Wiesbaden.

## Nur 3 Mark.

Neue Damen-Megamantel, Jaquettes, hohellegant gearbeitet u. guter Stil, Mädchen-Mantel für jedes Alter 2 M.  
Nur noch kurze Zeit. **Philippssbergstr. 4, B.**

### Hartmann's Gesundheitsbinden

(**Hygiene Towelettes**), deutsche oder englische Form, können, ihrer anerkannt vorzüglichen Eigenschaften wegen, nicht genug empfohlen werden. Haupt-Niederlage in Wiesbaden: 15728

**Adolph Joost**, Gummiwaren-Handlung,  
5. Krautplatz 5.

### Die weltberühmten Brandes'schen Geldschränke

von 90 M.<sup>r</sup>. an werden unter Garantie bestens empfohlen. General-Depot und großes Lager in allen Größen (transportfrei) bei 18307

**Martin Joh. Haas**,  
Biebrich, Wiesbadenerstraße 47.

### Einige Spiegel

empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen. 17680  
**G. Collette**, Friedrichstraße 14.

### H. Müller-Sanders Nachf., Inh. Paul Lange, Civ.-Ing., Köln am Rhein.

Specialwerk für Kippwagen, Geleise, Weichen,

Drehscheiben etc. Preise billigst. Lieferungen sofort.  
Vertreter für **Wiesbaden**: 15622  
**Wilh. Andrée**, Technisches Büro, Marktstraße 12, 1.

### Parquetboden-Fabrik u. Lager,

Bau- u. Möbelschreinerei,  
Dampfsägerei, Hobelwerk und Fraiserei

### Carl Fuss

(Inh. Fritz Fuss),  
Dotzheimerstrasse 26, Dotzheimerstrasse 26,  
empfiehlt

### Parquetböden

in allen Mustern von Eichen- und imprägnirtem Buchenholz auf Blindböden, sowie in Asphalt verlegt, unter Garantie für Trockenheit. 18103

### Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(**Salicylsäureguttaperchaperflastermull**), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harre Haut u. j. w., zu haben in der 15603  
**Löwen-Apotheke**.

6 Pf. kostet ein

### Hühnerauge

ohne zu schneiden und ohne zu äzen, in einigen Minuten nach Gebrauch meiner **Tilophag-Platten** zu entfernen. — Dieselben werden in Tonnen zu 12 Stück für 70 Pf. sammt Gebrauchs-Anweisung verkauft.

**Alexander Freund**,

v. hohem Minist. a. H. Hühneraugen-Operateur in Dedenburg.  
In **Wiesbaden** zu bekommen bei Herrn Dr. **W. Lenz**, Apotheker,  
Rheinstraße 5,1.

## Kohlen-Consum-Verein

## Wiesbaden.

### Büreau: Grabenstraße 2, 1.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß der Verein wie bisher, auch ferner seinen Mitgliedern Kohlen von den anerkannt besten Zechen in nur ersten Sorten, unvermischt, über die Stadt- (nicht Privat-) Waage, liefert.

Bei der Preisstellung werden nur die Selbstkosten, also ohne jeden Verdienst berechnet.

Vorauszahlung wird nicht verlangt, dagegen der von der gesammten Kaufmannschaft längst angestrebte Grundzatz der Zahlung ist streng durchgeführt. 17009

Umschlag 1891/92: Rm. 173,904.34.

### Der Vorstand.

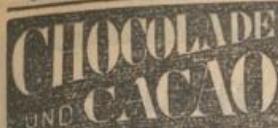
### Brennmaterialien.

Alle Sorten Kohlen aus den besten Zechen, täglich einlaufend, halte zu den bekannt gegebenen billigen Sommerpreisen zur ges. Abnahme bestens empfohlen. Gleichzeitig bringe meine sonstigen Brennmaterialien, als **Coks**, **Briquettes** und **Holz** u. s. in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerk, daß gegenwärtig die best. Bezugzeit ist, den Winterbedarf zu decken. Ausführliche Preislisten, sowie Probeabendungen stehen gern zu Diensten. 16048

**Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 17,  
Kohlen- und Holz-Handlung.

### Neues Sauerkraut,

prima Ware, im Pfund und Centner billigst bei 18108  
**Chr. Dieis**, Kartoffel-Handlung,  
Marktstraße 12, Thoreingang.



vereinigen  
vorzügliche  
Qualität  
bei  
mässigem  
Preis.



Ausgezeichnet  
durch feinstes  
Aroma und  
grosse Aus-  
gleichs-  
fähigkeit,  
daher billig.



Zu haben in unserer Haupt-Niederlage bei **Julius Steffelbauer**, Langgasse 32, Hotel Adler, sowie in sämtlichen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. (Dr. à 434) 167

Weinstube zum Johannisberg, Langgasse 5.  
Empfiehlt einen guten Mittagstisch zu 80 Pf. und 1 Mark, auch  
außer dem Hause. 17308

L. Behrens.

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Mezzergerei),  
empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück,  
Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie  
selbstgekelterten Apfelsaft. 10701

Gasthaus „Zum weissen Lamm“,  
12. Marktstraße 12.

Empfiehlt guten Mittagstisch zu 50 Pf.,

sowie zu jeder Tageszeit:

Beefsteak,	ganze Port.	70 Pf.,
Rumpsteak,	halbe "	40 "
Côtelette,	ganze "	60 "
Braten aller Art,	ganze "	50 "
"	halbe "	30 "

bei jedem Glas Bier (direct vom Fass) und rein gehaltenen Weinen.  
Preiswürdige Logirzimmer. 18136

Achtungsvoll

Franz Nast, Wwe.

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14.

Von heute an: Süßer Apfelmost.  
Eigene Kelterei im Hause. 16485

Adolph Roth.

Süßer Apfelsaft, „Zum Jägerhaus“, Schleierstraße 18. 16111

## Mosel-Cognac!

in alter gepfleger Ware, welche sich durch ihr  
feines natürliches Aroma vor allen übrigen  
Cognacs auszeichnet, empfiehlt in 4 Qualitäten,  
die  $\frac{1}{2}$  Flasche Mk. 5, 4, 3 u. 2.40,  
"  $\frac{1}{2}$  " verhältnismäßig 15 Pf. mehr.

C. Petry,  
Hirschgraben. 18177

Gras-Lafelbutter, außerfeine Qualität, wohlschmeckend, versende  
sich, frisch 9 Pf. netto Butter 6 Mk. 80 geg. Nachn. porto- u. Verpackungs-  
ste. Für volst. Zufriedenst. L. Gar. J. Landauer in Szczepanow (Westgal.).  
Gepflückte Apfelsorten während prund- u. centnerweise  
Hellmundstraße 47, 1 St. 1. 17762

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.  
Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

billigste Bezugsquelle sämtlicher  
Lebensbedürfnisse. 15595



Beste Schweizermarke.

Niederlagen bei: J. Christ - Brenner. Webergasse 3,  
H. L. Kraatz, Webergasse 23, sowie anderwärts. (M. 8889 Z) 168

Casseler Hafer-Cacao

v. Karton Mk. 1.-

empfiehlt frisch frisch

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Preisgekrönt  
Amsterdam 1883.

Victoria-Brunnen  
Natürliches  
Mineralwasser.

Oberlahnstein b/ Ems  
Unterboten in vorzüglichem  
Geschmack und Heilwirkung  
auf Magen, Nieren etc., allseitig  
ärztlich empfohlen.

Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.

Die Hauptniederlage obigen Wassers ist hier bei Herrn  
Franz Müller, Frankenstrasse 15; auch befindet sich eine  
Detail-Verkaufsstelle bei Herrn L. Lendl, Stiftstrasse 18,  
wo dasselbe in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Krügen und Flaschen in stets frischer  
Füllung erhältlich ist. 16011

Hochachtungsvoll

Die Direction.

Champignon,

täglich frisch und selten schön, à Pid. 75-100 Pf.

Erdbeerfhanzen,

pikirt u. stark, in den besten Sorten, als: Laxton's Noble, König  
Albert, Abricotee, Garteninspector A. Koch, Deutsche  
Kronprinzessin, Charpless, Raseberry maxima etc.,  
100 Stück 3 Mark.

Stiefmütterchen und Vergissmeinnichtpfl., 100 Stück 1 Mark, empfiehlt franco Haus die Handelsgärtnerei von 17897  
P. Breissig, Schierstein.

Alleinige Niederlage des vorzüglichsten Fabrikats

ächter Frankfurter Würste

per Stück 18 Pf., 10 Stück 1,70 Mk.

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12. 17453

# Aufruf für Hamburg!

Mehrfaire Aufragen aus unserem Leserkreise veranlassen uns, zu erklären, daß wir zur Annahme von **Geldspenden für die unglücklichen Hamburger** gerne bereit sind. Wie entsetzlich das Elend ist, welches die in Hamburg leider noch immer wütende Cholera geschaffen hat, das geht nur zu deutlich aus den Berichten davor, die wir aus der sonst so schönen und fest so grauenvollen Elbestadt täglich in unseren Spalten veröffentlichen. Aber nicht nur die Cholera ist vorwiegend den ärmeren Bewohnern so verhängnisvoll geworden, auch zunehmende Arbeitslosigkeit beginnt das Elend und die Not zu erhöhen! Denn Handel, Industrie und Schiffahrt liegen in Hamburg darnieder, Scharen von fleißigen Arbeitern sind wegen Mangel an Beschäftigung brodelos und sehen mit Entgegen dem kommenden Winter entgegen. — Wo Menschen leiden, da sollen Menschen helfen. — Die Bewohner Hamburgs waren stets opferbereit, wenn es in Deutschland galt, Wunden, die irgend ein Element geübt haben, zu lindern; wir erinnern an die kolossalen Summen, die in Hamburg gesammelt wurden für die durch die Überschwemmungen des Rheins betroffene Bevölkerung u. s. w. Wir richten daher an alle, die für menschliches Elend ein Herz haben, die dringende Bitte, uns Beiträge zu überweisen, über die wir öffentlich quittieren werden. — Wer schnell giebt, giebt doppelt!

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“,  
Langgasse 27.



ächter Traubewein, von Geh. Hofrath Professor Dr. K. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Convalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch

17585

**J. Rapp**, Goldgasse 2,

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung.

Verkaufsstellen bei den Herren:

**F. Klitz**, Taunusstrasse 42, **Gg. Mades**, Rheinstrasse 40,  
**Jacob Minor**, Schwalbacherstrasse 33.

## Briefmarken

aus meinem Album (ca. 6000 St.) gebe zu mäßigen Preisen. Schöne altdutsche Marken. Auch Tausch und Ankauf von einzelnen besseren oder ganzen Sammlungen u. dergl.

**Düsseldorf**, Grubweg 20.

**Düsseldorf**, Grubweg 20.



Juwelier,  
**Goldgasse 2**,  
vis-à-vis d. Häfnergasse,  
empfiehlt sein  
**grosses Lager**  
in  
**Juwelen, Gold- und  
Silberwaaren.**  
**Allerbilligste Preise.**  
Feinste Ausführung im  
eigenen Atelier.

## Billigste Bezugsquelle

für  
Concept-, Schreib- u. Post-Papiere, Couverts,  
Einschlag-, Seiden- u. Druck-Papiere,  
**Ia Flaschen- u. Closet-Papiere**,  
Cartons, Stroh-, Leder- und Filz-Deckel,  
Bureau-Einrichtungs-Artikel.

## Geschäfts-Bücher

jeder Art, eigene Anfertigung und Niederlage bedeutender Fabriken

**C. A. Hetzel, Papier-Grosshandlung**,  
Louisenstrasse 24.

Neue Betten schon von 45 M. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelhaidstr. 42, **A. Leicher**, 1660

## J. Hertz,

Langgasse 20, im Neubau,

empfiehlt als neu aufgenommen:

# Regen- und Winter-Mäntel

für junge Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren.

17285

## 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 442. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 21. September. 40. Jahrgang. 1892.

## Mühlhausener Geld-Lotterie.

Ziehung am 26. und 27. October er.

Hauptgewinne: Mk. 250,000, 100,000, 50,000 etc.

Originalloose  $\frac{1}{1}$  M. 6,  $\frac{1}{2}$  M. 3 { Porto und Liste  
30 Pf.ver-  
sendet D. Lewin, Berlin C., Spandauer-  
brücke 16.

(Man.-No. 9764) 1

Unsere beste und  
preiswerteste  
Toilettenseife ist:

Doering's Seife mit der Eule.

überall käuflich  
à 40 Pf. pr. Stück.

## Schöner Teint, jugendfrisches Aussehen

wird ebenso conserbiert, wie auch bewirkt durch den täglichen Ge-  
brauch der in Qualität unübertrefflichen Doering's Seife.Diese Seife ist so mild, so rein, so streng neutral, daß durch sie  
verhütet wird, was die sodbahltigen, ätzscharfen Seifen hervorrufen,  
nämlich: Röthen und Rupfern der Haut, vorzeitiges Erschlaffen und  
Wellen derselben, Brennen und Spannen nach dem Waschen, Be-  
einträchtigung des Teints.Wer diese Erscheinungen resp. Nachtheile vermeiden will,  
lasse zu seiner Toilette

Doering's Seife mit der Eule, die beste Seife der Welt!

## Die elegante Mode

Illustrirte Zeitung für Mode und Handarbeiten.

Herausgegeben von der Redaction des „Bazar“.

Preis vierteljährlich nur 1 $\frac{1}{4}$  Mk.Monatlich erscheinen 2 Nummern  
mit Schnittmustern.

— Grosse farbige Modenbilder. —

Man abonnirt bei allen Postanstalten und Buchhandlungen für 1 $\frac{1}{4}$  Mark vierteljährlich.

18359

## Frankfurter Würstchen,

beste Qualität,

per Stück 17 u. 15 Pf.,

in bekannter Güte empfiehlt

18038

Carl Schramm,  
Schweine-Mehger,  
Friedrichstraße 47 (vis-à-vis der Infanterie-Kaserne).In neue holl. Vollhärtinge  
per Stück 3 u. 5 Pf., Milchner 7 Pf.,  
per Dutzend 33, 55, 75 Pf.

Karlstraße 3. A. G. Kames, Karlstraße 3.

Bier, frische, zum Sieden, 2 Stück 11 Pf., Bündhölzer, schw., Bier,  
1 Pf., Mauskartoffeln, Stumpf 36 Pf. Schwalbacherstraße 71.

## Eine große Erleichterung

bei Herstellung des Mittagsmahles bietet unseren Hausfrauen die An-  
wendung der so beliebt gewordenen

## Suppentafeln und Erbswürste.

Nur erprobte beste Sorten in frischester Ware bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Man kaufe die natürlichen

Rheingauer Weinessige  
und Eissae von vorzüg-  
lichstem Wohlgeschmack undgrößter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Ware kennt, wird sie nicht mehr  
vermissen wollen.Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und  
Wein-Handlung vonMartin Prinz im Schierstein im Rheingau  
(gegr. 1863).Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Drogen-, Delicates-  
handlungen und Apotheken. Preisverzeichniss franco.

Verlandt in Gebinden jeder Größe.

1056

Härtinge, neue holl., Stück 5 Pf., Schwalbacher-  
straße 71.

Mehrere ältere Glaskästen billig zu verkaufen Marktstraße 30, im Papierladen.

18841

## Verkäufe

Zwei Achtel 1. Ranglogeplätze abzugeben. Adresse im Tagbl.-Verlag zu erfahren.

18849

Lebstraße 2 Bettfedern. Daunen u. Betten. Bill. Preis. 1559

Ein Pianino (Bilthner), vorzügliches Instrument, wenig gewiekt, sehr billig zu verkaufen Adlerstraße 51, 1 bei Werner.

Eine schöne Plüschgarnitur (Sofa), 1 einzelnes Sofa, 1 Schlafsofa, 1 großer Herren-Sessel, 1 Divan, ohne Bezug, 1 eiserner Balkonsessel, verstellbar, Alles sehr billig zu verkaufen bei 14348

P. Weis, Tapizer, Moritzstraße 6.

Eine kleine Garnitur mit 6 Stühlen, 1 Verticow, 1 großer Goldspiegel mit Trumeau, 1 ovaler feiner Tisch für den Preis von 250 M. Schwalbacherstraße 37, Höh. 1. 16788

## Möbel-Verkauf

im Auction-Saal 43. Schwalbacherstraße 43.

Heute und die folgenden Tage stehen folgende Möbelstücke sehr preiswürdig zum Verkauf, als: Eine Salongarnitur, Sofa und 6 Sessel, Kupferfarbe, eine dts., Sofa und 6 Sessel, in Oliv, 1 Fußb.-Verticow, 15 verschiedene Betten von 50 Mf. an bis zu 120 Mf., 2 Schreibmoden, 6 verschiedene Kommoden, 26 Kleiderschränke, 3 Sofas, 4 Ausszugstische ovale und vierseitige Tische, ca. 100 Stühle in Eichen- und Nussbaumholz, Waschkommoden und Nachttische, Spiegel, 8 Küchenchränke, Küchenmöbel, Vorhängen, Tischdecken, Vorhangstoffe, Federleinen für Deckbetten und Kissen und noch vieles Andere.

August Degenhardt. Auctionator und Tagator.

Gleichzeitig empfiehle ich mich zum Abhalten von Versteigerungen zu eoulanten Bedingungen. Einzelne Gegenstände zum Versteigern können zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

## Wegen Aufgabe

des Haushaltes sofort billig abzugeben Kirchgasse 51, Bel-  
Etage rechts: 1 Garnitur, Sofa, 6 Sessel, prima rothbrauner  
Plüsch, 1 Antoinettentisch, 1 Verticow, 1 Sekretär, 1 hoch-  
feiner Fußb.-Kleiderschrank mit Muschelaufzah, innen Eichen,  
1 Peileiter-Spiegel mit Consol, 1 Herrn-Schreibbüro, 1 ovaler  
Tisch, 1 Divan, 10 Gemälde moderner Meister, 1 Regulator,  
1 Consol, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch,  
1 compl. Bett und dergl. mehr. 410

Eine neue vollständige Bettanlage mit Muschelaufzah  
Sprungrahmen, 3-heilige Röhaar-Matratze und Kiel,  
Oberbett mit 2 Kissen billig zu verf. Schwalbacherstr. 37, Höh. 1. 16297

Ein compl. pol. Bett, 1 rothe Plüsch-Garnitur, 1 Kamelatschen-Sofa  
mit 2 Sesseln, 1 Chaielongue mit Moquettebezug, 1 Ottomane, 1 Sprung-  
rahmen, Größe 105/185, sehr billig zu verkaufen Selenenstraße 28, Hö. 17414

Eine Fußb.-Kinder-Bettstelle und zwei Kinder-Wagen zu ver-  
kaufen Herringartenstraße 13, Parte.

Gr. Röpövorhang m. G. b. g. v. Hermannstr. 26, Hö. 2 r. 18099

## Ein prachtvoller Mah.-Tisch,

6 Mahagoni-Stühle, 1 großer ovaler vergoldeter Spiegel,  
Gemälde zu billigen Preisen zu verkaufen 18093  
Dössheimerstraße 25, Parterre.

## Eichen-Eßtisch

mittlerer Größe, neu, zu verkaufen Marktstraße 23, 1. 18183

Ein rund. verstellbar. Eam.-Tisch (Fußb.) billig zu verkaufen  
Schwalbacherstraße 53, 3 r. 18206

Ein großer zweitüriger Mahagoni-Spiegelschrank mit Spiegelaufzah  
und Mahagoni-Bett preiswert zu verf. Albrechtstraße 16, 1. 15531

Neue Kleiders- und Küchenchränke billig zu verkaufen Kapellen-  
straße 33. 18328

Zu verkaufen Umzugs halber ein Kleiderschrank, Kleiderschränke  
und sonst verschiedene Haus- und Küchengeräte Kapellenstraße 2 b, 1 St.

Eine Waschkommode mit Marmorplatte und ein Kinderbett (ge-  
braucht) billig zu verkaufen Albrechtstraße 10. 18280

Eine noch neue Singer-Nähmaschine, Fußbetrieb  
(Königlich), billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Höh. 1. 16051

Nähmaschine: f. Sattler od. Tapet. (20 Mf.) Meggerrasse 2. 18834

Ein großer und ein kleiner eiserner diebstahlerischer Schrank zu ver-  
kaufen. Dieselben eignen sich auch für in einen Holzschrank einzustellen.  
Kleine Webergasse 10, 2 St., beim Schlosser Paul. 18144

Eine schöne Glasschränke, geeignet für Conditorei,  
auch Modewarengeschäft, preiswert zu verkaufen.  
Näh. Friedrichstraße 47, im Laden. 17649

## Glasschränke,

6 Stück, verschiedene Größen, mit Stahlpanzer u. Tresor, enorm billig  
zu verkaufen Schützenhofstraße 8, 1. 17649

Mehrere ältere Glaskästen billig zu verkaufen Marktstraße 30, im Papierladen.

18841

## Eine kleine Theke

mit Marmorplatte zu verkaufen Michelberg 4.

18841

## Eine ich. Waage

zu verkaufen, passend für Meissner oder gr. Haushalt., Schale 27 Cm. g.  
im Durchm. Kaiser-Friedrich-Ring 6, 1.

18848

Ein gebrauchter Bandauer, eine Federrolle, ein Milchswagen  
und vier fast neue Nähde sehr billig abzugeben Kirchgasse 23. 18848

18848

## Ein elegantes leichtes Brot,

vierfach, preiswertig zu verkaufen.

18848

## E. König,

Michelsberg 23.

Ein noch g. Krankenwagen b. zu verf. Meissnerasse 2, 2. 18848

Fahrrad spottbill. zu verf. Dambachthal 6, Part. Morgen 10-12.

18848

Eine große Hängelampe, für Laden oder Wirtschaft geeignet,  
billig abzugeben bei M. Döring, Michelsberg 20. 18848

18848

## Billig zu verkaufen

ein bronziert Mantel-Rösschen mit weißer Marmorplatte (Kaminform).  
Näh. Stiftstraße 4, Part.

18848

Ein gebrauchter Porzellan-Dien billig zu verkaufen. 17721

Papeterie Mähn. Kirchgasse 51.

18848

Eine Petroleum-Saug- und Druckpumpe billig abzugeben  
Moritzstraße 18 Part.

18848

Eine schöne Pferdestall-Einrichtung ist billig zu verkaufen  
Helmsplatz 3. 18848

18848

Vier Stück neue Erkerscheiben, Größe 1,655 × 2,568 M.  
preiswertig zu verf. Näh. 18848

18848

Baubüro Schützenhofstraße 11.

18848

Gutes Vogelbauer, Kinder-Zipfagen, Nachttischchen, zwei  
gute Wintermäntel billig zu verkaufen Stiftstraße 21, 1.

18848

Schmiede. Bimmentisch b. z. verf. Feldstraße 19, Stb. 2 Et. 1

18848

## Billig zu verkaufen

die drei Erker Taunusstraße 55, mit Rolläden und Ladenbüro,

sowie ein Windfang, Glasabschlüsse, Fenster, Thüren, eiserne Stühle,  
Fußböden, Metzger-Böden, Trepven, Dachziegel, Schieber, Sand-  
steinplatten, Bauholz u. s. w. vom 1. October ab zu beziehen.  
Näh. bei 17554

18848

Adam Fürber. Feldstraße 21.

## Holz-Verkauf.

Ca. 400 Cbm. geschnittenes Eichenholz Ia Qualität, in Dim. von  
8 bis 10 Mm. stark, größtenteils für Treppenstufen und Wangen ge-  
eignet, ist billig zu verkaufen. Anfragen unter F. P. 314 an den  
Tagbl.-Verlag. 18848

18848

Gebrauchte leere Fässer

von ca. 2400-20 L. Inhaltsgröße zu verkaufen Neugasse 3, B. 17729

18848

Packfisen zu verf. Meggerrasse 1. 18848

18848

Circa 30-36 Cubism. neue Schäferstöpfer Plastersteine  
zu verkaufen. Näh. Frankfurterstraße 28. 17556

18848

18848

Mingofensteine Ia Qualität,

hellgelbe Farbe, zu verkaufen Wilhelmstraße 3. 18848

18848

Ein Brant Backsteine, vor der Adolphshöhe, gute Absatz, in  
verkaufen. Näh. Höh.straße 9. 17725

18848

Ein Pferd, zur Landwirtschaft geeignet, steht billig zu  
verkaufen Adlerstraße 53. 17651

18848

Frischmellende Kuh zu verkaufen Mambach No. 23. 18848

18848

Zwei junge Setterhunde

(Prachtexemplare) sind zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18248

18848

## Unterricht

Gesucht zur Nachhülfe für  
die Fächer der oberen Klassen  
der Töchterschule ein Fräulein,  
das Lehrerinnen-Prüfung be-  
standen. Off. u. P. P. 323  
an den Tagbl.-Verlag. 18848

18848

Geucht ein **Primaner** oder **Land.**, der gesonnen wäre, gegen freie Wohnung einen **Quintaner** bei den **Schulauflagen** zu beaufsichtigen. **Ges.** **Offerten** unter **M. M. 300** postlagernd. 18020

Eine staatlich geprüfte Lehrerin, die zu ihrer weiteren Ausbildung an Schulen im Auslande besuchte, erheilt zu mäßigem Preise Unterricht in der deutschen, französischen und englischen Sprache (Grammatik, Literatur, Konversation) und im Clavierspielen. **Offerten** unter **M. O. 296** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18226

Eine für hoh. Töchterchönen staatl. geprüfte, erfahrene Lehrerin **zunächst Privatkunden zu ertheilen.** Näh. **Abelhaidsstraße 19, 3, 2d bei Jurany & Mensel's Nachf. (Herrn Reubke.)** 17809

Erfahrene englische Lehrerin erheilt Unterricht. Zu sprechen von 1-4 Uhr **Dambachthal 3, Part.**

Eine norddeutsche, in Berlin f. h. Töchterch. gepr. Lehrerin, 7 Jahre in England in zwei distinguierten Familien gew., gibt gründl. Unterricht in Sprachen u. Wissenschaften. **Vorqual. Ref.** 15. **Wigge.**

per **Uhr. Frau Wfr. König.** **Rheinstraße 11.**

**Herr Homann** intends in a course of lectures to read, translate and comment upon a series of **German plays** from Standard authors.

A set of 10 lectures 12 Mk. To begin about the end of this month. Early applications requested at **Mainzerstr. 42.** 18862

Eine Pariser Professor, der mehrere Jahre in England war, erheilt Unterricht. **A. Rouland.** **Nerostraße 26, 1.**

Eine junge Engländerin erheilt Unterricht zu mäßigem Preise. **Off. und E. N. 265** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18100

**Französischer Unterricht** wird erth. **N. Tagbl.-Verl.** 4904

**Spanisch lehrt** gründlich, gestützt auf langjährige Erfahrung in Peru, Bolivien und Chile, nach rationeller Methode mit spez. Berüfs. der Kaufm. Correspondenz, und mit franz. und engl. Vortrag. 18898

**E. Wichtendahl.** **Albrechtstraße 34, 1.**

*Oss. Hsler*  
**Stolze'scher Stenographen-Verein.**

**Mittwoch, den 21. September, Abends 8½ Uhr,** beginnt im Vereinslokal „Walther's Hof“, Geisbergstr. 8, ein **Fortbildungskursus.**

Am demselben können sich auch Nichtmitglieder beteiligen. Der Unterricht ist unentgeltlich. — Für die Vereinsmitglieder findet zur gleichen Zeit das **Diktatschreiben** statt. 18832

**Der Vorstand.**

**Zeichen-, Mal- und Modellschule,**  
**Louisenstraße 20.**

Eintritt jederzeit. Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht für Kinder.

**H. Bouffier,**

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer. 15605

**Ein unabhängiger tüchtiger Musiker** wird zur Leitung eines Gesangvereins gesucht. Adressen werden an **Seefeldt, Biebrich, Wiesbadenerstraße 81,** erbeten.

**Arthur Michaelis** Concertmeister, Lehrer für **Violine u. Clavier.** 18149 **Kirchgasse 32.**

**Musik-Unterricht:**

**Piano, Zither, Gitarre und Gesang**

erheilt nach besten Methoden

**Röderstr. 28a, P., Alleeseite, Ende der Taunusstrasse.** **Frl. E. Hohle.**

English spoken. 5852

**Clavier-Unterricht** gründlich, billigt. **N. Tagbl.-Verlag.** 4903

**Ein hervorragender Pianist** aus New-York, der Lehrer thätig war, wünscht noch einige Schüler zu mäßigen Preisen. **Offerten** erbte unter **F. Friedrichstraße 29, 2 Tr.**

**Clavierbegleitung** zu Gesang oder Instrum. **Mitwirkung im Ensemblepiel** (vierhändig) **rc.** übernimmt **Musiklehrer Ewald Deutsch.** **Friedrichstraße 18, 2.** — (Beide Ref.)

Eine erfahrene Lehrerin, durch Professor **Lebert** und Professor **Pruckner**, Stuttgarter Conservatorium, ausgebildet, erheilt vorgetrittenen Schülern gründlichen **Clavierunterricht.** Näh. in der **Musikalienhandlung von Wagner.** **Marktstraße 14.**

## Zuschnieder-Curios.

In dem Lehrinstitut von **Bertha Scholz.** **Wilhelmstraße 14** wird gründlicher Unterricht im **Mauchschmieden, Musterzeichnen und Anfertigen von Damens- und Kinder-Garderoben** erheilt, auch werden daselbst Schnittmuster jeder Art abgegeben.

**Erfolg garantiert.**

**Mäßiges Honorar.**

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

**Eine kleine Villa** mit Garten in schöner Lage zu verkaufen oder zum 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17734

### Im Centrum

der Stadt ist ein Haus mit 25 Räumen Flächengehalt, Front über 18 Meter, zum Preise von 90,000 M. unter sehr günstigen Verhältnissen und Bedingungen zu verkaufen. Das Objekt, welches durch seine vortheilhafte Lage nur gewinnen kann, ist zu weiterer Ausnutzung, speziell **Bau-Unternehmern** zu empfehlen. Die Straßenbreite läßt einen 4-stöckigen Bau zu. Plan **rc.** durch 17791

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.**

**Haus**, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tauch genommen. Günstige Capitalanlage. **Ges. Off. v. Selbstreiselect.** unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15597

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badezimmers, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungethilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15598

### Rheinstraße.

**Canalisches** Hausgrundstück mit Garten, **Thorfaht** und **2 Treppenhäusern.** Vorderhaus, 3 Stockwerke und Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit **Säulen von 9 Meter Länge** (auch abzutheilen), ist Wegzugs halber zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für **Geschäfte, deren Betrieb Raum erfordert.** Näh. durch 12726

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.**

Al. Haus, Römerberg, mit Wirtschaft, 800 M. Ueberfuß jährlich, unter leicht. Bedingungen z. verf. **P. G. Rück.** **Dözheimerstr. 30a.** 18363

## Bon der Besitzung

**Mainzerstraße 26-32a** sind noch drei schöne Landhäuser unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; ruhige Lage, keine Straßensankosten. Näh. **Schwalbacherstr. 41.** 15298

**Hochherrichtliche Villa** mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhaus entfernt, mit allem **Comfort** der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näh. **Worstrasse 9b, 2 St.** 15432

### Häuser-Verkauf.

Sch. beabsichtige aus Gesundheitsrätschen meine beiden Häuser, **Michelsberg 28, 41 Rth.** Fläche, welche sich für jedes **Engros-Geschäft** (Errichtung eines Saalbaues) mit **Weinfässern** **rc.** eignet, u. Al. **Schwalbacherstraße 13, 1. Schreiner, Schlosser** **rc.** geeignet, zu verkaufen. Näh. **Auskunft** wird gerne erheilt 18878

**E. Weitz,** Michelsberg 28.

Ein schönes Etagenhaus mit doppelten Wohnungen, 5 und 3 Zimmer, soll verkaufst oder verkauft werden. Als **Zinszahlung** werden auch Grundstücke von hier und auswärts, Resthäuser, Hypotheken angenommen.

**P. G. Rück,** Dözheimerstraße 30a. 18864

**Herrschäftsliches Besitzthum** Bierstadterstraße 12, hoch-  
seitig gelegen z. zu ver-  
kaufen. Näh. durch E. Weitz, Michelberg 28. 15431

**Fremden-Pensionat,**  
hochseitig, zu verkaufen. Näh. auf Off. unter K. E. 99 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Für Rentner oder Geschäftsmann.**  
Mein Wohn- und Geschäftshaus in schöner und guter Lage, mit schöner  
Gastwirtschaft und Laden, sofort zu verkaufen. Rein-Überbau  
mindestens 1200 M. Offerten unter K. P. 318 an den Tagbl.-  
Verlag erbeten.

**Bad Homburg.** Eine Villa mit Garten, in gesunder Lage und  
mit herrlicher Aussicht nach dem Taunus, sowie ein rentables  
Wirthshaus mit Inventar, in bester Lage, welches sichere Erienz  
bietet, sind Abreise halber unter günstigen Bedingungen billig zu  
verkaufen. Offerten sub B. D. 506 an 98

**Haasenstein & Vogler A.-G.**, Frankfurt a. M.  
Höhenlage, Eckplatz, billig zu verkaufen, 84 Ruhren. 15433

**Geldverkehr**

■ Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken bejorgt  
discret und prompt G. Welch, Kranzplatz 4. 15604

**Capitalien zu verleihen.**  
**60,000 Mk.** sind per 15. November auf erste  
Hypothek zu 4-4½% ganz oder  
getheilt auszuleihen. 16574

**J. Meier.** Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.  
Geld auf erste und zweite Hypothek in beliebiger Höhe  
auszuleihen. Offerten unter T. P. 326 an den Tagbl.-  
Verlag erbeten.

**Capitalien zu leihen gesucht.**  
30,000 M., Hälfte der Taxe, auf gleich ohne Zwischenhändler gesucht.  
Offerten unter Chiffre K. M. 255 an den Tagbl.-Verlag. 17973

Mit. 120,000 auf erste Hypothek gleich oder später gesucht. Offerten  
unter F. O. 292 an den Tagbl.-Verlag. 18178

20-25,000 M. zu 4½-5% gegen vorzügliche 2. Hypothek alsbald zu  
leihen gesucht. 17700

**J. Meier.** Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.  
Auf ein industrielles Unternehmen werden 12- bis  
15,000 Mark 1. Hypothek (weit unter Taxe) zu 5%  
gesucht. Offerten unter S. N. 287 an den  
Tagbl.-Verlag.

25,000 M. als zweite Hypothek gegen doppelte Sicherheit von einem  
pünktlichen Zinszahler auf ein Haus in prima Lage gesucht. Offerten  
von Selbstreflectanten unter K. P. 324 an den Tagbl.-Verlag.

**Arbeitsmarkt**

Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vor-  
abend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle  
Dienstleistungen und Dienstangebote, welche in den nächstehenden Nummern des "Wies-  
badener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf. von  
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einzukaufnahme.)

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**

Ein tüchtiges Ladenmädchen, welches schon in einer Schweinemetzgerei  
tätig war, wird gesucht. Näh. zu erfragen Moritzstraße 20, 1. 17802

**Ladenmädchen** für Metzgerei, leither in gleicher St. 18350

**Laden** Mädchen, nett, freundlich und gewandt, gesucht;erner ein  
Büffetmädchen, welches Gastron stellten kann und ein des-  
gleichen für einen Bahnpost, tücht. Restaurationsköchin, Servittrölein,  
jolie Kellnerinnen, f. bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen,  
bessere zuverl. Kindermädchen, Stüdchen und Spülmeiden durch

**Grünenberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

In ein feines Bronze- und Lederwaren-Geschäft kann ein gut er-  
zogenes j. Mädchen als Lehrmädchen eintreten. Sprachenkenntnisse  
erwünscht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18211

**Perfecte Taille-Arbeiterinnen**  
gesucht. 18352

**Benedict Straus,**  
Webergasse 21, 1.

Gesucht Büffetträume. Bureau Germania, Häusergasse 5.

Drei bis vier tüchtige Taille-Arbeiterinnen sofort für dauernd  
gesucht Häusergasse 5, 2. 18285

**Geübte** Kleidermacherin sofort für dauernd gesucht Gräben-  
straße 20, 2. 18289

Tüchtige Rockarbeiterin, sowie Lehrmädchen sofort gesucht Neu-  
gasse 9, bei Frau Dimbat. 18293

Anständ. Mädchen können das Kleidermachen u. Zuschniden gründlich  
erlernen Schwalbacherstraße 28. 15622

15622

**Ordentliche junge Mädchen**  
können in meinem Atelier das Kleidermachen erlernen.

**Benedict Straus,**  
Webergasse 21, 1. 18351

Ein ordentliches Monatsmädchen od. Frau gesucht Albrechtstraße 23, Part.  
Reinliche Monatsfrau gesucht Sedanstraße 9, 1.

Röderstraße 17 wird eine Frau zum Wecktragen gesucht. 18194

Ein tüchtiges Mädchen für den Tag gesucht. Näh. Hellmundstraße 2, 1.  
Seiten-, Nachmittags zwischen 3-6 Uhr zu erfragen.

**Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Mödel-  
berg 30, Bäckerladen. 18295

Ein jüngeres Mädchen des Tags über zu einem Kinde gesucht

Albrechtstraße 40.

**Eine perfecte Köchin** wird zum 1. October verlangt Parstrasse 11 a.

**Eine Herrschaftsköchin** gesucht Frankfurter-  
straße 8 a.

Gesucht zum 1. Oct. nach Koblenz eine zuverlässige Köchin, welche Haus-  
arbeit übern. Wdr. u. U. P. 327 i. Tagbl.-Verl. mederal. 18372

**Hotel- und Restaurationsköchin**, Kaffeeköchin, Alleinmädchen,  
welche kochen können und Kindermädchen mit Zeugn. als  
solche sucht

**Ritter's Bureau**, Webergasse 15.

Gesucht eine Kaffeeköchin, Hotelzimmermädchen, Köchin in Privat-  
hotel, Büffetträume u. Küchenmädchen. B. Germania, Häusergasse 5.

Eine perfecte Köchin mit guten Empfehlungen, welche etwas Hausarbeit  
mit übernimmt, ver sofort nach Mainz gesucht. Zu melden zwischen  
1-3 Uhr Albrechtstraße 22, 1 St. 18296

**Zu sofortigem Eintritt** ein Mädchen gesucht, das perfect kochen kann und Hausarbeit verrichtet.  
Näh. im Tagbl.-Verlag. 17920

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 18091

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Eintritt sofort. 18092

Ein älteres tüchtiges Mädchen, in jeder Hausarbeit erfahren, gesucht  
Bleichstraße 15 a. 18110

**Ein** braves Mädchen mit guten Zeugnissen zum 1. October gesucht  
Bleichstraße 27, 2 rechts. 18093

Hochstätte 14 wird ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht.  
Ein starkes Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht  
Lehrstraße 27, 1. 18096

**Ein tüchtiges anständ. Mädchen**, welches jede Hausarbeit verrichtet, waschen u. etwas bügeln kann, wird  
balbig gesucht „Waltmühle“, am Waltmühlweg. 18287

Ein tüchtiges reinliches Mädchen gesucht Adlerstraße 47.

Ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen, welches auch  
Liebe zu Kindern hat, zum 1. Oct. gesucht Wörthstr. 16, 2 r. 18288

Mädchen f. Küch. u. Hausarb. w. gel. Fr. Schmidt, Kl. Schmalbacherstr. 16.  
Sauberes williges Mädchen nach auswärts sofort gesucht  
Sonnenbergerstraße 10. 18289

Ein einfaches anständiges Mädchen für die Küche sofort gesucht (sondern  
dabei das Kochen erlernen) Louisenstraße 37, Part. 18291

Braves Mädchen zu Kindern gesucht Wellstrasse 28. 18279

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit gründlich ver-  
steht, wird gesucht. Näh. Moritzstraße 21, Bel.-Et. rechts, von 8 Uhr  
Morgens an. 18292

**Gesucht** ver sofort oder baldigst ein Mädchen, welches  
sein oder gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit  
übernimmt, Wilhelmstraße 9, 2 Tr. 18295

Mädchen in 1. Familie gesucht Wellstrasse 5, Bügeleß. 18291

Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit ver-  
steht, Kirchgasse 2 o. 1. 18293

**Gesucht** einem kleinen Kinde auf den 1. October. Nachfragen  
von 2-3 Uhr Füllerstraße 8. 18240

**Ein Mädchen gesucht** Schulgasse 4.

Ein in Hausarbeiten erfahrenes tüchtiges Mädchen gesucht  
Kaiser-Friedrich-Ring 14, Part. links. 18295

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Näh. Gr. Burgstr. 17, Cigarren Gesch.

Ein tüchtiges Mädchen pr. sofort oder 1. October gesucht  
Jahnstraße 1, 1. 18297

Gesucht eine angehende Jungfer, welche die Hauskleider zu  
machen versteht und etwas Weiznähen kann, sowie eine  
bürgerliche Köchin. Näh. Bür. Germania, Häusergasse 5.

## Gesucht

ein gut empf. Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu älterer Herrn, vier Herrschaftsmechinen, eine französische Bonne, eine jüngere Kämmererjungfer, mehrere klein bürgerliche Köchinnen, mehrere Alleinmädchen, eine geistige Verkäuferin, eine Köchin für e. Badhaus, ein frist. Haussmädchen, drei Küchenmädchen, u. Restaurationsköchin. **B. Germania, Häfnergasse 5.** In kleinen ruhigen Haushalt (zwei Personen) zum 1. October ein im Kochen u. in allen Haushaltserbeiten erfahrenes, mit guten Bezeugnissen verhobenes Mädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 183867 Gesucht zu einem Herrn (Arzt) ein gesetztes zuverl. Mädchen, welches kochen kann. Zu melden im

**Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Mädchen mit g. Empf. zu zwei Leuten (hoh. Lohn) ges. Schachstr. 4, 1. Gesucht für Tags über ein zuverlässiges Mädchen zu Kindern. Rhein- 18384 strasse 38, Part. r.

**Servir-Fräulein in seines Weinturk-restaurant gesucht.** Central-Büro. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein reinliches Haussmädchen gesucht im Hotel Alleeaal. 18400 Gesucht ein nett. saub. Mädchen, das etwas kochen kann, in fl. f. Familie (h. Lohn). D. Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19.

Gesucht sofort in ein Restaurant nach auswärts ein Mädchen für die Küche und eines für's Haus durch **Stern's Büro, Nerostr. 10.**

Gesucht zum 1. October ein ehrliches fleißiges Mädchen, das der bürgerlichen Küche selbstständig vorleben kann, und ein

etliches sauberes Haussmädchen, das etwas nähen kann. Zu melden

Wilhelmstraße 15, 2.

Ein älteres erfahreneres Mädchen, das bürgerlich kochen kann u. sämtliche Haushaltserkeiten versteht, in fl. Haushalt, zwei Personen, zum 1. October gesucht. Dossheimerstraße 36, Part.

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Haushaltserkeiten gründlich versteht, wird aufs Land gesucht. Näh. Victoria- 18365 strasse 5, Part.

Gesucht u. Haussmädchen, ges. Frau **Zapp**, Biebrich, Kasernenstraße 14.

Gesucht sechs bis acht Mädchen Mauerstraße 9, 2 St.

Gesucht zum baldigen Eintritt eine solide hübsche **Kellnerin** in ein bess. 18058 Wein-Restaurant. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gut empfohlenes Herrschaftspersonal findet Stellung im Bureau Germania, Häfnergasse 5.

## Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Summerjungfer, verfecht im Schneiderin, prima Bezeugnisse, franz. Bonne (Schweizerin), vorzügl. empfohlen, Fräulein zur Stütze empfiehlt

**Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

**Perf. Büschneiderin** sucht Stelle als Directrice. Off. unter **L. P. 319** an den Tagbl.-Verlag.

Eine perfekte Büglerin sucht einige Tage Beschäftigung. Näh. Neu- 18090 strasse 12, Seitenb. 2 St. l.

Eine Frau sucht Monatsstelle oder einen Laden zu pachten. Adlerstraße 11, Stb.

Ein Mädchen sucht für noch zwei Tage in der Woche Beschäftigung (Bügeln). Näh. Weißstraße 8.

Eine gut empfohlene Frau sucht für halbe Tage Beschäftigung (Bügeln). Näh. im Tagbl.-Verlag. 18388

**Kinderpflegerin.** Eine Witwe, vorz. empfohlen, sucht Stelle (auch als Krankenpflegerin).

Off. unter **M. P. 320** an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin mit prima Empfehl., selbstst. in der Küche, Summerjungfer, welche perf. Büschneiderin kann, Kinderfräulein

im Sprachl., Bonnen und tüchtige Herrschaftshausmädchen empfiehlt

**Ritter's Büro, Webergasse 15.**

mit pr. langjähr. Zeugn. sucht Stell. zum 25. Oct. oder 1. Novbr. durch

**Ritter's Büro, Webergasse 15.**

Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stellung bei einer russischen Herrschaft, um mit nach Russland zu gehen. Näh. durch

**Müller's Büro, Meiergasse 13, 1. St.**

Ein bürgerliche Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle auf gleich oder später. Dieselbe hat aus guten Häusern langjährige Bezeugnisse. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18342

Summerjungfer, die etwas Haushaltserbeiten mit übernimmt, sucht Stelle, geht auch in Restaurants oder Pension. Weißstraße 10, Seitenb.

Eine aus bürgerlicher Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft sofort Stellung. Dieselbe wäre auch geneigt mit in's Ausland zu gehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18392

Tüchtige Herrschaftsköchin mit 5-jährigen Bezeugnissen sucht Stelle für jetzt oder 1. Oct., sowie rein bürgerl. Köchin, tücht. feinere Hauss- und Kindermädchen mit guten Zeugn. Näh. Frau **Volk**, Häfnergasse 15.

Köchinnen jeder Branche empfiehlt Büro. Germania, Häfnergasse 5. Jungfer, junge Restaurationsköchin, 15-jähr. Kinder-, zwei Hotel- 18277 Zimmermädchen empfiehlt **Stern's Büro, Nerostraße 10.**

Herrschafsköchin sucht Ausbildungsstelle. Meiergasse 13.

Perfekte Herrschaftsköchin für jetzt oder auch zur Ausbildung empfiehlt sofort **Stern's Büro, Nerostraße 10.**

Tüchtige Restaurationsköchin sucht Stelle, auch zur Aus- 18278 bildung. Müller's Büro, Meiergasse 13.

Eine selbstständige Köchin mit mehrjährigen Bezeugnissen sucht Stelle. Elisabethenstraße 27, Stb.

gew. Hotelzimmermädchen sucht Stellung. Näh. Frankenstein. 17, 2 St.

Ein mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen (Ausländerin) sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle als **Jungfer oder besseres Haussmädchen.**

Wilhelmstraße 9, Part. Eine f. kinderl. Witwe, die perfect kocht, in allen Haushaltserbeiten bewandert ist, mit guten Zeugn. und guten Empf. der jetzigen Herrschaft, sucht auf 1. Oct. tagsüber Stelle. Näh. Wallstraße 8a.

Ich suche für mein Mädchen anderweitige Stelle in fl. Haushalt. Näh. Bleichstraße 27, 2 rechts.

Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann, sucht auf 1. October eine Stelle, um liebsten in einer kleinen seinen Familie. Näh. Moritzstraße 24, 1 St.

**Eine** sofort Stelle. Näh. Hellmundstraße 32, 4 Tr. Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Haussmädchen bei seiner Herrschaft. Näh. Kirchhofsgasse 9.

Geb. **Französin** sucht Engagement zu gr. Kindern oder als Gesellschaft. Näh. Schulberg 11, 1.

**Müller's Stellenvermittlungs-Büro,** Meiergasse 13, empfiehlt tücht. Mädchen, die bürgerlich kochen können, sowie tücht. Haussmädchen, die nähen, bügeln und servieren können.

Ein noch sehr junges braves fleißiges Mädchen sucht Stelle; am liebsten zu einer einzelnen Dame oder in kleinen Haushalt. Näh. Stiftstraße 21, Hinterb. 2 Tr.

Ein Mädchen, das in allen Haushaltserbeiten gewandt ist, und auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Römerberg 7.

**Ein** braves fleißiges Mädchen von auswärts sucht Stelle bis 1. October als Zimmermädchen in einem Badhaus. Näh. Adolphistraße 12, 2.

Ein anständiges Mädchen, welches ein 9- und 2½-jähriges Zeugn. besitzt, sucht Stelle in kleinen Haushalt. Näh. Oranienstraße 11, 2 St. Nachmittags von 3 Uhr an.

Mädchen, welches bürgerlich kochen und etwas nähen kann, sucht Stelle. Näh. Wörthstraße 5, 4 St.

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haussmädchen. Näh. Weißstraße 21, 1 St. b.

Ein älteres zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Haushaltserkennt, sucht Stelle. Römerberg 36, im Laden.

Ein junges Mädchen sucht Stelle; am liebsten zu Kindern. Römerberg 34, Stb. Part.

Ein Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, sowie das Waschen, Bügeln und jede Haushaltserkennt, sucht Stelle. Frankenstraße 23, Stb. Part.

Ein anständiges reinliches Mädchen mit guten Bezeugnissen sucht Stelle. Näh. Nerostraße 29, Stb. 1 St.

Eine anständige durchaus zuverlässige alleinstehende Witwe wünscht Stelle in einem fl. Haushalt oder auch leichte Monatsstelle bei bescheidenen Ansprüchen. Näh. Oranienstraße 12, im Laden.

Ein einfaches Mädchen, das etwas kochen kann und die Haushaltserkennt, sucht Stelle für gleich. Faulbrunnenstraße 9, Stb. 1 St.

Mehrere gebildete, im Kochen bewanderte Alleinmädchen empfiehlt

**Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und servieren, auch gut bürgerlich kochen kann, sucht 1. October passende Stelle in besserem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 23, Seitenbau r. 1 St.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Haushaltserkennt, sucht Stelle. Schachstraße 5, 1. St.

Ein einfaches anständ. Mädchen mit 8-jähr. Zeugn. sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. b. Frau **Müller**, Friedrichstr. 45, Stb. 1 St.

Ein anständ. Mädchen, w. nähen, bügeln u. servieren kann, sucht Stelle. Näh. Schachstraße 23, 2 St.

Ein Mädchen, welches gute Bezeugnisse und Empfehlungen hat und kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Mauerstraße 12, Dach.

Empf. tüchtige perf. Herrschaftsköchinnen, f. Haussmädchen, einf. Alleinmädchen m. g. 3. D. Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19.

Ein Mädchen, welches ausgebildet im Kleidermachen und Büschneiderin, sowie im Bügeln und Servieren bewandert, sucht entsprechende Stelle. Eintritt sofort oder auch später. Näh. bei Herrn **Gustav Malz**, Weißstraße 33, oder bei Herrn **E. Moebus**, Taunusstraße 25.

Nettes junges Allein- oder auch als Haussmädchen für kleine Familie empfiehlt auf 1. October **Stern's Büro, Nerostraße 10.**

Ein Mädchen, w. g. schneidet u. Weißzeugn., zu bügeln, serv. u. alle Haushaltserkennt, im Bei. g. Zeugn. w. Stelle als **besseres Haussm.** od. **Jungfer.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 18396

## Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein durchaus tüchtiger erster **Schmiedehülfte**, welcher die Beschlagsschule besucht hat, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18390

Selbstständiger, auf Kochherde geübter **Schlosser** auf dauernd gesucht. **Ferd. Hanson**, Moritzstraße 41. 18277

**Schlosser**, tüchtiger selbstständiger Arbeiter, für dauernde Stellung gesucht bei

**M. Frorath**, Kirchgasse 2c. 18202

**Ein Schreiner**, selbstständiger Banforbeiter, wird für dauernd bei guter Bezahlung gesucht. 17918

Offerten unter **P. L. 225** an den Tagbl.-Verlag.

**Tücht. Kistenschreiner** gesucht Dranienstraße 23:  
**Selbstständiger** Tapissergehülfen gesucht. Näh. im  
 Tapissergehülfen gesucht. Tagbl.-Verlag. 18168

**F. Decossée**, Launusstraße 28.

Tapissergehülfen gesucht Helenenstraße 11.

**Gejucht einige tüchtige Maurer.**

**H. & E. Albert,**  
 Döbrih — Almoneburg.

Tischvergehülfen gesucht Mauerstraße 12.

Tischvergehülfen auf Möbelarbeit gesucht.

**W. Unbescheiden**, Wellrißstraße 25.

Guter Wochenschneider findet dauernd Beschäftig. Wellrißstr. 28. 18280

**Tüchtige Schneidergehülfen** gesucht Nerostraße 15, b. **Zimmer.** 18361  
 zu höchsten Löhnen finden dauernde Arbeit außer dem Hause oder auf Werkstatt im Hause.

**Rockarbeiter**

**Max Oppenheimer,**

Mains, (No. 28708) 61

Herren-Kleider-Lieferant nach Maah.

Es wird ein in allen seinen Fächern erfahrener **Gärtner** gesucht; derselbe muß sowohl in Obst-, Blumen- u. Gemüsezucht, sowie Warmhausbereichen, Teppichbieten und Großkulturen, wie Baumchulen, Maiglöckchen u. s. w. tüchtig sein. Nur beste Referenzen über Charakter und Leistungen werden berücksichtigt. Offerten sub. **J. L. 8480** bef. **Rudolf Mosse**, Berlin S. W. (a 897/9 a) 170

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Der Thronfolger.

Von Ernst von Bötzogen.

(Nachdruck verboten.)

Der Thronfolger feierte zwar den Professor als eine Leuchte der Wissenschaft und behauptete, daß er und sein Haus es sich zur besonderen Ehre schätzten, mit einem so hervorragenden Vertreter der Aristokratie des Geistes in verwandtschaftliche Beziehungen zu treten; im Uebrigen aber enthielt er sich sorgfältig aller pikanten sozialpolitischen oder gar persönlichen Bemerkungen. Der als gewandter Tischredner bekannte Bräutigam war im Ausdruck seines Dankes ebenso vorsichtig wie taktvoll. Er ließ die hohe Familie seiner Braut leben, deren Mitglieder, das großherzogliche Paar an der Spitze, so manches erhebende Beispiel einer echt deutschen, christlichen Ehe und glücklichen Familienlebens gegeben hätten.

Nach Aufhebung der Tafel suchte Prinzessin Eleonore Gelegenheit, ihrem Bruder warm die Hand zu drücken und ihm für seine weise Mahnung ihren Dank auszusprechen.

„Ich bin auch froh, daß es vorüber ist“, versetzte Georg Friedrich leise. „Es war wirklich nicht ganz leicht, sich mit Anstand aus der Affaire zu ziehen, ohne Papa zu kränken und den verwünschten Zeitungsschreibern Gelegenheit zu politischen Betrachtungen zu geben.“

Die Prinzessin lächelte ein wenig boshaft und erwiderete: „Siehst Du, daß hast Du einen kleinen Vorgeschnack davon, wie es uns allen hier zu Muthe sein würde, wenn Du eine Hochzeit nach Deinem Herzen unter uns feiern wolltest.“

Der Prinz hiß sich auf die Lippen und machte eine rasche Wendung, daß die Sporen an seinen Husarenstiefeln zusammenkrirten. Er ließ die Schweizer ohne Antwort stehen und durchschritt das Gemach, um mit dem Pastor Cordell ein gleichgültiges Gespräch anzulöpfen. Daz sie es doch nicht unterlassen konnte, ihm bei jeder Gelegenheit einen Stich zu versetzen! Nach dem neuesten Streiche, den sie ihm gespielt, indem sie hinter seinem Rücken gewissermaßen seinen Freiwerber bei der Prinzessin Clementine gemacht hatte, konnte er nicht umhin, Eleonore als seine Feindin zu betrachten. Sie hatte ihn durch diesen Gewaltstreich in eine Lage versetzt, aus der nur ein anderer Gewaltstreich ihm herauszuholen vermochte. Wenn er es jetzt wagte, einen offenen Bruch mit dem ihm befreundeten und verwandten Königshause

## Tüchtige Tüncher

finden sofort lohnende Beschäftigung. Näh. Baubureau Elisabethenstraße 19. 18182  
 Tüchtige Brehelträger gesucht. **J. Schwarz**, Römerberg 27. 18271  
 Schreinerlehrling gesucht Nerostraße 28.

Ein braver Junge vom Lande kann die Meggerei gründlich erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein braver Junge kann die Meggerei erl. Näh. im Tagbl.-Verl. 18272

**Schuhmacherlehrling** gesucht Frankenstraße 15, Part. 18283

ein junger gewandter, unter günstige Bedingungen für ins Ausland gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

**Diener** mit guten Zeugen. zum 1. Oct. gesucht. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiger Kutscher gesucht Saalgasse 36, 1. Et.

Ein tüchtiger zuverlässiger Knecht, unverheirathet, wird bis zum 26.

Sept. gesucht. Näh. Friedrichstraße 47.

Ein tüchtiger Knecht zu 2 Pferden gesucht. Näh. Adolphstraße 1. 18284

Ein Knecht wird gesucht Saalgasse 28.

Ein Taglöhner für Feldarbeit gesucht Schwalbacherstraße 47.

## Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein redegewandter junger Mann sucht Stellung als Vertreter. Näh. Friedrichstraße 47, im Laden.

Ein junger Mann, 24 Jahre, cautiousfähig, sucht lohnende dauernde

Beschäftigung, gleich welcher Art. Näh. u. **8. 11. 12** postlag. Wohl.

Ein junger Mann, 24 Jahre, der franz. und engl. spricht, sucht Stelle als Reisebegleiter. Offerten bitte abzugeben unter **8. P. 325** in Tagbl.-Verlag.

Ein junger verheiratheter Mann sucht Stelle als Büroangestellter; derselbe übernimmt auch einen Vertrauensposten. Näh. im Tagbl.-Verl. 18285

dadurch herbeiführen, daß er sein Schwester Lügen strafe, so

mußte er auch den Muth haben, der Thronfolge zu entzagen und die Geliebte ohne Säumen zu seiner rechtmäßigen Gemahlin zu machen. Worauf sollte er denn jetzt noch warten? Auf den

Tod seines Vaters vielleicht? O nein! Wenn er erst selbst

die Krone trug, dann war er noch viel weniger Herr seiner Entschlüsse — daß fühlte er wohl. Aber er fühlte auch, wenn er daran zurückdachte, wie schwer jene erste Ankündigung seiner Absicht den Vater getroffen hatte; daß er es jetzt noch weit weniger über's Herz bringen würde, den Edlen, Güttigen so tödlich zu verwunden. Damals, im ersten Manche wilder Leidenschaft, hatte er, ohne rechts und links zu blicken, auf das so verlockende Ziel eines märchenhaften Liebesglückes losstürmen können; nun aber, seit die blendende Erscheinung der Geliebten ihm ferne gerückt war, hatte er wieder sehen gelernt und mit Schrecken erkannt, an welch einem Abgrund er blindlings dahingetappt war.

Noch immer war Prinz Georgs Liebe zu Melanie so stark,

dß der Gedanke an eine kalte politische Heirath ihn mit unerträglichen Abscheu erfüllte und die Treulosigkeit gegen die Geliebte,

die sich ihm voll begeisterten Glaubens an die Heiligkeit seiner Schwüre hingegessen hatte, ihm nicht geringere Gewissensnoth bereitete, als die schmachvolle Auslehnung wider seine Kindes- und

Fürstenpflicht, wozu die Treue gegen die Geliebte ihn gezwungen hätte.

Zu all dieser Seelenqual kam auch noch das Bewußtsein der neuen Schuld, die er dadurch auf sich geladen, daß er trotz

des seiner Mutter gegebenen Versprechens Melanie heimlich wieder

gesehen hatte. Er hatte es gut gemeint mit diesem gefährlichen

Schritt, er hatte geglaubt, die Verzweiflung, welche aus Melanies

Briefen sprach, nur durch liebevollen, vernünftigen Zuspruch beklämpfen zu können. Er hatte gehofft, daß seine bloße Gegenwart genügen werde, sie so ruhig und vernünftig zu machen, daß er

sogar wagen dürfte, sie um Entbindung von seinem Schwur zu bitten.

Ach, er hätte ja tausend Gründe gefunden, um sich selber

die Notwendigkeit des Schrittes darzuthun, zu welchem einfach

die unerträgliche Sehnsucht ihn getrieben hatte! — Aber all' die

guten Gründe, so billig wie Blaubeeren, all' die ernsten Vorläufe

wurden achilos über die Hecke geworfen, sobald er die Geliebte im

dunklen Tann von Treysa in ihrem schwarzen Trauerkleide auf sich zuellen sah. Sie hatten sich gegenseitig berauscht an Bärtschleiten, an Betheuerungen ewiger Liebe — und er hatte angenoßt ihrer seligen Zuversicht nicht den Muth gefunden, sie vorzubereiten auf das, was er als grausame Nothwendigkeit kommen sah. Er hatte sich und die Geliebte mit der Hoffnung getrostet, daß die Zeit irgend welche Lösung bringen würde, und ihr hatte im Glückrauschen des Augenblicks, in dem Bewußtsein, daß sie nach wie vor sein ganzes Herz besaß, dieser so ganz nebelhafte Trost genügt. Nur der augenblickliche Abschied zerriß ihr das Herz, sie dachte nicht daran, daß es vielleicht ein Abschied für immer sein könnte, und diezaghaften Andeutungen, die er ihr machte über die Schwierigkeiten, die sich noch zwischen ihnen aufthüren würden, hatte sie nicht verstanden oder nicht verstehen wollen. — Und für ihn hatte sich die Süßigkeit des heimlichen Wiedersehens alsbald in bitteren Wermuth verwandelt. Das Herz voll peinigenden Selbstanklagen, voll niederrückender Schwermuth, war er nach der Heisdenz zurückgekehrt, um hier als erste Neuigkeit zu erfahren, daß seine Schwester ihn unterdessen sozusagen menschlings verlost habe! Hundert Rücksichten zwangen ihn nun, die Heirath mit der Prinzessin Clementine als eine Nothwendigkeit anzusehen, der er sich nicht mehr lange entziehen konnte, wenn er nicht eine recht unglückliche, ja sogar lächerliche Rolle spielen wollte gegenüber den deutschen Fürsten und einer großen Oeffentlichkeit, welche bereits durch Zeitungsnachrichten, die wohl mittelbar Prinzessin Eleonore veranlaßt hatte, aufmerksam gemacht worden war. — Und was es mit dieser Lächerlichkeit auf sich habe, davon hatte ihm heute das Gefühl der Straßenbuben angesichts der Hochzeit seiner Tante einen üblichen Vorgeschnack gegeben. — O, was hatte diese unglückselige Leibenshaft, die einerseits Alles, was in der Tiefe seines Gemüthes an edler Begeisterung knospte, zur Blüthe gebracht, auf der andern Seite für eine furchtbare Verkrüppungsmacht entfaltet! Sie hatte die lauterste Freundschaft gespendet, die geliebte Schwester zu seiner Feindin, seine aufrichtig verehrten Eltern krank und traurig gemacht, seinen frischen jugendlichen Schaffensdrang gebrochen, ja sogar seinen Lebensmuth geschnitten — und das Alles nur, weil er unglücklicherweise ein Prinz, ein Thronfolger gar und kein gewöhnlicher Sterblicher war! — Selbstmordgedanken hatten sich seiner gleich nach seinem jüngsten Abschied von Melanie bemächtigt und wollten ihn nicht mehr loslassen. Er sehnte jebz geradezu Kospoths angedrohte Herausforderung herbei — wie freudig wollte er sich ihm stellen und ihn noch scheinlich bitten, ja recht gut zu zielen!

In dieser Seelenstimmung hatte der unglückliche Prinz die schwierige offizielle Beglückwünschung des alten jungen Chepaars übernommen, in diesem Zustande der Hülfs- und Trostlosigkeit des eigenen Geistes mußte er die harte Fürstenspflicht erfüllen, sich liebenswürdig zu zeigen gegenüber all diesen Leuten, die ihm theils gleichgültig, theils einfach unangenehm waren.

Und die Prinzessin Eleonore, die wohl ahnte, was in ihm vorging, beobachtete ihn scharf und sah sich gezwungen, ihn zu konträren. Sie mußte sich mit Schamung gestehen, daß sie nicht im Stande gewesen sei, ihren Schmerz und ihren Groll mit solcher Selbstbeherrschung zu tragen. —

Am Nachmittag fand in der gedrängt vollen Hauptkirche die Trauung durch den Herrn Generalsuperintendenten statt, über dessen erbauliche Rede die durchlauchtige Frau Geheimräthin, die in ihrem weißen Brautgewande, mit Myrrhenkranz und Schleier zum Weinen komisch aussah, sich nicht vergagen konnte, reichliche Tränen zu vergießen.

Am Abend fand im Hoftheater die erste Aufführung des neu inscenennten „Fliegenden Holländers“ statt und trug begreiflicherweise, auch ohne daß es auf dem Bette stand, den Charakter einer Salavorstellung, da alle die zahlreichen Theilnehmer an dem nach dem Theater stattfindenden Festmahl und auch viele der noch weit zahlreicheren Neugierigen in festlichem Gewande erschienen waren. In der Hofloge hatten der Erbgroßherzog und seine Schwester, sowie fast vollzählig die Hofcharden Platz genommen, während die Neubermählten in einer benachbarten Loge des ersten Ranges saßen, die sie nur mit dem würdigen Landpastor und seiner beliebten Gattin theilten. Prinzessin Thohothe hatte diesen Theatervisit am Hochzeitstage ausdrücklich gewünscht, weil er ihr die beste Gelegenheit gab, der Oeffentlichkeit gegenüber mit einer ge-

wissen Stottererie ihren freudigen Verzicht auf die Vorrechte ihres Standes zu bekennen.

Natürlich waren alle Augen und Operngläser andauernd auf die geheimräthliche Loge gerichtet, und die durch die starke Schnürung und die bräutliche Erregung heute in ganz besonders tiefem Inkarnat strahlende Durchlaucht trug dieser allgemeinen Aufmerksamkeit durch Rechnung, daß sie bald mit naiver Bärtschlichkeit mit ihrem schönen weibhäftigen Gatten tuschelte, bald sich mit herablassendster verwandschaftlicher Autraulichkeit an ihre hochwürdige Frau Schwägerin wendete, welche, obwohl sie aus Angst beim Dejeuner den Speisen und Getränken nur sehr wenig zugesprochen hatte, dennoch vor Hitze und Besangenheit schier betäubt war.

Auf der andern Seite des ersten Ranges, welche altem Herkommen gemäß immer noch die bürgerliche genannt wurde, obwohl es schon längst nicht mehr zutraf, was ausländische Spötter behaupteten, daß nämlich die rechte Hälfte des ersten Ranges im großherzoglichen Hoftheater ausschließlich für den hohen Adel reservirt und nur die linke dem übrigen P. T. Publico geöffnet sei — auf dieser linken Seite also saß in einer der ersten Logen, ihre sehr hübsche sechzehnjährige Tochter zur Seite, in tief aufgeschnittenem Festgewande und etwas allzu reichlich mit Schmuck behangen, die Primadonna, Frau Thea Lindner. Sie hatte sich die beiden Plätze zu dieser Vorstellung bereits eine Woche vorher bestellt und aus ihrer Tasche bezahlt. Sie wollte doch sehen, ob das Publikum, welches seit zwanzig Jahren ihre Leistungen auf dieser Bühne bewundert hatte, es wirklich wagen würde, dieser blutigen Anfängerin, der Voland, Beifall zu klatschen in einer Rolle, die sie selbst vor kaum mehr als einem Dutzend Jahren kreift und für welche sie sogar die wärmste Anerkennung Meister Richard Wagners selbst eingehaust hatte. Sie wußte freilich, wie erbärmlich, feig und bestechlich dieses Publikum der Jugend und einem leidlich hübschen Gesicht gegenüber sei; aber wenn man sie, die Meisterin, in eigner Person im Theater seien sah, würde man doch wohl nicht die Stirn haben, dieser neuen Senta mehr als höchstens wohlwollende Aufmunterung zu spenden.

Der Herr, welcher den Holländer sang, war ehemals ein berühmter Baritonist gewesen, der auch heute noch durch vorzügliche Gesangskunst eitgermaßen über die hereinbrechende Alterschwäche seiner Stimmmittel hinwegzutäuschen wußte. Auch ihm war in den letzten Jahren eine Rolle nach der andern abgenommen worden, und Frau Lindner fühlte sich als seine Schicksalsgenossin verpflichtet, ihm nach der großen Auftrittsarie auf das lebhafte zu applaudiren, obwohl sie sich sagen durfte, daß ihre Stimme denn doch noch erheblich leistungsfähiger geblieben sei als die des bedeutend älteren Kollegen. Sie wagte sogar, nachdem sich der erste Beifallsturm ganz ungemein rasch gelegt hatte, das Signal zu einem zweiten zu geben, fand jedoch nur sehr vereinzelte Nachahmer.

Dafür aber war man wenigstens auf ihre Anwesenheit aufmerksam geworden, die vor Beginn der Vorstellung bei der ausschließlichen Antheilnahme für die Neubermählten doch wohl nicht sehr bemerkt worden war. Die gewohnheitsmäßigen Theaterbesucher lächelten sich verständnißhinnig zu, da es für sie keiner weiteren Erklärung dieses auffälligen Ereignisses bedurfte. Und unter heimlichem Geraume bildeten sich schon jetzt unter den Zuschauern zwei Parteien, welche, je nachdem sie dem Oberhofmarschall oder dem Intendanten näher standen, für die Lindner oder für die Voland zu stimmen beschlossen.

Aber schon, als sich zum zweiten Mal der Vorhang hob und die jugendliche Senta mit ihrem zarten Profil, die Augen weit geöffnet und traumverloren auf das Bild des bleichen Seemanns gerichtet, sich in der Unbeweglichkeit eines lebenden Bildes den Blicken darbot, begann, durch den röhrend schönen Anblick beslochen, dieser und jener von der Partei der Lindnerianer wankend zu werden. Und sobald sie die erste Strophe ihrer Ballade gefungen hatte, wußten jene Leute, daß ihre Sache verloren sei. Möchte es auch mit der Gesangskunst der Voland noch nicht allzu weit her sein, die frische Kraft und die Schönheit ihrer Stimme, die leidenschaftliche Empfindung, die ihren Vortrag und ihr Spiel beseelte, wirkten un widerstehlich hinreizend. Und so erhob sich denn gleich nach der Ballade, weit mehr aber nach dem großen Duet mit dem Holländer, dessen schöne Reste neben dem Glanz der Jugend vollständig verblichen, ein so begeisterter Beifall, wie ihn das großherzogliche Hoftheater nur äußerst selten erlebte. (Fortsetzung folgt.)

# Tagess-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 21. September 1892.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhans. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)  
Relevirter Kurgarten. 7½ Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)  
Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Der Troubadour.  
Reichshallen-Theater. Abends 7 Uhr: Don Cesar.  
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
Baugewerken-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.  
Wiesbaden-Verein. Abends 8½ Uhr: Vereinsabend. (Rest. Poths.)  
Hansmännischer Verein. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.  
Kosser'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.  
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.  
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8½ Uhr: Übungs-Abend.  
Stenographen-Verein Arends. Abends 8½ Uhr: Übungsstunde.  
Stenotachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.  
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttrüge und Turnen der Männer-Abteilung.  
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Übung der Fechttrüge und Gesangprobe.  
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangsstunde.  
Musikalischer Club. Abends: Probe, Damen um 8, Herren um 9 Uhr.  
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.  
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.  
Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.  
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Athen“ Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Gothenweig“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesellschaft Phönix. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.  
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.  
Gesellschaft „Lütitia“. Abends 9 Uhr: Versammlung.  
Gesellschaft „Wiesbadensia“. Abends 9½ Uhr: Sitzung.  
Katholischer Lehrlings-Verein. 8½ Uhr: Vereinsabend, Vortrag.  
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabteil. (Spiele, Betracht., Unterr.) — 9 Uhr: Freie bibl. Besprechung für Männer. — Bibliothek. Fragestunden.  
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. — Bibelbesprechung. — Freie Vereinigung. — Versammlung der Abteilung des blauen Kreuzes.

## Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

### Strecke Wiesbaden-Biebrich.

Absahrt von Beaufste: 635 (nur ab Böderstr.) 79 89 889 99 109 1039  
119 1139 1298 1289 119 149 219 249 319 349 419 449 519 549 619 649 719  
749 819 849.  
Absahrt von den Bahnhöfen: 635 730 820 9 930 1030 11 1130 12 1230  
1 149 210 249 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910.  
Absahrt von Albrechtstraße: 640 735 835 95 935 1035 115 1134 125  
1235\* 15 148 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 1915  
Anfahrt in Biebrich: 75 8 9 930 10 11 1130 1230 1\* 210 240 310 340  
410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910 940.

### Strecke Biebrich-Wiesbaden (Beaufste).

Absahrt von Biebrich: 542 617 710 740 810 840 910 940 1040 1140\* 1210  
120 150 220 280 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750.  
Absahrt von Albrechtstraße: 65 640 735 85 88 935 105 115 1136  
125\* 1235 115 148 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815.  
Absahrt von den Bahnhöfen: 610 645 740 810 840 910 940 1010 1110 1140  
1210\* 1240 120 150 220 280 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820  
Anfahrt an Beaufste: 76 81 831 91 931 101 1031 1131 121 1231\* 14 144  
211 241 311 341 411 441 511 541 611 711 741 811 841.

\* Nur an Sonn- und Feiertagen.

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Äpfel und Birnen im Distr. „Hainer“, Nachm. 3 Uhr.  
Sammelplatz: Ecke der Gustav-Freitag- und Alwinstraße. (S. Tagbl. 442, S. 2.)  
Versteigerung von versch. Waren im Laden Kirchgasse 2 (Ecke der Luisenstraße), Worm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 442, S. 25.)  
Versteigerung von Rothwein *et c.* im Auctionslokal Wellstrasse 5, Worm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 442, S. 3.)  
Versteigerung von versch. Waren im Rhein. Hof, Mauerstraße 16, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 442, S. 2.)  
Versteigerung von Tapeten und Bordüren im Auctionslokal Mauerstraße 8, Worm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 442, S. 2.)  
Versteigerung von Cognac, Champagner *et c.* im Hause Albrechtstraße 28, Worm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 442, S. 2.)  
Versteigerung von Grundstücken der Bernhard Jacob Chelente, im Rathaus, Zimmer No. 55, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 438, S. 9.)  
Versteigerung von Grundstücken der Frau Heinrich Jacob Thon, Wittwe, im Rathaus, Zimmer No. 55, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 442, S. 2.)

## Schiff-Nachrichten.

(Nach der „Frank. Zeit.“)

Angefommen in Queenstown D. „City of Berlin“ von Newyork; in Amsterdam D. „Prinz Alexander“ der Nederlandsche Batavia; in Suez D. „Koningin Emma“ von Batavia.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 19. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Wind.
Barometer* (Millimeter)	755,9	754,7	755,1	755,2
Thermometer (Celsius)	6,9	20,3	11,9	12,8
Dunstspannung (Millimeter)	7,1	9,5	9,2	8,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	54	90	89
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille	S.W. schwach	S.W. völlig	—
Allgemeine Himmelsansicht	völlig	völlig	völlig	—
Negenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—
Nacht starker Than.	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.**  
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
(Radarsicht verboten.)

22. Sept.: wöllig mit Sonnenschein, Strichregen, lühl, lebhafte Winde an den Küsten.

## Kirchliche Anzeigen.

**Alt-Israelitische Cultusgemeinde.** Synagoge: Friedrichstraße 2.  
Gottesdienst: Rosh Hashanah Vorabend 5½ Uhr, Rosh Hashanah Morgens 6 Uhr, Rosh Hashanah Predigt 8 Uhr, Rosh Hashanah Nachmittags 3½ Uhr, Rosh Hashanah Abends 6½ Uhr. Freitag Morgens 5½ Uhr, Sabbath Morgens 7 Uhr, Sabbath Mussaph Morgens 9 Uhr. Sabbath Nachmittags 3½ Uhr, Sabbath Abends 6½ Uhr. Teuchuvoh-Woche Morgens 5 Uhr. Teuchuvoh-Woche Abends 5½ Uhr. Sonntag und Freitag Morgens 4½ Uhr.

## Rhein-Dampfschiffahrt.

**Königliche und Düsseldorfer Gesellschaft.**  
Absahrten von Biebrich: Morgens 7½, 9½ Uhr (Schnellfahrt), 10½ Uhr bis Köln, Mittags 12½ Uhr bis Coblenz, Abends 5½ Uhr bis Bingen, Morgens 10½ Uhr und Mittags 1 Uhr bis Mannheim. Morgens 10½ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harnwick. — Billers u. nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20.

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 21. September. 176. Vorstellung.

### Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Musik von Joseph Verdi.

#### Personen:

Der Graf von Luna	• • • • •	Herr Müller.
Gräfin Leonore, Palattdame	• • • • •	Frl. Baumgarmer.
Azucena, eine Zigeunerin	• • • • •	Frl. Brodmann.
Manrico	• • • • •	Herr Hanemann.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	• • • • •	Herr Alister.
Ines, Vertrittner der Gräfin Leonore	• • • • •	Frl. Müller.
Kuiz, Anhänger des Manrico	• • • • •	Herr Börner.
Ein alter Zigeuner	• • • • •	Herr Dornewach.
Ein Bote	• • • • •	Herr Thiel.

### Akt 3: Grotes Tanz-Divertissement.

#### Zigentanz:

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
  2. Sevilliana, ausgeführt von B. v. Kornaghi.
  3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
  4. La Pandareta, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
  5. La Bohémienne, ausgeführt von Helene Barmann und Frl. Fuchs.
  6. Variation serieuse, ausgeführt von B. v. Kornaghi.
  7. Galopp, ausgeführt von B. v. Kornaghi und dem Corps de ballet.
- Aufgang 6½ Uhr. Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 22. September: Einher von unsre Leut. — Julinka.

## Residenz-Theater.

Mittwoch, den 21. September: Don Cesar. Operette in 3 Akten von R. Dellinger.

Donnerstag, den 22. September. Benefiz für George Wunder. Zum ersten Male: Kyriz-Pyriz.

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Aufgang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

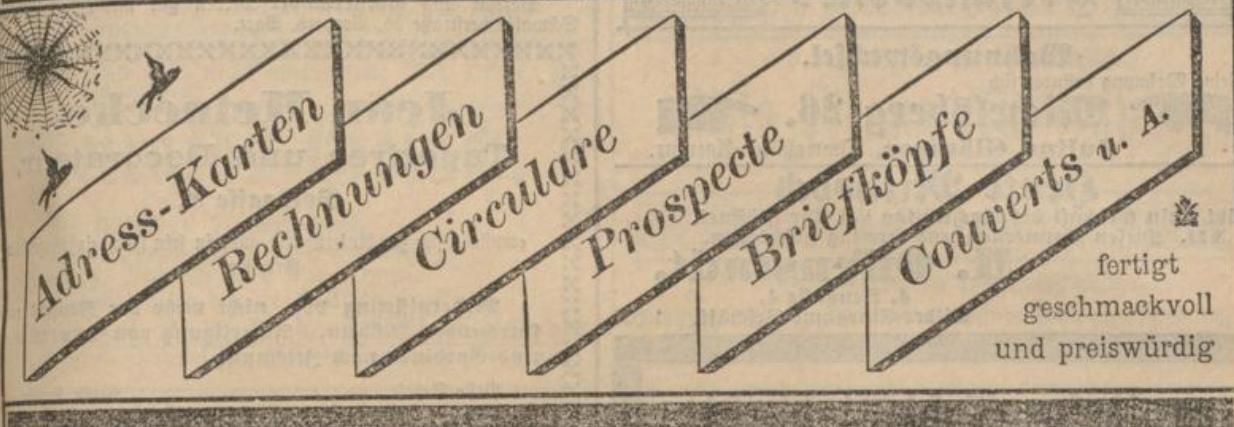
Mainzer Stadttheater. Mittwoch: „Der Freischütz.“ Donnerstag „Lohengrin.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Die Meistersinger.“ Donnerstag: „Der Trompeter von Säffingen.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Viel Lärm um Nichts.“ — „Die Herzlosen.“

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 442. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 21. September. 40. Jahrgang. 1892.

## Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

## Grosse Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 22. September er., Morgens 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr aufgangend,

versteige ich in meinem Auctionskafe,  
ausgezeichnete, mir zur Veräußerung übergebene Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung ohne Rücksicht des Werthes.

Zum Ausgebot kommen:

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Nussbaum, matt und blank, bestehend aus 2 compl. Betten, Spiegelschrank, Wasch-Kommode mit Toilette, 2 Nachttischen und 2 Handtuchhaltern, mehrere compl. Betten, Salon-Garnituren in Plüscher, Nipp- und Tantischebezug, einzelne Canaves, 1 Pianino von Biese, Nussb.-Büffet, Bowles-Schrank, 2 schwarze Salonspiegel mit Consolen, schwarzer Salon-Tisch, Nussb.-Diplomaten-, Renaissance- u. andere Schreib-tische, Schreib-Secretär, Schreibhult, 1 zweithür. Nussb.-Schreider-Schrank, Kommoden, runde, ovale, vieredige, Bauern- und alle Arten andere Tische, Stühle, Stagören, Sterioskop mit Bildern, Salonspiegel mit Nussbaum- und Goldrahmen, 1 antike äste japanes. Nüstung, antike und andere Waffen, 1 prächt. Jagdgewehr (Drilling), Hänges, Zug- und Sich-Lampen, Gas- und Kerzenläutre, Bilder, Ölgemälde, Uhren, Penduls, Regulatoren, Zeppelins, Vor-lagen, eiserne Kinder-Bettstelle, einzelne Matrasen, Bettzeug, Kranken-Fahrstuhl, eis. Glaschengeschell, große Hundes-hütte, 1 Badewanne mit Ofen, 1 Badefühl mit do., 1 indischer Sattel, 1 compl. Einspänner-Pferdegeschirr (gold-plattierte), Küchen-Schrank, Bücher, Küchen- und Kochgeschirre und noch viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungs-gegenstände, ferner ein vollständiges Schreinerwerkzeug, bestehend aus Hobelbänke, alle Arten Hobeln, Sergeanten, Kochbeutel, Sägen aller Art, Schraubzwingen, Tragbahre, Schlosssteine, Journaire u. c., eine Baden-Einrichtung, für Kurzwaaren-Geschäft passend, eis. Erkergestell, eis. Fenster, Wirthstühle, Bier-, Wein-, Champagner- und Wasser-Gläser, Porzessen, als: Zeller, Platten u. c., für Wirth passend, und noch vieles Andere mehr.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Unter Garantie früher Ankunft:

Feinste Hammetsrüben und Rüben

und franco Nachnahme Mf. 5.— (E. H. à 1897) 31

W. Foelders. Guiden.

Auf feinstes Tafelobst,

Centner zu 16 Mark, werden Bestellungen beim Gärtner auf  
dem Geißberg erbeten.

Ital. Maronen

eingetroffen.  
Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Die Rüsse von einigen Bäumen sind Mainzerstraße 32  
zu verkaufen.

Zu Insertionen für Bad Schwalbach und den Untertaunuskreis empfehlen den seit 1861 dahier erscheinenden

### Arboden,

Kreisblatt für den Untertaunuskreis.  
Der "Arboden" erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und hat als amthliches Organ des Königlichen Landratsamtes und des Kreisausschusses den umfangreichsten Lesekreis im ganzen Untertaunuskreis. Interate finden deshalb eine weite Verbreitung und erzielen besten Erfolg.

Preis der 3-spaltigen Zeile 10 Pf. mit entsprechendem Rabatt von 2-maliger Aufnahme.

Bad Schwalbach. Die Expedition des Arboden.

Ca. 30—40 Ctr. auf die Arbeite zu verkaufen. Näh. W. Bruch, Sedanstraße 7. 18871

### Verschiedenes

#### Wohnungswchsel.

Meine Wohnung befindet sich

**Michelsberg 26.**

Julius Glässner, Immobilien-Agentur.

#### Heute Mittwoch

bleibt mein Geschäft bis Nachmittag 1/2 Uhr geöffnet.

NB. Diesen Donnerstag und Freitag geschlossen.

**M. Offenstadt,**

4. Neugasse 4, Bilder-Einrahme-Geschäft. 18835

Unser Geschäft bleibt  
hoher Feiertage halber  
von

Mittwoch Abend 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr  
bis  
Freitag Abend 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
geschlossen. 18838

**S. Blumenthal & Co.,**  
Kirchgasse 32.

**W.** Behufs Vergrößerung eines hiesigen Lotterie-Geschäfts wird Capitalist als Theilhaber gesucht, event. Ladeninhaber guter Gegend mit Capitaleinlage. Off. u. V. P. 329 an den Tagbl.-Verlag.

**Nur 1,50 Mf.**

1. Du. Feder in eine Cylinder- oder Anker-  
uhr 1,50 Mf.,  
Reinigen einer Cylinder- oder Ankeruhr  
2 Mf.,  
sowie alle vorkommenden Reparaturen  
an Uhren, Gold- und Silberwaaren zu anerkannt billigsten  
Preisen. 16748

**Ewald Stöcker,**  
Uhrmacher und Goldarbeiter,  
52. Obere Webergasse 52.

**Stühle** aller Art werden billigst geflochten, reparirt u. polirt  
bei Ph. Karch, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 16131

**Omnibusfahrt**  
zwischen Beausite und Fischzucht.  
Anstalt ist eingestellt.

**Umzüge**  
befordert gut vermittelet Federrolle

**H. Kern, Schreiner,**  
Kellerstraße 14.

### Möbeltransport

von Hanau nach Wiesbaden Anfang Oct. zu vergeben. Billige L. unt. G. N. 271 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Betten und Polstermöbel werden gut und billig aufzuhören Schwalbacherstraße 55, Böderh. Part.

**Jean Meinecke,**  
Tapezirer und Decorateur,

Golbgasse 8,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Modernisierung von nicht mehr der Neuzeit entsprechenden Möbeln. Anfertigung von Decorationen und Gardinen nach Zeichnung.

Beste Arbeit.

Reelle Preise.

Decken, Zimmer- u. Küchenweisen, Delfarb, w dauerhaften Fußbodenaustrich fertigt billigst

A. Westerburg, Schulgasse 6.

**Asphalt- und Cementarbeiten**  
übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie  
L. Seehold & Co., Rheinstraße 62. 232

**W.** Kessel, Herde und Ofen werden gesetzt und abgezogen. Schwalbacherstraße 55, Böderh. Part.

**Herren-Kleider** werden billig reparirt, gereinigt und gewaschen, ebenso angefertigt Bärenstraße 11. H. Klem.

Empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren- und Knaben- Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für gute Sis und stabile Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 14228

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

### Damen-Mäntel-Confection.

Mäntel und Jaquets jeder Art werden nach der neuesten Mode angefertigt

**12. Louisenstraße 12 (Meyer's Weinstube), Carl Fausel.**

Göttliche Haussleider und Wäsche wird geschicklichst angefertigt. Annahme ganzer Gestlinge-Ausstattungen. W. Montpellier, Albrechtstraße 14.

Bügelerbeiten werden elegant u. billig garnirt Louisenstr. 3, 8 & 12.

Tüchtige Büglerin hat noch einige Tage zu besegen. Näh. Hellmundstraße 49, Hth. 1 St.

Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht Privatkunden. Frau Lulie Hies, Klostermühle bei Clarenthal.

Eine Frau wünscht noch einige Kunden zum Waschen u. Bügeln (in beiderlei sehr perfect). Näh. im Taabl.-Verlag. 18888

**W.** Wäsche aller Art wird angenommen von der Wasch- und Bügelerin A. Wirth Hth., Sonnenberg, Schwalbacherstraße 24.

**Handschuhe** werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelstraße 2. 15229

Eine junge alleinstehende Frau übernimmt Nachtwache bei Kranzlerstraße 16, Part.

### Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büro zur Abfuhr bei 15608  
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Christliche Besetzung zu verleihen Goethestraße 84, Part. 15609

## Warnung.

Da es mir zu Ohren gekommen, daß ich von einem fremden älteren Herrnzimmer auf's Schändlichste verleumdet worden bin, so warne ich hiermit Ledermann, solche Gerüchte weiter zu verbreiten, da ich sonst gänzlich einschreiten werde.

Hermann Benndorf.

**Eine gebild. Frau,** welche durch Unglücks-  
verloren, bittet edelsten Herzen um ein Darlehen v. 150 Mr.  
zum Anfang eines Berufes, gegen Rückgabe und Sicherheit.  
Auskunft ertheilt der Tagbl.-Verlag. 18829

Welcher edle Herr od. Dame hilft e. freib.  
ja. Mann mit 50 Mr. aus gr. Verleg.  
Rückgabe n. Uebereink. Güt. Anerb. n.  
R. 100 postlagernd.

Jemand, in gr. Verleg., bittet um ein Darlehen von 25 Mr. off.  
z. M. 20 Postamt Schützenhofstraße.  
Für ein armes hübsches Sächtiges Mädchen dicer. Geburt werden  
zwei kinderlose Eheleute als Adoptiveltern gesucht. Ges. Offerten unter  
R. 1. 25 hauptpostlagernd.

## Heiraths-Gesuch.

Es sind der Damen drei,  
Zwei blond, eine schwarz dabei!  
Wer, Ihr Herren am Rhein,  
Möcht' eine dieser Holden frei'n?

Offerten unter Z. W. 18 hauptpostl. Wiesbaden.  
R. M. 200. Brief versp. Holen Sie W. Sch. 15 postl.

## Familien-Nachrichten

## Dankdagung.

herzlichen Dank für die vielen Beweise aufrichtiger  
Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste meiner innigst-  
geliebten Frau, sowie für das zahlreiche Grabgeleite von  
Freunden und Bekannten, insbesondere dem Gesangverein  
"Wiesbadener Männer-Club" für den ergreifenden Grab-  
gehang. 18397

Der tieftauernde Gatte:  
Georgian Müller.

## Verloren. Gefunden

Eine Herren-Remontoir-Uhr mit silberner Kette auf der  
Schlierener Chaissee oder in Schierstein verloren. Abzu-  
geben gegen Belohnung Bleichstraße 7, Part. 18278

Am Samstag verloren in Portemonnaie, gelbes  
Schweinsleder, Inh. ca. 25 Mr. u. silb. Portemonnaie,  
worin Gold. Gegen Belohnung abzugeben Mainzer-  
straße 24.

**Verloren**  
mit Edelsteinen besetztes goldenes Kleinstück in der Nähe  
der unteren Webergasse. Abzugeben gegen hohe  
Belohnung bei 18377

J. Bacharach, Webergasse 2.

**Verloren**  
Broche in römischem Gold, mit Steinen besetzt. Gegen gute Be-  
lohnung abzugeben Auguststraße 1, 2 Dr.

**Verloren** am 18. Abends, die Photographie einer Dame.  
Abzugeben gegen Belohnung Karlstraße 7, 2.

**Verloren** am Sonntag Nachmittag in der Kochbrunnen-  
Anlage marinesblauem Kinderjäckchen mit  
dem Besatz. Abzugeben Frankfurterstraße 30.

Ein Gebund Schlüssel verloren. Bitte abzugeben beim Portier im  
Nassauer Hof.  
Eine schwärzgrau dänische Dogge mit weißer Brust abhanden gekommen.  
Vor Aufzug wird gewarnt Wallstraße 12.  
Ein großer Hund zugelaufen in Dozheim, Obergasse 128.  
Zugelaufen ein schwarz und weiß gefleckter englischer Fox-Terrier.  
Abzuholen gegen Eintrittsgebühr und Futtergeld Kälbergasse 4,  
in Bierstadt.

## Unterricht

Gründl. Clavierunterricht ertheilt eine Dame Rheinstraße 62, 8.  
Bügel-Sturzus wird gründlich ertheilt Webergasse 40, 2 St. 18385

## Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

## Villa Franz-Abtstraße 14

(Nerothal) ist zu verkauf. Näh. in der Villa täglich v. 1-3 Uhr. 18387

## Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

**2000 Mark** zu leihen gesucht gegen gute Binsen und Ver-  
ständigung einer Hypothek im 4-fachen Werth.  
Offerten unter R. 25 hauptpostlagernd.

## Miethgesuch

## Schöne Wohnung gesucht

mit 5 Zimmer im Hochparterre, wenn möglich Gardeisen oder Hof dazu.  
Off. mit Preisangabe unter R. P. 25 an den Tagbl.-Verl. 18347

## Gesucht von kinderlosem Ehepaar

Neut., zum 1. April 1893 eine Wohnung von 4 Zimmern  
neut. Zubehör in seinem Hause und guter Lage (nicht  
innere Stadt) zum Preise bis 1000 Mr. Offerten sub  
T. O. 204 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf einen bis mehrere Monate für eine Familie, bestehend aus  
drei Erwachsenen, zwei Kindern, einem Baby und einer Domestique,  
eine möblierte Wohnung von 5 geräumigen Zimmern mit Pension.  
Offerten mit Preisangabe unter Z. P. 230 an den Tagbl.-  
Verlag erbeten.

## Gut möblierte Wohnung

von 2 Zimmern sofort oder zum 1. October zu mieten gesucht. Offerten  
unter F. A. Hauptpostamt Wiesbaden postlagernd. 18348

**Zwei** möblierte Salons und ein Schlafzimmer dauernd zu mieten  
gesucht. Offerten mit bill. Preis unter P. P. 1000  
hauptpostlagernd.

**Gesucht** ein möbliertes Zimmer außerhalb der Stadt für einen  
Herrn. Offerten mit Preisangabe unter W. O. 207  
an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein möbliertes sonniges heizbares Zimmer für einen alleinstehenden  
Herrn. Off. mit Preisangabe u. F. O. 204 an den Tagbl.-Verlag.

## Terrain mit Wohngesäude

zur Anlage einer Geselligkeitsstube geeignet, auf mehrere Jahre billig zu  
mieten gesucht, ev. Kauf. Offerten mit Beschreibung und Preisangabe  
sub M. O. 298 an den Tagbl.-Verlag. 18325

## Bureau

in guter Geschäftslage gesucht. Offerten unter M. R. 166 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Comptoir** nebst einem zweiten Raum gesucht. Offerten unter  
O. P. 222 an den Tagbl.-Verlag.

## Wilhelmsstraße.

von No. 30 bis No. 42 für seines Geschäft zu  
mieten gesucht. Offerten unter B. R. 232  
an den Tagbl.-Verlag.

Für eine auswärtige Wein-  
großhandlung

wird ein Keller, 60-70 Stück haltend, nebst Comptoir und Bedraum  
baldigst zu mieten gesucht. Erwünscht wäre eine Wohnung von  
wenigstens 4 Zimmern dabei. Ges. Offerten unter Chiffre A. R. 2  
postlagernd hier erbeten.

Bestellungen  
auf das**„Wiesbadener Tagblatt“**

(40. Jahrgang),

**Gratis-Beilagen:****2 mal täglich**

(Morgens und Abends)

**durchschnittlich täglich 48—52 Seiten**

im Winterhalbjahr

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen. Preis für beide Ausgaben zusammen

**nur 50 Pf. monatlich.**

Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehr. Bezieher wird der Bezugsspr. monatl. oder vierteljährl. erhoben.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann nach Belieben im Verlag Langgasse 27, oder in einer seiner 17 Ausgabestellen abgeholt, auch in's Haus gebracht werden.

Den eintretende Bezieher erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis Ende 1. Mts. unentgeltlich.

Die Bekanntmachungen der hiesigen städtischen Behörden bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung. Ferner ist das „Wiesbadener Tagblatt“ Organ für Ausschreiben hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von der Einwohnerschaft Wiesbadens und der Umgegend fast ausschließlich und allein benutzt zur Veröffentlichung von

**Familien-Nachrichten**

Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.) und ist schon deshalb für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellenanfragen bietet der

**Arbeitsmarkt**

des „Wiesbadener Tagblatt“ stets reichste Auswahl in allen Zweigen. Anentgeltliche Einsichtnahme des „Arbeitsmarkts“, wie des „Wiesbadener Tagblatt“ überhaupt, ist im Vorraum der Expeditionsschalter jederzeit gestattet. Einzelverkauf zu 5 Pf. das Stück.

**Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen**  
sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.**Täglicher Versandt an Bezieher in rund 500 Postorten.**  
Probe-Zimmer nach auswärts kostenfrei.Rechtsbuch, Aerstliches Hausbuch,  
Wandkalender, Taschenfahrrplan,**Bekanntmachungen der Vereine u. Corporationen**

Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeder von allen angehörenden Geselligkeits-Vereinen zu deren Veröfentlichen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ ein erfolgreicher, deshalb stets gesuchter Förderer ihrer Interessen, und daher das

**anerkant beliebteste,  
billigste und lohnendste  
Insertions-Organ,**

es sichert bei preiswürdiger Berechnung unübertroffenen Erfolg.

**Im redaktionellen Theil**

bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ Leitartikel, politisch und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadt Nachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Feuilletons, im Winter-Halbjahr oft vier in einer Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel, Cours- und Marktberichte.

**Stets zwei Romane**

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorath kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende

**Fremden-Verzeichniss.**

die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theateretütel der Königl. Schauspiele und des Kleinen-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichs-Hallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familien-Nachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier, insbesondere in der kauffähigen Bevölkerung und namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierhin übergesiedelter Rentner und Pensionäre, einen

**mindestens doppelt so großen Leserkreis**

als andere Blätter. In dem zu Tausenden alljährlich hier versammelten Fremden-Publikum wird das „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls gerne und viel gelesen.

**Täglich**  
in größtem Format (mit achtseitigem illustriertem Unterhaltungsblatt) erscheinend, kostet die  
**Bonner Volks-Zeitung**  
doch nur Mr. 1.50 pro Vierteljahr. Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.

Spannende Feuilletons, schnellste Berichterstattung über alle Vorkommnisse des In- und Auslandes.  
Die Bonner Volks-Zeitung ist das Haupt-Anzeigebatt von Bonn und weiter Umgegend, verbreitet in allen Schichten der Bevölkerung.  
Verlangen Sie Probenummern gratis und franco von der Expedition der  
Bonner Volks-Zeitung Bonn, Poststraße 15.

## Hochrothe Tigerfinken,

reizende bunte Sänger, à P. 3 Mr., 4 P. 10 Mr., gr. Kardinale mit keinerother Haube, ff. Sänger, St. 6 Mr., Zwergvagagen, Buchhaar, à P. 6 Mr., Graupapageien, prachtvolle junge eingewöhnte Vogel, in kurzer Zeit sprechen lernend, St. 15-18 Mr., dito sprechend, 20, 26, 40, 50 Mr., Amazonen-Papageien, schön grün im Gefieder, zahn und ansangend zu sprechen, St. 18-20 Mr., dito sprechend, 25, 30, 40, 50 Mr.

Verbindet gegen Nachnahme. Garantie leb. Ankunft.

**L. Förster, Chemnitz, Weberg. 18.**

Ausführliche Preisliste gratis und franco. (J. C. 4935) 156  
Schöne Nippel, Klumpf 35 Pf., Schachstraße 25, 2 St. 1. 17917

## Fremden-Pension

Eine junge Engländerin sucht Pension zu mäßigem Preis in einer am deutschen Familiens, wogegen sie englischen Unterricht erhalten würde. **Offerter unter D. R. 334 an den Tagbl.-Verlag.**

**Pension.** Louisenstraße 7 fein möblierte Südzimmer zu vermieten.

**Pension Villa Nerothal 7**  
Salon, Salon mit Schlafzimmern zu vermieten. 18379

**Pension Villa Nerothal 10,**  
am Kriegerdenkmal. 9183

## Möblierte Zimmer mit Pension.

**Pension** für drei od. vier In- u. Ausländerinnen. Vorzügl. Gelegenheit, Sprachen u. s. w. zu erlernen. Näh. Rheinstraße 18, 3. 18115

## Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 16735

**Ritter's Hotel garni und Pension.** Vorzügl. Pension zu höchsten Preisen. Speisesaal. Müntzzimmer. Taunusstraße 45. 18882

**Winter-Pension** in seinem Hause mit einem großen schönen Südzimmer zu 4 Mr. tägl. Allerfeinst. Kürlage. Näh. im Tagbl.-Verl. 18886  
Ang. Heim find. geb. Damen, a. f. Mädchen, zu mäß. Preis b. emp. Dame. Näh. im Tagbl.-Verl. 18209

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

**Villa Mainzerstraße 17,**  
zu vergrößert, sofort zu vermieten. Näh. Gärtn. 16150

**Landhaus Lanzstraße 2**  
(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort oder für 1. Oct. zu vermieten oder zu verkaufen. Ansicht im Baubüro. Große Burgstraße 9. 14604

Geschäftslokale etc.

**Laden Webergasse 16,**  
mit zwei Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. April oder auch schon auf den 1. Januar 1893 zu vermieten. Näh. bei Christ. Jstel. 16698

## Wirthschaft

an einen tüchtigen cautiousfähigen Wirth per sofort zu vermieten. Off. unter C. R. 333 an den Tagbl.-Verlag. 18891

**Große schöne Part.-Lokalitäten,** geeignet für eine Weinwirthschaft oder feineres Restaurant, zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 16726

**Schwalbacherstraße 17** (Eckhans), gegenüber der Infant.-Kaserne, ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer sofort oder zum 1. October zu vermieten. Preis 800 Mr. Zu erfragen im Fleggerladen. 14983  
**Laden Weilstraße 2,** worin schon längere Jahre Spezereigeschäft geführt wird, ist mit anschließ. Wohnung von 4 Zimmern, guten Kellern 2. Et., für jährl. 700 Mr. auf October anderweit zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Jos. Imand, 1 St., oder auf dem Bureau Taunusstraße 10. 485  
Gladen mit Wohnung und geräumigen Kellern zu vermieten. Näh. Oranienstraße 15, 2. 13605

## Per 1. April 1893.

In bester Kur- und Geschäftslage ist ein mittelgroßer Laden mit einem über 2 Meter breiten Schaufenster zum Preise von Mr. 1800 p. J. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12266

**Laden** mit Wohnung, in guter Lage, geeignet für Kurz- und Wollwaren-Geschäft oder Butter-, Eier- und Gemüse-Handlung, ohne Concurrenz, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16704

## Großer Laden

feinster Lage Mannheims, mit 3 hellen anstoßenden Räumen per Frühjahr 1893

zu vermieten.

Offerter unter C. 2568 an Rudolf Bosse, Mannheim. (Mh. a. 774) 170

## Werkstätte oder Lagerraum,

Mitte der Stadt, sofort vermisstig zu verm. Näh. Hochstraße 26. 15210

**Garten,** ca. 2½ Morgen, mit Wasser, ev. mit Wohnung zu vermieten. Näh. W. Bruch, Sedanstraße 7. 18370

## Wohnungen.

**Marstraße 15** eine Wohnung zu vermieten. 16906

## Adelhaidstraße 26

(Ecke Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Borgarten versehene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche 2c., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Beiger Louisenstr. 12, 1. 12605  
**Bärstraße 1,** Ecke der Häusergasse, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manzarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 80, Part. 16985

## Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen v. 3-5 Uhr. 12261

## Emserstraße 8,

Landhaus mit Garten,

Bel-Etage, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 15134

**Friedrichstr. 14,** 1. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 6414

**Göthestraße 1,** 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414  
Seltenstraße 18, Hinterh. 1 St. 1, ist eine schöne Wohnung, 3 Zim. und Küche, auf sofort oder später zu vermieten. 18268

**Herrngartenstraße 5** Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Bruch, Sedanstraße 7, 1. Ansicht bis 3 Uhr Nachmittags. 17292

**Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19** Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972  
**Michelsberg 24** 1 Zimmer, Küche nebst Keller auf 1. October auch später an kleine Familie zu vermieten. Näh. Michelsberg 20, im Kleiderladen. 18079

**Nerostraße 23,** Neubau, ist der 1. und 2. Stock, 7 Zimm., Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October zu vermieten. 14122

**Karlstraße 2,** Dachstock, ein Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten.

**Nerostraße 39** ein großes Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. 16943

**Nicolasstraße 6** Frontspitze Wohnung zu vermieten. 18021

**Oranienstraße 19** ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 18. 12880

**Philippssbergstraße 45** sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimm., (auch mehr), mit Speisekammer u. sehr preiswert auf 1. October zu verm. Beziehbar schon früher. Näh. Philippssbergstr. 20, B. I. 11619

**Rheinstraße 30** ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477

**Röderstraße 23** ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimm., Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12874

**Schwalbacherstraße 11** zwei Zimmer und eine Küche auf gleich zu vermieten. 18317

**Al. Schwalbacherstraße 16** ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern und einer Küche sofort per 1. October zu vermieten; auch sind derselbst Pferdeställe mietweise abzugeben. Näh. Auskunft Kirchgasse 28, Part. 18312

**Walramstraße 28**, Hinterhaus Parterre, neu hergerichtete kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, mit besonderem Eingang, an kleine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 17960

**Weilstraße 13** schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, nebst Bleichplatz, in Verhältnisse halber für 450 M. auf 1. Oct. zu vermieten. Anzusehen von Morgens 10—1 Uhr. Näh. im Hause selbst, 2 St. h. 17887

**Wörthstraße 3, 8 St.**, eine freundliche Wohnung, 8 ger. 3., 2 Man., 2 Keller u. s. w., Wegzugs halber, vom 15. September besiehbar, mit Preismäßigung zu vermieten. Näh. in der Wohnung. 14381

Kleine anständige Wohnung auf 1. October billig zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 83, 1. 18105

## Herrschäftliche Wohnung.

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, comfortabel ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage, schöne Fernsicht, in geündester Lage, zu vermieten **Edsteinerstraße 5.** 17802

Eine Parterre-Wohnung von 8 Zimmern u. Zubehör in gesunder Lage, **Gütsche a. Rhein, Taunusstraße 358**, an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 17799

## Möblierte Zimmer.

**Abeggstraße 4**, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14, kein möbliertes Salon nebst 3 Zimmern zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 18035

**Adelshaldstraße 40, B.**, f. möb. 3. mit u. ohne Pension. 17625

**Albrechtstraße 32** hübsch möblierte Parterre-Zimmer zu verm. 16778

**Bleichstraße 15**, Part. links, ein möbliertes Zimmer zu verm. 18280

**Gr. Burgstraße 4, 2 Et.**, dicht an Wilhelmstraße, gut möb. Zimmer. 15512

**Dohheimerstraße 11**, Gartenb. 2 St., möb. Zimmer zu verm. 15512

**Dohheimerstraße 26**, 8 r., möb. Zimmer m. od. ohne Pension. 16822

**Friedrichstraße 18, 2**, gut möblierte Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten. 12035

**Goldgasse 17** gut möb. Zimmer zu vermieten.

**Hartingstraße 6** hübsch möb. Parterre-Zimmer zu vermieten. 18077

**Jahnstraße 2, 2 r.** Ecke Karlstraße, großes 8-fensteriges Eckzimmer möbliert auf 1. October zu vermieten. 17819

**Karlstraße 38, 3 Et.**, ein gr. schön möb. Zimmer zu verm. 18960

**Kirchgasse 44, 3 St. I.**, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 15887

**Kirchgasse 49, 2**, zwei gut möb. Zimmer zu vermieten. 17970

**Louisenstraße 20** ist ein gut möb. Zimmer auf 1. October an einen Herrn zu vermieten. Näh. Part. 17981

**Louisenstraße 43, 2 rechts, 4** elegant möb. Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu vermieten. 18241

## Mauergasse 19, 3 St.,

ein gefundenes freundl. möb. Zimmer per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 17839

**Michelsberg 10, Bdh.**, ein möb. Zimmer gleich zu vermieten. 18235

**Wörthstraße 44**, Bel-Etage (abgeschlossen), zwei ineinandergehende Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 16703

**Nerostraße 4**, am Kochbrunnen, hübsch möblierte Zimmer im 2. St. billig zu vermieten. 18054

**Nerostraße 12, 3**, am Kochbrunnen, schön möb. Zimmer zu verm. 17881

**Nerostraße 29** ein fein möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 17881

**Nerostraße 39** 1 einf. Bim. (2 Betten) wöchentl. 5 M. zu verm. 1779

**Nerostraße 39** ein schön möb. Zimmer (ungenirt) bill. zu verm. 18359

**Nicolasstraße 21**, Bel-Etage, ist Salon u. Schlafsofort oder zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen Vormittags 10 bis Nachmittags 5 Uhr.

**Oranienstraße 19**, Hth. 1 St. I. sch. möb. Zimmer bei r. Leute 3. v. 18088

**Oranienstraße 21**, Seitenbau 1, ein möb. Zimmer billig zu vermieten. 18281

**Oranienstraße 25**, Hth. 2 St. I., ein möb. Zimmer zu verm. 16281

**Rheinstraße 45, 2**, neben Artill.-Kaserne, möb. Zimmer zu verm. 16384

**Rheinstraße 51**, neben der Artillerie-Kaserne, ist ein schönes großes möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. bei **Wies**, Parterre. 18309

**Römerberg 12, 2 Et.**, ein möb. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 18151

**Schulgasse 11** einfach möb. Zimmer für gleich zu haben. 18151

**Al. Schwalbacherstraße 8, 3**, erh. reinv. Arbeiter ein Zimmer. 18101

**Taunusstraße 33** möb. Zimmer mit u. ohne Pension. 18088

**Walramstraße 12** ein schönes großes möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang und Pension zu vermieten. 17814

**Walramstraße 20, 1 St. I.**, möb. Zimmer zu vermieten. 17814

**Wörthstraße 16, 2 Et.**, ein schön möb. Zimmer zu vermieten. 17885

**Wörthstraße 19, Part.**, ein großes schön möb. Zimmer zu verm. 18314

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 18389

**Villa Frank**, am Kurhaus, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14, elegant möb. Zimmer mit und ohne Pension. 18384

Zwei schöne möb. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, auch mit 2 Betten, auf 1. October zu vermieten Bleichstraße 1, 1. 18386

**Ein** auch zwei g. möb. Zimmer mit s. Eingang zu vermieten Louisenstraße 24, Neub. 2. I. 18387

Wohn- und Schlafzimmer, sehr groß und hoch, mit separatem Eingang, elegant möb. zu verm. Schützenhofstraße 8, 1. Et. 15487

**Salon und Schlafzimmer zu verm.** Taunusstraße 33. 15249

Schön möblierte Zimmer, separat, billig zu vermieten Adlerstraße 41, Ecke Röderstraße, 1 St.

G. m. 3. monatl. 20 M. m. R. u. B. 3. v. Albrechtstr. 34, 3 r. 17622

Großes gut möb. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 18380

Einf. möb. Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 17, Sib. r. 18381

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 28. 18315

Einf. möb. Zimmer zu verm. Anzuf. von 11 Uhr an Frankenstein, 20, Part. 18315

Gut möb. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 20, Part. 18387

Ein schön möb. Zimmer auf gleich zu vermieten Grabenstraße 6, Weckerladen. 18387

Freundl. möb. Zimmer per 1. October zu vermieten Hellmuntzstraße 37, Böderb. 2 St. 18387

Möbliert. Zimmer sof. zu vermieten Hermannstraße 26, 2 St. 17382

Einf. möb. Zimmer zu vermieten Kellerstraße 22, 2. St. 18082

Einfach möb. Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3. 17788

Ein möb. Zimmer, Parterre-Zimmer (ungenirt), an Herrn oder Dame zu vermieten Mauergasse 16. 18309

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen auch zwei Herren zu vermieten. Anzuf. von 9—11 Uhr Michelsberg 18, 2 St. 17839

Einf. möbliertes Zimmer sofort zu verm. Nerostraße 5, Hth. 1. St. 18107

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit zwei Betten an gleich zu vermieten Neugasse 16. 18309

Ein einf. möb. Zimmer zu verm. Oranienstr. 31, Hth. 1 Et. 18156

Großes sch. Zimmer möb. zu vermieten Oranienstraße 33, Part. 18386

Stein. möb. Zimmer an einen Herrn zu verm. Rheinstr. 62, 2. 18376

Ein schön möb. Part.-Zimmer zu vermieten Schulberg 19. 15923

Ein möb. Zimmer mit Kost zu vermieten bei Müller. 17992

**Müller**, Al. Schwalbacherstraße 16. 18384

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 22. 17004

Einf. möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17347

**Möbli.** Mansarde ev. mit Kost zu verm. Haulbrunnenstraße 12. 18070

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Frankenstraße 6, 1. 18070

Mansarde mit Bett sofort zu haben (nur Herrn) Herrnmühlgasse 8, 1 Et. 18156

Eine gut möb. heizbare Mansarde auf 1. Oct. an eine Person bill. zu vermieten. Näh. Hirschgraben 5, am Schulberg, 1 St. I. 18288

Eine möblierte Mansarde an eine ruhige anständige Person zu vermieten. Näh. Karlstraße 27, Part. 18108

**Mansarde**, möbliert, gegen Bezahlung von Hausarbeit abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18384

Ein reinl. Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Helenenstr. 20 1 St. 17229

Zwei anständige Leute erh. Kost u. Logis Hermannstr. 12, 2 St. 17761

Zwei junge anständige Leute erh. Kost und Logis Hermannstr. 26, 2 r. 17760

Ein anst. Mädchen erhält gute Schlafstelle. Näh. Mauritiusplatz 3, 3. 1. 18106

Ein anst. Mann erh. Kost und Logis Oranienstraße 28, 2 St. I. 18089

Schöne heizb. Schlafstelle zu verm. Schillerplatz 1, St. 1 St. I. 18085

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Steing. 3, 1. 18082

## Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

### Haulbrunnenstraße 5

ein großes heizbares Zimmer im zweiten Stock, mit separatem Eingang geeignet für Büro, per 1. October zu vermieten. 16775

**Louisenstraße 5**, sofort, ev. auch zum Einstellen von Möbeln, zu vermieten. Näh. Louisenplatz 2, bei Wurst.

Hartungstraße 6, im 1. St. sind 2 schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten.	17203
<b>Schachtstraße 4</b> findet 2 leere Zimmer auf sofort zu vermieten.	15011
Walramstraße 8 ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Nähe im Laden.	18032
<b>Ein</b> leeres Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 89, Hinterh. Part.	18388
Hartungstraße 6 ein schönes Mansard-Zimmer zu vermieten. 18078	18078
geg. gr. Mansarde m. Wasserl. z. z. verm. Oranienstr. 38. Nähe. Part.	

**Nemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**

Ludwigstraße 10 Stallung, Nemise und Hutterraum, mit oder ohne Wohnung, per 1. October zu vermieten.	17858
<b>Weinkeller</b> Straße 14. Nähe. Albrechtstraße 36, 1 St. i. 8893	11747

**Neller, Nelterhaus**  
 (zwei Kellern, Bütten z. c.) nebst einem kleinen Wohnhaus und Garten auf Jahre zu vermieten im oberen Rheingau. Anfragen unter J. P. 317 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Nachdruck verboten.

**Johann Peter Eckermann.**

Eine Säular-Gedächtnisrede zum 21. September 1892  
 von Philipp Stein.

Wenn die Könige bau'n, haben die Kärrner zu thun. Von den Kärrnern aber, die ihre bescheidenen Bausteine mit herangekarrt haben zu dem Wunderbau des Dichterfürsten Goethe, ist keiner so unauslöschlich mit dem Namen des Weimarer Olympiers verbunden, wie Johann Peter Eckermann. Dem schlichten, nicht den bedeutenden Manne ist Goethe'sche Unsterblichkeit vergönnt. Hätte er sich auf seine Tätigkeit als Sekretär Goethes, als Redakteur der letzten Ausgabe von Goethe's Werken beschränkt, so wäre wie die Niemer und Genossen nur in den Kreisen der Goetheforscher bekannt — seit der Veröffentlichung seiner "Gespräche mit Goethe" aber nennt und kennt ihn Jeder, der Goethe kennt und liebt.

Wir sind ja heute freilich bereits sehr verwöhnt. Nachdem die Enkel Goethes durch die seltsame, mißgünstige Jurisdiktion des neuwährenden Nachlasses ihres Großvaters die intime Erforschung des Dichters und Menschen Goethe um Jahrzehnte verzögert haben, ist sich jetzt der verschwenderisch reiche Schatz des Goethe-Archivs und erschlossen. Die Tagebücher, die Briefe des Dichters werden demnächst der großen Goethe-Gemeinde, für die Edition seiner Werke finden sich in den Aufzeichnungen Goethe's wertvolle Fingerzeige, die ganze Universalität seines Wesens tritt noch gezielter und umfassender hervor. In einer sehr verdienstlichen Arbeit, in einer stattlichen Reihe von neun wertvollen Bänden ist Wobbelmar Freih. v. Biedermann uns in aundernder Gemeinschaft "Goethes Gespräche" (Leipzig 1889—1891) bieten können. Von allen Seiten sieht das Material zu, die Goethe-Litteratur zwölft mächtig an, das Goethe-Jahrbuch muß es sich bereits versetzen, über die Goethe-Bibliographie erschöpfend zu referieren. Wie viel Alexandrinerthum sich auch bereits auf diesem Gebiete herstellt, wie oft auch bereits die Goethephilologie zu glauben scheint, sie sei nicht Goethes wegen da, sondern Goethe ihretwegen — der Mergel über die Papierdruckerei und über die blöde Goethe-Schulmeisterei darf uns nicht übersehen lassen, wie viel und wie erstaunlich Wertvolles und Schönes uns die Erforschung des Goethe-Archivs bereits gebracht hat. Und hätte es uns auch nichts gebracht als die Möglichkeit, das Unrecht, das die Zeitgenossen und Jahrzehnte hindurch die Nachwelt Goethes Frau Christiane zugefügt haben, wieder gut zu machen — das allein wäre ein hoher Gewinn.

Über auf allen Gebieten jener großen, umfassenden Provinz, die Scherer einmal Goethe genannt hat, strömen neue und wertvolle Funde uns zu. Deshalb vermögen wir heute gar nicht mehr so völlig in die freudige Stimmung hineinzuversetzen, mit der

Eckermann's "Gespräche mit Goethe" begrüßt sein müssen, als sie im April 1836 in zwei Bänden bei F. A. Brockhaus erschienen. Erst 1848 erschien der dritte Band, der auch Gespräche Goethes mit Soret, dem 1822 nach Weimar berufenen Erzieher des Erbgroßherzogs enthält. Diese "Gespräche" mußten damals, einige Jahre nach dem Tode Goethes als ein höchst willkommenes und wertvolles Geschenk von der deutschen Nation begrüßt werden. Sie wurden in fast alle europäischen Sprachen übersetzt, sie haben bis zum Jahre 1884 im Brockhaus'schen Verlage sechs Ausgaben nötig gemacht und haben seitdem durch die billige Neklam'sche Ausgabe weiteste Verbreitung gefunden. Lassen doch die Gespräche uns die Persönlichkeit des Dichters viel lebendiger vor Augen treten, als es seine Schriften können. Wir sehen ihn gewissermaßen handeln vor uns, das gesprochene Wort erscheint fast lebendig. Neben viel persönlich interessantem finden wir eine Fülle geistreicher Einfälle und Rüsterionen, treffender, erhellender Aussprüche über Goethes Art des Schaffens und der Conception, über seine litterarischen Absichten, über seine Lebensauffassung. Das ganze Leben seiner Zeit wie der Vergangenheit umspannt sein Auge und von besonderem Meiz ist's, wenn er sich über die litterarischen Persönlichkeiten seiner Zeit äußert.

Alles das hat uns Eckermann in seinen "Gesprächen mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens" getreulich vorgeführt. Die beiden ersten Theile erscheinen frischer und unmittelbarer — Eckermann selbst sagt einmal: "Als ich so glücklich war, die beiden ersten Theile zu schreiben, konnte ich gewissermaßen mit gutem Winde gehen, weil mir damals das frischgesprochene Wort noch in den Ohren klang und der lebendige Verkehr mit jenem wunderbaren Manne mich in dem Element einer Begeisterung erhielt, wodurch ich mich zum Ziele getragen fühlte wie auf Flügeln." Und wenn Eckermann auch, die reiche Fülle der Goethe'schen Neuherungen überdenkend, sich vorkommt wie ein Kind, das den erquicklichen Frühlingsregen aufzufangen bemüht ist, dem aber das Meiste durch die Finger läuft, so ist doch das, was er aufgefangen, getreulich wiedergegeben. Dass der Dichter Eckermann zu so vertraulichem Gespräch herangezogen hat, war ein unverdientes Glück für Eckermann — dass dieser dann aber das, was er vernommen, mit solcher Treue und Sorgfalt wiedergegeben hat, das ist sein großes Verdienst. Ohne diese Anschmiegsamkeit seines Wesens hätten wir diese "Gespräche" nicht so erhalten, wie er sie uns gewissermaßen als ein Vermächtnis Goethes dargebracht hat.

Es gehört vielleicht eine gewisse Selbstentäußerung dazu, wohl etwas Subalternes. Allzu hart urtheilt Hebbel, wenn er am 13. September 1837 (Briefwechsel mit Freunden I, 56) schreibt: "Eckermann erscheint mir keineswegs als irgend ein bedeutender Mensch, denn in diesem Fall hätten ihn in seinem Alter viele bedeutende Dinge, die ihm von Goethe überliefert wurden, unmöglich neu sein können; sie müßten ihm längst klar geworden sein und Goethe hätte höchstens noch sein Siegel darunter gedrückt; er kommt mir vor, wie Adam, dem Gott der Herr seinen Hauch einbläst." Hebbel überseht dabei neben mancherlei Anderem doch auch den eigenartigen Bildungsgang, das Autodidaktenthum Eckmanns. Liebenvoller und doch das Wesentliche scharf betonend spricht ein Beurtheiler aus seinem Freundekreise von Eckermann: "Schauen und über das Geschaute nachdenken, dabei im Feld und Wald herumstreifen, durch die Straßen und Gäßchen wandern, Bogen schießen, Vogelstecher ausnehmen und die junge Brut sorgfältig anzuziehen, darin bestand ein großer Theil seiner Genüsse. Er war ein einfacher bescheidener, liebenswürdiger Mensch, zu dem man gleich Vertrauen fassen konnte. Er vergaß seine niedere Herkunft nicht, auch als er durch Goethes Gunst und Ungunst empor gehoben wurde. Es ist nicht kleines, vom Hüter der Schweine in einer dem Städteverkehr entlegenen Haide bis in das Studierzimmer Goethes zu gelangen, vom zerlumpten Bauernjungen sich bis zum Hofrat und Mülchrer eines Erbgroßherzogs und Freund des größten Dichters seines Jahrhunderts emporzuschwingen. Dies fest jedenfalls eine geistige Kraft und einen Bildungstrieb nicht gemeiner Art voraus. Allerdings haben Glück oder Zufall später viel für Eckermann gethan. Die günstigen Verhältnisse, in die er geriet, waren nicht das Werk einer besonderen Kenntnis der Welt und Menschen und politischen Lebenskunst. Er ließ sich vielmehr vom Geschick ziemlich sorglos treiben, wohin es wollte, ohne selbstthätig einzutreten. Er war und

blieb in gewissem Sinne ein kindliches Wesen und ließ andere mit sich schalten ohne Widersprache."

Wie hier schon angebaut, stammt Eckermann aus den beschwersten, kümmerlichsten Verhältnissen. Zu Winsen an der Luhe, einem Städtchen zwischen Lüneburg und Hamburg, ist er am 21. September 1792, vor nun einem Jahrhundert, geboren in einer „Hütte, wie man wohl ein Häuschen nennen kann, das nur einen heizbaren Aufenthalt und keine Treppe hatte, sondern wo man auf einer gleich an der Haustür stehenden Leiter unmittelbar auf den Heuboden stieg," wie er selbst erzählt. Die Eltern hatten eine Kuh, einen Acker Land für Gemüse, die Mutter war geschickt im Wollspinnen und Büschneiden von „bürgerlichen Mützen der Frauenzimmer" des Ortes. Der Vater haustzte im Sommer von Dorf zu Dorf mit Zwirn, Band, Seide, im Winter mit rohen Schreibfedern und ungebleichter Leinwand — doch all das warf nicht viel ab, die Familie lebte immer in Armut. Der Kleine Johann Peter arbeitete auf dem Felde, sammelte und verkaufte Eicheln, begleitete mitunter den Vater, ihm ein Bündel tragend, und besuchte dazwischen auch die Schule, wo er nothdürftig lesen und schreiben lernte. So war er vierzehn Jahre alt geworden, als er eines Abends, während sein Vater von Hamburg erzählte, das Wappenschild nachzeichnete, das die Hülle des aus Hamburg vom Vater mitgebrachten Tabaks zierte. Das gelang so gut, daß der kleine Eckermann alsbald alles Mögliche nachzeichnete und der Oberamtmann des Ortes ihn fragte, ob er ihn Maler werden lassen sollte. Der Kleine wollte wohl, wie wohl er sich unter einem Maler auch nur einen Haushaltstreicher vorstellte, wie seine Eltern, denen das Arbeiten auf den hohen Hausrüsten für den Sohn jedoch zu gefährlich erschien.

Mit dem Malerwerden war also nichts, aber man war doch auf den Knaben „höheren Orts“ aufmerksam geworden, man ließ ihn an dem Privatunterricht der wenigen vornehmen Kinder des Ortes teilnehmen, er lernte Französisch, etwas Latein und Musik und seine Eltern duldeten, daß er noch zwei Jahre die Schule besuchte. Dann, mit sechzehn Jahren, wurde er konfirmiert. Er hatte nun für seine dürftigen, alten Eltern zu sorgen und nahm eine Schreiberstelle bei einem Justizbeamten an. Dabei betrieb er auch kleine Advokaturgeschäfte, bis 1810 das hannoversche Amt Winsen aufgelöst und dem französischen Kaiserreich einverlebt wurde. Der junge Eckermann kam nun in das Bureau der direkten Steuer zu Lüneburg, dann in das der Unterpräfektur von Nienburg, ward 1812 Mairiesekretär zu Bevensen, bis die im Frühjahr 1813 einrückenden Kosaken die Hoffnung auf Befreiung von der Franzosenherrschaft erweckten. Eckermann verließ sein Amt, trat als Freiwilliger in das Körps der Kielmannsgeg'schen Jäger und machte im Winter 1813/14 den Feldzug gegen Düsseldorf mit. Dann zog er mit über den Rhein gegen General Maison und darauf ging's nach Flandern und Brabant, wo ihm vor den Gemälden der Niederländer eine neue Welt erstand. Der junge Soldat zeichnete und kopierte fleißig in den Museen, bis die Marschordre eintraf. Die noch nicht vollendete Kopie rollte er zusammen und steckte den großen Bogen Zeichenpapier in einen Koffer, den er dann neben seiner Büchse auf dem Rücken den langen Marsch von Tournay nach Hameln trug. Dort wurde das Körps im Herbst aufgelöst. Eckermann wanderte nach Hause — der Vater war inzwischen gestorben, die Mutter versorgt bei der verheiratheten ältesten Tochter: Eckermann beschloß Maler zu werden. Er kopiert Namberg'sche kleine Kupfer, doch er fühlt bald, was er Alles noch zu lernen hat, und so durchwandert er denn frischen Muths im Winter 1815 den fast vierstündigen Weg durch die Höhe bei tiefem Schnee einsam zu Fuß, bis er nach Hannover kommt zu Meister Namberg. Er verhehlt ihm nicht die Schwierigkeiten seiner Lage, doch Eckermann wagt's. Er arbeitet und studirt angestrengt, doch bald macht sich — eine Folge der Überanstrengung und des Feldzugs — eine Lähmung der Kraft geltend. Eckermann erkrankt und als er genehen, muß er das Kunststudium aufgeben. Er findet Beschäftigung in einer Kommission der Kriegsfanzlei. Er beginnt sich daneben mit der Literatur zu beschäftigen, voll Bewunderung liest er Körners „Leier und Schwert“, die Rückkehr der Truppen begeistert ihn zu einem Gedicht, das auch komponiert wird. Nun liest er Schiller und Klopstock und da — er ist vierundzwanzig Jahre alt — erhält er zum ersten Male einen Band Goethe'scher Gedichte: „ich las seine Lieder und las sie

immer von Neuem und genoß dabei ein Glück, das keine Worte schildern. Es war mir, als fange ich erst an aufzuwachen und zum eigentlichen Bewußtsein zu gelangen; es kam mir vor, als werde mir in diesen Liedern mein eigenes bisher unbekanntes Innere zurückgespiegelt."

Und jetzt beginnt er, der Autodidakt, Shakespeare, Sophokles und Homer zu lesen, er nimmt lateinischen und griechischen Unterricht, und tritt nach fleißiger, ernster Vorbereitung im Alter von fünfundzwanzig Jahren in die Sekunda des Gymnasiums zu Göttingen ein. Eine eiserne Energie woht ihm inne. Früh von fünf Uhr an arbeitete er, von acht bis zehn Uhr war er im Gymnasium, dann bis ein Uhr im Bureau, bis vier Uhr wieder in der Schule, bis sieben Uhr hat er dann aufs Neue im Bureau zu thun und die Abendstunden benutzt er, um sich wissenschaftlich weiter zu fördern.

Man hatte ihm bescheidene Hülfe versprochen, wenn er ein Brodstudium wählen würde. Lange konnte er sich dazu nicht entschließen, dann aber gab er nach und begann an der Universität Jura zu studiren. Er kam ungenügend vorgebildet an die Universität, während der Vorlesungen über Pandekten und Institutionen beschäftigte er sich mit dramatischen Plänen. Im zweiten Universitätsjahr jedoch widmete er sich der Philosophie. Nun aber galt es zu zeigen, was er gelernt. Im Herbst 1822 verließ er die Universität und schrieb eine Reihe theoretischer Aufsätze unter dem Gesammttitel: „Beiträge zur Poesie.“ Das Manuskript sandte er an Goethe mit der Bitte um eine Empfehlung an Cotta. Goethe antwortete ihm freundlich und nun wanderte Eckermann zu Fuß über Göttingen und das Werratal nach Weimar.

Mit dem Bericht über seinen ersten Besuch bei Goethe, 10. Juni 1823, eröffnete Eckermann die Ausgabe seiner „Gespräche mit Goethe.“ Er ist fortan in Weimar geblieben, sein roh und ruheloses Leben hat hier einen behaglichen Abschluß gefunden. Er ward Goethe's Gehilfe bei der Ausgabe seiner Werke; umsichtig und pflichtigetreu, erwarb er sich bald sein Vertrauen: „wir sprachen über große und gute Dinge, Goethe kehrte das Edelste, was in seiner Natur lag, mir entgegen, mein Geist entzündete sich an dem feinigen. Es war zwischen uns die innigste Harmonie; er reichte mir über den Tisch herüber seine Hand, die ich drückte. Dann ergriff ich wohl ein neben mir stehendes gefülltes Glas, das ich, ohne etwas zu sagen, ihm zutran, indem meine Blicke über den Wein hin in seinen Augen ruhten.“

Was in solchen Stunden gesprochen, das hat uns Eckermann treulich und mit beachtenswerther Anpassung an Goethe'sche Sitt und Goethe'sche Stimmung berichtet. Auch in seinen Gedichten, 1838 erschienen, ist wenig Selbstständiges, das Meiste ist anempfunden. Ohne jene tiefe Eindringung in das Wesen Goethes, ohne seine Selbstentzückung hätte er zweifellos Bedeutenderes schaffen können, aber nichts, was auch nur annähernd für die Welt von solcher Bedeutung wäre, wie seine „Gespräche“ von denen er ohne Überhebung sagen durfte, er habe eine gewisse Zuversicht daß die Welt ihm diese Mittheilungen danken werde.

Nach Goethes Tod ernannte die Großherzogin ihn zu ihrem Bibliothekar. In dieser Stellung ist er am 3. Dezember 1854 gestorben. Über sein Leben nach dem Tode seines großen Gönners ist wenig bekannt, doch finde ich eine hübsche Episode in den „Lebenserinnerungen“ von Klaus Groth. Der plattdeutsche Dichter sag ihm Anfangs der fünfzig Jahre und erzählt: „Noch höre ich seine heisere Stimme — er war erkält — rauh wie ein Rabe, und sehe seine kleine, drollige Figur. Durch die Brille blickte er zu meiner schmalen, rüstigen Gestalt empor, als mache er mich ab, und sagte: „So groß war der alte Herr! — so nannte er Goethe. Als er dann mit einem Seufzer ausrief: „Wenn der alte Herr doch noch ihren „Quickborn“ erlebt hätte!“ da war ich bis ins Herz gerührt . . . . Zum ersten Mal traf ich einen Lebenden an, der Goethe persönlich gekannt, ja mit ihm in täglichem Verkehr gelebt hatte.“ Groth erzählt dann, wie er den Alten ausfragte über Goethe und wie gern Eckermann geantwortet hat. Ein Freudentag war's für den Dichter, den, wie er sagt, die geistige Nähe des mächtigen Goethe durchzitterte. Aber glücklicher noch muß der alte Eckermann gewesen sein, da er wieder sprechen und erzählen konnte von dem, was für ihn des Lebens höchste Lust gewesen, der Schmuck seines Lebens, von Goethe!

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

J. 442. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 21. September. 40. Jahrgang. 1892.

Wir beabsichtigen vom 1. Oktober ab die Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“ in allen Stadttheilen zu vermehren und erbitten Angebote umgehend. Die Bedingungen sind bei uns einzusehen.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“  
(E. Schessenberg'sche Hof-Buchdruckerei.)

Eine in Stockbucharbeiten bewanderte zuverlässige Person mit guter Handschrift wird gesucht, um die Fertigung der Reinschrift des Stockbuchs der consolidateden Gemeinde Jochhausen über Mar — etwa 7000 Parzellen — alsbald vorzunehmen.

333

Wehen, den 17. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. d. M., Vormittags von 9 bis 11 Uhr, werden in dem Hofe des Herrn Spediteurs Willh. Kiebel hier, Albrechtstraße 28:

## 3 Mille gute Cigarren

zu Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 20. September 1892.

336

**Eifert,**  
Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Montag, den 3. Oct. 1. J., Vormittags 11 Uhr, um die Erben der verstorbenen Georg Fürstchen Ehleute in der ihre an der Kaiserstraße dahier zw. Salomon Aldermann in Georg Werner belegene Hofraith, bestehend aus einem zweiflügeligen Wohnhaus, 12,2 Mr. lang, 8,7 Mr. tief, einem zweiflügeligen Hinterbau, 10,8 Mr. lang, 7,0 Mr. tief, einem zweiflügeligen Hinterbau, 5,0 Mr. lang, 3,2 Mr. tief, sowie einer Kellerei, Holz- und Schweinstall und 4 Ar 71,25 Qu.-Mr. zum, feldgerichtlich zu Mr. 16,300 taxirt, in dem Rathause im Zimmer No. 12, Abtheilung halber öffentlich freiwillig versteigern.

849

Biebrich, den 17. September 1892.

Der Bürgermeister.  
J. B.: Wolff.

## Sonntagschule

Am Sonntag, den 25. Sept., für die gröheren und kleineren Kinder Blätterstraße 2. 2. Abteilung Wellstrasse 19.

Die Vorbereitung für diese Woche fällt aus.

Ziemendorff. Pfarrer.

**Glace-Damen-Handschuhe,**  
Ia Leder, 4-knöpf., mit Raupen, Mk. 1.80.

**Herren-Handschuhe,**

Ia Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.

Zum billigen Laden,

Webergasse 31. 18374

**Heute Mittwoch,**  
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr:  
**Fortsetzung und Schluss**  
der großen Waaren-Versteigerung wegen Aufgabe des Ladens

Kirchgasse 2 (Ecke der Louisenstraße).

Zum Ausgebot kommen noch

alle Arten Damen- und Kinder-Korsetten,  
alle Arten Damen- und Kinder-Wäsche in  
weiß und farbig, Taschentücher, Blousen,  
Tricotäullen, Kinder-Kleidchen u. dgl. mehr.

**Ferd. Marx,**  
Auctionator und Tagator.

Büro: Kirchgasse 2b.

400

## Turn-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 25. 1. M.:



## Herbst-Turnfahrt in's Weilthal.

Adstein — Hünstein — Landstein — Alt- u.  
Neuweilnau — Gamberg.)

Absahrt 5 Uhr 26 Min. früh mit der Hessischen Ludwigsbahn.  
Anmeldungen sind, unter gleichzeitiger Einzahlung von 1 M. 15 Pf.,  
bis Samstag Abend bei unserem Mitgliedervater, Herrn Kaufmann  
Fr. Strensch, Webergasse 40, zu machen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

291

Der Vorstand.

## Weinstube F. Kaiser,

Faulbrunnenstraße 9.



Rother Süßer Trauben-Most  
(selbst gezogen) 18373  
per Schoppen 80 Pf.



## Weinstube J. Süss,

43. Friedrichstraße 43.



Heute Abend von 7 Uhr ab:  
**Has im Topf.**

## Restauration J. Poths Wwe.,

Ecke d. Schwalbacher- u. Faulbrunnenstraße.

**Spannsau.**  
Herr Abend von 6 $\frac{1}{2}$  Uhr an  
(in und außer dem Hause): 18380



**Spannsau.**

## Süßer Apfelmost

fortwährend 12. Wörthstraße 12.

**Frankenthaler Frühkartoffeln,**  
per Malter 6.25 Mr., sind frisch eingetroffen, kleine Quellkartoffeln  
per Kumpf 26 Pf. fortwährend zu haben bei  
Scheurer, Markt.

In Nürnberg erscheint, und zwar im 8. Jahrgang unter dem Titel:

## Allgemeine Vereins-Zeitung und Tages-Anzeiger der Stadt Nürnberg

eine parteilose Zeitung, welche gleich bei ihrem ersten Erscheinen sofort alle Zeitungsleiter der bedeutenden Industrie- und Handelsstadt Nürnberg auf ihrer Seite hatte und zur Zeit eines der gelesenen Blätter Nürnbergs ist.

Die "Vereins-Zeitung" erscheint täglich und bringt gemeinverständliche, sachlich gehaltene Leitartikel, die neuesten Nachrichten aus allen Ländern, sowie eine interessante "Kleine Handelszeitung" und oft auch Sportliches.

Die "Vereins-Zeitung" ist eine unterhaltende Tages-Zeitung, sie bringt spannende Erzählungen, reichhaltige Berichte über Tages-Neugkeiten, Theater, Konzerte, Gerichtsverhandlungen, Lokales &c. Die "Vereins-Zeitung" bringt wöchentlich ein illustriertes achtseitiges "Humoristisches Wochenblatt", das allein den billigen Abonnementspreis aufweist. Für Cafétiers, Restauratoren und Friseursalons-Besitzer ein unentbehrliches Blatt und erzeugt die viel theureren Blätter ähnlichen Charakters vollständig. — Die "Vereins-Zeitung" bringt wöchentlich zweimal die so beliebten hochinteressanten "Nürnberger Familienblätter" mit zwei spannenden Romanen, Allerlei, Rätsel u. s. w. — Die "Vereins-Zeitung" ist in Folge ihrer großen Verbreitung ein vorzügliches und allgemein benütztes Annoncenblatt. Die "Vereins-Zeitung" ist aber nicht allein das reichhaltigste, sondern auch das billigste Blatt weit und breit, denn Alles zusammen kostet durch die Post bezogen nur 1 M. 50 Pf. (ohne Zustellgebühr). — Dieses Blatt ist besonders für auswärts lebende Nürnberger zu empfehlen. Probeblätter gratis und franco. Tausch-Inserate willkommen!

Täglich frisch geschossene



## Wald-Hasen.

Geflügelhandlung Metzgergasse 2,  
nahe der Marktstraße.

### Joh. Geyer III.

Zu bevorstehenden Feiertagen  
empfiehlt die Geflügelhandlung von  
Häfnergasse 17, Carl Ress, Häfnergasse 17,  
fischer geschlachtetes Geflügel.

## Feinste Süßrahm-Butter

per Pf. M. 1,20 bei 18401

### Herr. Eifert,

Neugasse 24.

Aepfel, gepf. d. Pf. 6 Pf. z. h. Schwalbacherstr. 4, z Dr. 18167

Aepfel per Rumpf 25 Pf., alle Sorten Lager-Obst per Pfund 6 Pf.  
zu haben Schwalbacherstraße 32, Part.

Kochbirnen per Rumpf 30 Pf. Adlerstraße 33. 18368

**Nochäpfel** und gepflockte zu verkaufen

Möderalle 32, 1 St. r. 18381

Schöne Leckäpfel, Rumpf 25 Pf., zu haben Neue Colonnade 28.

Gepf. Aepfel, gepf. 40 Pf., Birnen, Rpt. 50 Pf., z. h. Steing. 23.

Schöne gepflockte Aepfel im Centner und Rumpf zu verkaufen  
Schäfstraße 25, 1 St. L.

G. Honigbirnen, Pf. 12 Pf., zu verkaufen Ellenbogenasse 8, 1 St.

**Kartoffeln**, alle Sorten in 1a Qual.,  
waggonweise eingetroffen, empf.  
zu billigstem Tagespreis und in jedem Quantum 18403

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

## Kartoffeln,

per Ctr. 2 M. 75 Pf. 18394

**w. Luther.** Metzgergasse 37.

### Runkeler Anzeiger,

Organ für den Amtsgerichts-Bezirk Runkel.

Erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährlich  
1 Mark. Anzeigen haben guten Erfolg und wird die dreis-  
spaltige Zeitzeile mit 15 Pfennig berechnet. Bei Wieder-  
holungen Rabatt.

**Mietz-Verträge** vorrätig im Verlag,  
Langgasse 27.

## Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich mein

## Colonialwaaren- u. Delicatessen- Geschäft

von Marktstraße 12 nach

## 14. Marktstraße 14,

Ecke der Ellenbogenasse,

verlegt habe und bitte ich, daß mir seither geschenkte Vertrauen  
auch in mein neues Lokal folgen zu lassen.

Ich werde wie auch bisher stets bemüht sein, nur **Ja Waare**  
zu entsprechend billigen Preisen zum Verkauf bringen  
und bitte um fernerne geneigten Zuspruch. 18356

Mit vorzüglicher Hochachtung

## Peter Quint.

## La Dulcisima,

eine aus den überseischen Tabaken hergestellte 6-Pf.-Cigarre von hervor-  
ragend feiner Qualität empfiehlt in alleiniger Niedriglage 18373

## J. C. Roth,

Wilhelmstraße 42.

## Frän- kischer Kurier Nürn- berg.

Gegründet 1833.

## Amtsblatt der Stadt Nürnberg.

Angesehenste und verbreitetste  
Zeitung des ganzen nördl. Bayern.

Wöchentl. 13 grosse Ausgaben  
mit 2 Unterhaltungsblättern.  
Telegraph. Spezialdienst u.

Originalberichte  
von allen Hauptplätzen der Welt.  
Volkswirtschaftliche und  
Handelszeitung.

Wähltes wissenschaftl. Feuilleton.  
Spannende Erzählungen.

Insertions-Organ aller-  
ersten Ranges.

Insertionspreis pro Petitzeile 20 Pf.

Abonnements nehmen schon jetzt alle Postanstalten zu  
Mk. 4.— pr. Vierteljahr entgegen.

## Haarausfall,

Schuppen und Kopfausschlag beseitigt man sofort durch die ärztlich empfohlene **Frz. Kuhnsche Haarwuchsstiftung** (M. 1, 1.50, 2, 2.50, 4 und 4.50) und **Schuppenpomade** (M. 1.50 und 2.50). Nur ächt und sicher wirkend mit Schinomarfe und **Firma F. Kuhn**, Part. Nürnberg. In Wiesbaden bei **E. Möbus**, Drog., Taunus-  
straße 25 und **C. Brodt.** Drogerie, Albrechtstraße 16. 18368

**0. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe**  
zum Selbst-Büren von Fußböden in bekannter vorzüglicher  
Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluß.

**A. Berling.** Gr. Burgstraße 12. **L. Moebus.** Taunusstraße 25.  
**W. H. Birk.** Oranienstraße. **Th. Rumpf.** Webergasse.  
**A. Cratz.** Langgasse. **A. Schirg.** Schillerplatz.  
**F. Klitz.** Ecke d. Taunusstraße. **F. Strasburger.** Kirchgasse.  
**C. Krautworst** in Langenschwalbach. 17650

Der besseren Uebersicht wegen beabsichtige ich, meine beiden Geschäfte zu vereinigen und verkaufe, um zu dieser Veränderung den nöthigen Raum zu gewinnen:

**Kleider-Knöpfe,**  
darunter viele Pariser Neuheiten

**Kleider-Besätze,**  
**Passementerie,**  
**Alpacca-Lüster,**  
zu falschen Röcken etc.

**Watte,**  
**Blumen und Federn,**  
schwarze u. weisse Spitzen,  
Bänder,  
Peluche,  
schwarze u. farbige Sammete,  
weisse Balayeusen,  
fertige Stickereien,  
angefangene Stickereien,  
vorgezeichn. Stickereien

**mit 20 % Rabatt.**

**Material zu Handarbeiten.**

Sämmtliche  
**Strickgarne**

in Wolle, Vigogne u. Baumwolle

**mit 10 % Rabatt.**

**W. Thomas,**

Webergasse 6,

zweiter Laden, Eingang Kl. Burgstrasse.

18266

## Lahn- und Mar-Zeitung.

(Diezer Tageblatt.)

Gegründet 1875.

Preis pro Quartal M. 1,50. Anzeigen die 4-spaltige Zeile 10 Pf. bei Wiederholungen Rabatt. Zum Inserieren in der Lahn- und Mar-Zeitung besonders geeignet.

Diez.

Die Expedition.

Prima gelbe Kartoffeln, Apf. 22 Pf.,  
Magnum-Bonum, Apf. 32 Pf., Zwischen, 100 St. 30 Pf.,  
bei W. Luther, Mezgergasse 37. 18395

## Kaufgesuch

### Kaufmann,

Ende Awanziger, sucht ein **gangbares Geschäft**, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. Ges. Offerten unter **H. Z. 470** an den Tagbl.-Verlag. 16299

Aus u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellaines etc. bei J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 15596

**Aufkauf zu höchstmögl. Werth.**  
Gute getragene Herrenkleider, Uniformen, Goldstückereien, Pfandcheine und dergl. von A. Görlach, 16. Mezgergasse 16. NB. Auf Bestellung komme vorsichtig in's Haus. 6125

### Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus. 15602

Zu den höchsten Preisen kauft Grüntaler, Schulberg 17, alte Lepicke und alte Gegenstände. Bestellungen können auch per Postkarte gemacht werden.

Paulbrunnenstraße 12, im Laden, werden getragene Schuhe und Stiefel jeder Art gekauft, auf Bestellung abgeholt. Käuser.

Ein kleinerer gr. Kirschbaum-Glastisch wird zu kaufen gesucht. Ges. Offerten unter J. O. 295 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18238

Seere Seltersfrüge zu kaufen ges. Wo? s. d. Tagbl.-Verl. 15691

Halbe Bordeauxflaschen zu kaufen ges. Dambachthal 1. 18104

**Zu kaufen gesucht ein leichtes belgisches Arbeitspferd.** Näheres bei Wilhelm Böhm, Villa Snoop.

Junge Spitzhundchen zu kaufen gesucht Römerberg 23, 1 St. 1.

## Verkäufe

Ein Viertel nummerirtes Parterre abzugeben Kirchgasse 33, 2.

Zwei Pianinos zu verkaufen od. zu vermieten Adlerstr. 51, 1 r. Ein Billard ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18390

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polstermöbel zu verkaufen, als: Vollst. polierte, lackirte und eiserne Betten, einzelne Sprungrahmen, Rohhaar, Seegrass- und Strohmatratten, Chaielongues, Schlaaffphas, Canapes, Rohrsessel, Polsterstühle, alte Sorten Stühle, Küchen- und Kleiderstühle, Kommoden, runde und viereckige Tische, Spiegel, Fenstergallerien etc. etc.

Große Auswahl im Kinderwagen.

Möbel und Betten sind stets zu verleihen. 15601

Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.

Eine Ottomane, Crotone und Blüsch überzogen, ein Täschchen, Blüsch überzogen, dazu passend, ein Fahnenschild billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18402

Rohhaarmatrache, 3-th., prima Deckbett, Regulator, Schlagw., Walzkommode, Marmorplatte, Nähmaschine, Alles ist neu, sofort umstände halber zu verkaufen Karlstraße 38, Hth. 1 St. 1.

Gebrauchter Kinderwagen und Zither preiswerth zu verkaufen Hermannstraße 19, 2 r.

**Kinderstuhl** mit Spieltischchen b. z. verkaufen Goldgasse 2, 1 links. 18399

Ein Damen-Koffer (130 Cm. lang, 64 breit) billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 31, 1. Morgens anzusehen.

**Ein Porzellan-Ofen** ganz billig zu verkaufen Saalgasse 36, 1. Et.

Zwei große Hausthore sind zu verkaufen. Näh. Gr. Burgstraße 16. 18389

Hühner billig zu verkaufen Helenenstraße 21.

Zehn Hühner und ein Hahn zu verkaufen Bleichstraße 12, 3.



# Alle Hôtel-Drucksachen

in geschmackvollen Satzformen und schöner Papier-Ausstattung liefert preiswürdig und rasch die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Comptoir: Langgasse 27.

## Fremden-Verzeichniss vom 20. September 1892.

### Adler.

Plessner, Kfm.	Berlin
Lindner, m. Fr.	Berlin
Hüneke, Kfm.	Leipzig
Fischer.	Berlin
Bürklin, Kfm.	Leipzig
Wolfenstein, Kfm.	Berlin
Friedrichs, m. Fr. Remscheid	Berlin
Proepper, Kfm.	Halle
Devalinola, m. Fr.	Cöln
Mantel, Kfm.	Leipzig
Virchow, Kfm.	Dresden
Scheidt, m. Fam.	Kettwig
Goldstein.	Düsseldorf
Schultze, Kfm.	Wien

### Belle vue.

Würth, Kfm.	Stuttgart
Donath, m. Fr.	Berlin
Roenneburg, Fr.	Paris

### Hotel Block.

Löwenthal, Fr.	Frankfurt
von Hausmann, Fr.	Stuttgart

### Schwarzer Stock.

Dissmann, m. Fr.	Julich
Lehnung.	Pirmasens

### Zwei Böcke.

Hoch, m. T.	Biebelheim
Muth, jr.	Limburg

### Hotel Bristol.

Schauau.	Mühlheim
	Central-Hotel.

Wetter.	Recklinghausen
Gebauer, m. Fr.	Cammim

Tilmanns, m. Fr.	Elberfeld
Bender.	Zweibrücken

Lanz, Rent.	Zweibrücken
Zöhrer, Fr.	Wien

Zöhrer, Fr.	Wien
Malla, m. Fr.	Berlin

### Cölnischer Hof.

Jonas, Fr.	Frankfurt
Schmid, Fr. m. S.	Frankfurt

### Deutsches Reich.

Müller.	Frankfurt
Lehne, Archit.	Lehne

Sckreck, Kfm.	Langen
Abraham, m. Fr.	Nienburg

Bahr, Kfm.	Moskau
Harburg, m. Fr.	Diesburg

Schmidt, Rent.	Hannover
Schröder, Kfm.	Hannover

Schaer, Kfm.	Hannover
Moschemoss.	Hagenau

Vanhern, m. Fr.	Düsseldorf
Schultze, m. Fr.	Berlin

### Dietermühle.

Gaquoine, Fr. m. B.	Giessen
Engel.	

Stroh, Fr. m. T.	Hanau
Feldheim.	Mainz

Volkmann.	Berlin
Lenders.	Cöln

Landon, Dr. med.	Göttingen
Schöne, m. Fr.	Chemnitz

### Einhorn.

Kohle, Fr.	London
Essex, Fr.	London

Rotsieper, Kfm.	Ronsdorf
Martini, Kfm.	Chemnitz

v. d. Heide.	Dortmund
Haumann.	Dortmund

Rosenloh, Kfm.	Mannheim
Förster, Kfm.	Berlin

### Englischer Hof.

Auerbach.	Cöln
Luft Ferdi.	Gleiwitz
Buttler, m. Fam.	New-York
Greek, Fr. m. T.	Chicago
Feldheim, Fr.	Mainz
Wilson, Fr.	London
Loundres, Fr.	San Francisco
Feldheim.	Mainz
Link.	Bremen

### Nonnenhof.

Thormann.	Marktbreit
Büchler, Kfm.	Annaberg
Leesse, Kfm.	Steglitz
Eisenmenger.	Dillenburg
Ansolnitz, Fbkb.	Saalfeld
Neumann.	Cöln
Ress, Kfm.	Leipzig
Griel, Kfm.	Olbernhau
Ritter.	Mannheim
Probst, Kfm.	Langenau
Günz, Kfm.	Dresden
Wocker.	Bonn
Lewis.	Bonn
Windfelder, Fr.	Cöln
Schön, m. Fr.	Chemnitz
Hamacher.	Mainz
Krickmann, Fr.	Mainz
Scheffier.	Allendorf
Schmidt.	Saarbrücken
Michel, Fr.	Neuwied
Oberzimmer, Kfm.	München
Loderbauer, Kfm.	Mannheim
Sonnenschein.	Heidelberg
Weiss, Lehrer.	Cassel

### Lungerhausen.

Darmstadt	Darmstadt
Masheson, m. T.	Drouthheim
Büren, m. Fr.	Barmen
Freiherr von Güttingen, m. Fr.	Hannover

### Römerbad.

Heynen, m. S.	Barmen
Runk, Dr.	Rockenhausen
Widerszal.	Warschau
Grat Shauerle.	Warschau
Gans, Grubenes.	Frankfurt

### Weisser Schwanz.

Nathusius, Kfm.	Berlin
Bödemann.	Wernigerode
Knippenberg.	Arnstadt
Schultze.	Haupt. Prenzlau

### Spiegel.

Marsh, Fr.	New-York
Lung, Fr.	New-York
Condert, Fr.	Amerika
Condert 2 Hrn.	Amerika

### Tannhäuser.

Kegner, Kfm.	Avöske
Surhaber.	Frankfurt
Krüger, Prl.	Frankfurt
Kaschule, Kfm.	Breslau
Döring, Kfm.	Breslau

### Hotel Victoria.

Karl, m. Fr.	Glogau
Marburg, Fr.	Frankfurt
Marburg, m. Fr.	Frankfurt
deTchapline, Fr.	Petersburg
deNordström, Fr.	Petersburg

### Rhein-Hotel.

Poetel, Baurath.	Erfurt
Marx, Kfm.	Brüssel
Balchin, m. T.	London
Brückmann, m. Fr.	Norderney
Magnus, Rent.	Bonn

### Prince of Wales.

Langsdorf, Kfm.	Cöln
Promenade-Hotel.	Cöln
Cornelius, Banquier.	Jever
Oethen, Kfm.	Jever
Drost, Kfm.	Jever

### Rhein-Hotel.

Balchin, m. T.	Amsterdam
Hohl, Fbkb.	Dresden
Boller, m. Fr.	Zürich
Kessler.	Elberfeld
Nierstrasz.	Amsterdam

### Ritter's Hotel garni und Pension.

Grosse, Dr. med.	Dorlisheim
Wagner, Ingen.	Nürnberg
Moeitzen, m. T.	Cöln
Joelsohn, m. Fam.	Berlin
Brogard, Pfarrer.	St. Julien

### Rose.

Plumptre, m. Fr.	Fredville




<tbl\_r cells="2" ix="4" max



No. 442. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 21. September. 40. Jahrgang. 1892.

### Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der  
 1. Beilage: **Der Thronfolger.** Von Ernst von Wolzogen.  
 (29. Fortsetzung.)  
 2. Beilage: **Johann Peter Edermann.** Eine Söfular-Grimmung zum 21. September 1892 von Philipp Stein.

### Locales.

**\* Zur Erinnerung.** Vom 21. September 1792 ab datirte die französische Republik ihr Bestehen. Die Herbst-Tage und Nachttage wurde als der Anfang der Herrschaft von Freiheit und Gleichheit unter dem republikanischen Nationalconvent bezeichnet. Dieser erklärte am jenen Tage formell das Königthum für abgeschafft. So verschwand ohne den Kampf und ohne alle Ceremonie eine morisch gewordene Dynastie von Throne. Es heißt in Webers Weltgeschichte über jenen Tag vor 10 Jahren: "Die Revolution wollte dem Menschen die Freiheit des Berufs und der Arbeit, die Anerkennung seiner menschlichen Würde, die Verbindung mit seinem gleichartigen Volksgenossen, die Berechtigung des Gewunsens und des Gedanßens eringen; aber an die Stelle der ökonomischen Zukunft setzte sie die Verbrauchung der Eigentümer, an die Stelle der allgemeinen Rechtsfähigkeit die Verfolgung der höheren Stände, an die Stelle der bereiten Religiosität die Mißhandlung der Geistlichen und Kirchenfürsten.

**(\*) Vortrag.** Im evangelischen Vereinshause hielt Herr Missionsprediger Mayard aus der Schweiz einen öffentlichen Vortrag über die Triestina-Mission. Auf St. Trischona, einem Berge im Kanton Basel stand bis vor etwa sechzig Jahren eine alte, halbverfallene Kirche, welche durch Bauern des nahen Dörfchens als Scheune und Stallung diente. So kam ein Württemberger, Christian Friedrich Spitteler, damals Sekretär der sogenannten Christenthums-Gesellschaft, der spätere Gründer und Führer der weltbekannten Buchhandlung dieses Namens, gelegentlich an das vermauerte Gotteshaus. Er war ein Mann, der ein offenes Auge in ein warmes Herz für das Wohl und Wehe seiner Mitmenschen besaß. Zugedem verstand er es meisterhaft, die reichen Leute Basels anzutreiben, religiöse und gemeinnützige Zwecke Geld herzugeben. So wurde Gründer der Kirche zahlreicher Kranken-, Rettungs-, Erziehungs- und Bildungs-Anstalten in Basel und seiner Umgebung. Auch das Lehrerinnern in Beuthen verdankt ihm seine Existenz. Er verstand in hohem Grade die Errichtung solcher Anstalten, wenn ihm auch der religiöse Sinn, die bestehenden zu leiten, abging. Spitteler beschloß die erneute Kirche ebenfalls in den Dienst der inneren Mission zu stellen; es stand die sogenannte Pilgermissionsanstalt. Sie verfolgte den Zweck, jene Handwerker mit der nördlichen religiösen Bildung auszurüsten, sie zu wieder als Handwerker zu entlassen, damit sie unter ihren Genossen in einem "Salz der Erde" würden und den Beruf eines Stadtmissionars ausüben. Lange wollte die Anstalt nicht gediehen, bis von ausgewanderten Christen von Amerika der Ruf an sie erging, Prediger nach dem Westen zu senden. Dadurch bildete sich die Anstalt allmählich aus und bis zur Gegenwart sind allein über 400 junge Männer nach Amerika gegangen. Alle vollenden ihre Ausbildung in einer Missionsanstalt und widmen sich dann der Heidenumission. Die Anstalt zählt zur Zeit 60 bis 70 Jähre im Alter von 20 bis 80 Jahren. Dieselben sind keineswegs ausgesetzten, sondern einfache Leute und der Unterricht soll sie in erster Linie befähigen, später selbstständig weiter zu arbeiten. Die Handarbeit, das Handwerk und die Landwirtschaft werden bis in die erste Klasse gezeigt und zwar arbeitet Jeder zum Wohle des Ganzen täglich einige Stunden in dem Arbeitsweise, den er gelernt hat. Das Erlernen der Sprachen ist freigeistet, es wird nicht verlangt, weil die Jünglinge wissenschaftlich werden sollen. Als einfache Männer sollen sie hinsichtlich und im Dienste der inneren Mission wirken. Bisher bezahlt die Anstalt alles, was zu einer erträglichen Wirkamkeit nötig ist: eine eigene Vermögen und ohne Collekte die nötigen Mittel und da von dem sichtbaren Segen Gottes begleitet ist, so wird sie auch in Zukunft mit demselben guten Erfolg weiter wirken können.

**\* Der Herbst** tritt heute über unsere Schwelle. Wahr bevölkern die Städte wieder mehr von den alleroft zurückkehrenden Sommer-

ausflüglern; denn die Lust ist lübler geworden, die Vegetation dürtiger und die Bäume tragen bereits das Zeichen des absterbenden Lebens und ihre wellenden gelben Blätter erinnern den denkenden Menschen an die Hinfälligkeit alles Fleidlichen; doch der wahre Naturfreund und sinnige Beobachter wendet dem Tempel der Schöpfung nie den Rücken; er versieht auch die herbstlichen Schönheiten der Natur. Statt des frischen lebendigen Grün erfreut jetzt das Auge die Mannigfaltigkeit der sich in verschiedenen Schattierungen färbenden Blätter; den Abendduft erheitert der zarte, würzige Geruch des reifenden Obsts. Während uns im Sommer die oft unerträgliche Hitze drückte und die gewittertschwarze Luft wie Blei auf uns lag, unter Blut verdickte und ein Gefühl des Unbehagens erzeugte, das uns zu murren zwang, fühlen wir uns jetzt erheitert durch die angenehme Kühle und besonders erleichtert durch die Reinheit der Luft. Denn gerade diese Reinheit in der Atmosphäre ist ein ganz besonderer Vorzug der ersten Hälfte des Herbstes. Keine Zeit im Jahre ist darum auch so geeignet zum Besteigen der Berge wie die jetzige. Jeder Reisende weiß zu erzählen von der Anstrengung, mit welcher er in heißer Sonnenglut irgend eine Spize erklimmen hat, nur um einen halben Tag in Wolken einzubringen, da veranlaßlich die höchsten Berge die meiste Zeit im Jahre sich jungfräulich verkleidet halten, gleichsam als wollten sie dem profanen Auge des gewöhnlichen Tourenläufers in den Sommerferien sich entziehen. Nur den sinnigen Beobachter der Natur, welcher dieselbe besser versteht und eine geeigneter Zeit auszuwählen weiß, zeigen sie sich in ihrer ganzen Klarheit, lassen ihn die Wunder der Natur unter seinen Augen schauen und seine Blicke über die weitesten Gefilde schweifen, daß sich sein Gefühl daran erhebt und sein Herz erwärmt. Vor Eintritt des Oktober, jedoch meist Novemberstürme haben wir ferner die Zeit der wenigen Winde. Friedliche Stille herrscht in Fluß und Wald. Der Herbst ist mehr für den von inneren Gefühlen beherrschten Menschen, welcher dessen melancholisches Stimmungsverfahrt versteht. Er gleicht einem gereisten Manne, der die Stürme des Lebens hinter sich hat und sein Leben in stiller Zufriedenheit beschließt.

**-0- Tageroordnung für die Stadtverordneten-Sitzung am Freitag den 23. September c. Nachmittags 4 Uhr:** 1) Geruch des Bauunternehmers Herrn Carl Kramer im Er müdigung bauamtlicher Bedingungen. 2) Auftrag des Bau-Ausschusses betr. a. die Herstellung neuer Anlagen in der Blumenwiese, insbesondere einer Bahn für Radfahrer, b. die theilweise Deckung der für die Stadt entstehenden Kosten bei vorzeitigem Ausbau von Straßen, c. das Geruch der Herren E. Kirchmaier und Genossen bezüglich des Ausbaues der westlichen Ringstraße, d. drei Baugejekte und zwar des Herrn A. Rawlyk wegen Errichtung eines Anbaues an ein bestehendes Gärtnerhaus im District "Am Rießbaum", des Herrn W. Eg. Wegandt wegen Errichtung zweier Treidhäuser auf dem Grundstück Dötsheimerstraße 57 und des Herrn Louis Blum wegen Errichtung eines Wohnhauses an der Kortstraße, d. den Umbau der Beaufite insbesondere die Genehmigung einer mit den Eigentümern der selben dieserhalb getroffenen Vereinbarung. 3) Antrag des Finanz-Ausschusses, betreffend a. die Ausführung des Gesetzes über die Kosten Königl. Polizeiverwaltungen in Stadtgemeinden, sowie die Übernahme einzelner Zweige der hiesigen Polizeiverwaltung auf die Stadt, b. die Erwerbung einer Grundstücke aus der Besitzung des Herrn M. Stilliger zur Erweiterung der Häusergasse, c. ein Antrag des Magistrats auf Bewilligung von Gratificationen für das Nachtwachen-Personal. 4) Wahl zweier Armenpfleger für das I. Quartier des II. Bezirks und das 8. Quartier des V. Bezirks, sowie eines Bezirks-Vorsteher-Stellvertreters für den II. Armenbezirk. 5) Auftrag des Bauausschusses auf Anstellung eines Rechnungs-Revisors.

**- Kleine Notizen.** Das vielseitige und billige illustrierte Familienblatt, die elf Spezialblätter vereinigende beliebte, praktische illustrierte Frauenzeitung "Mode und Haus" (Viertelsjahrespreis 1 Mark, mit Colorits 1½ Mark), sei gelegentlich der Quartalswende der Bedeutung aller Dergenigen angelegentlich empfohlen, welche Erfahrungen im Haushalt anstreben, für praktische Modes- und Handarbeiten-Neuheiten sich interessiren und fesseln, fitterne Lectüre lieben.

(Weitere Lokalnotizen siehe Nachtrag.)

### Vereins-Nachrichten.

F. Der "Turnverein Wiesbaden" unternimmt nächsten Sonntag seine diesjährige Herbstfahrt. Das Ziel ist diesmal das herrliche, noch so wenig gefaßte Weitthal. Die Theilnehmer fahren mit dem Buge

der Hessischen Ludwigsbahn 5 Uhr 26 Min. frisch von hier bis Idstein. Von dort wird der Marsch über Esch, Niederems, Wüstens, Finsternthal angefahren. Nach dem Besuch der Ruinen Landstein und Neuweilnau wird in Neuweilnau eine längere Rast gemacht. Nach eingenommenem Mittagessen (ver. Convent 1 M.) im thūllich bekannten Hotel Janz wird das Schloss Neuweilnau besucht. Um 3 Uhr wird über Niedelbach, Steinbach nach Gamberg marschiert. Die Rückfahrt von dorten wird um 7 Uhr angereiht und erfolgt die Ankunft hier mit dem fahrplärrmäßigen Hupe 9 Uhr 24 Min. Die Direktion der Hess. Ludwigsbahn hat freundlich bedeutende Fahrvorauszahlung gewährt. Schon jetzt haben sich eine große Zahl Theilnehmer gemeldet und es bedarf gewiß nur dieses Hinweises auf die genitz genüchtheit Tour in das romantische Stück heimischer Gegend, um eine recht rege Theilnahme an derselben zu sichern. Auch Freunde des Vereins sind zum Anschluß herzlich willkommen, nur mögen auch diese nicht versäumen, sich wegen der zu erlangenden Preizermäßigung bei Zelten bei dem Mitgliedervater Herrn Stremel, Webergäss 40, anzumelden.

### Provinzielles.

(1) **Pierstadt.** 20. Sept. Die Mitglieder des hiesigen "Männergesangvereins" vereinigten sich lärmlich im Galkaus "Zur Rose", um daselbst den Abschied des Ehrenmitgliedes Herrn Pfarrer Täger, welcher vom 1. October ab nach Hirzenhain verlegt ist, zu feiern. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, auch einige Mitglieder des Kirchenstandes waren erschienen. Nachdem bei Beginn dieses Festes der Chor "Lahf Jehova hoch erheben" gesungen war, ergriff Herr Wellenbach son. das Wort und bemerkte, daß der heutige Abend dem Abschied unseres verehrten Herrn Pfarrers gelte, hob die Verdienste desselben sowohl in der Gemeinde wie in Vereine, der ihn deshalb zum Ehrenmitgliede ernannte, hervor und brachte zum Schlus ein Hoch auf Herrn Täger aus. Herr Täger hielt eine ergriffende, zu Herzen gehende Ansprache und bemerkte, wie ungern er sich von hier trenne, aber doch mit dem freudigen Gedanken, stets das Beste gewollt und erstrebt zu haben. Redner schloß mit einem Hoch auf das ferne Blühen und Gedeihen des "Männergesangvereins". Weitere Tooste wurden noch ausgebracht von C. Wellenbach jun., C. Pfanzlillig, Aul. Mohr, &c. Die vorgebrachten Chöre wurden schön und präzis vorgetragen und so trennte man sich erst in vorderster Stunde mit dem Gedanken, einen schöneren Abend selten erlebt zu haben. Den Scheitenden begleiteten die besten Wünsche der ganzen Gemeinde!

(2) **Störsheim a. M.** 19. Sept. Der hiesige Turnverein veranstaltete gestern ein Preisturnen. Die Lebungen erstreckten sich auf Rec., Barren, Freiheit- und Stabhochsprung und Klimmen. Es wurde wader geturnt. Die sechs ersten Turner und die sechs besten Turn-Jünglinge wurden mit Preisen bedacht, welche in künstlerisch ausgestatteten Ehren-Diplomen bestanden. Von den Turnern erhielten: den 1. Preis mit 47 Punkten Bernh. Rothenhöfer, den 2. Preis mit 43½ Punkten Gerhard Hardt, den 3. Preis mit 41 P. Wilhelm Differ, den 4. Preis mit 36½ P. Franz Bettmann, den 5. Preis mit 38 P. Nikolaus Döckmann und den 6. Preis mit 31½ P. Joseph Kohl. Von den Jünglingen erhielten: den 1. Preis mit 36½ P. Adolf Maier, den 2. Preis mit 33½ P. Peter Kraus, den 3. Preis mit 33 P. Wilhelm Kauscholb, den 4. Preis mit 32½ P. Georg Mohr, den 5. Preis mit 31½ P. Johann Hardt und den 6. Preis mit 31 P. Joseph Fügner. Mit einem gut beladenen Ball im "Gartthäuser Hof" stand die Festlichkeit ihren Abschluß.

### Im Kampf gegen den Hamburger Notstand.

Ein "Helfer" im Kampf gegen den Notstand in Hamburgtheilt in der "Körn. Ztg." seine Erfahrungen mit. Wir entnehmen seinen Schreibungen folgende interessante Einzelheiten:

Die hiesige (Hamburger) Handelskammer hat sich an die Spiege der Sammlungen gestellt und ihr ließen die großen Summen zu. Von dieser Centralstelle aus werden die nötigen Gelder den einzelnen Stadttheilen und Vororten überwiesen, wo es meist die Bürgervereine sind, die die Vertheilung der Liebesgaben an die Notleidenden in die Hand genommen haben. In dem 50.000 Einwohner zählenden Vororte, in welchem ich wohne, hat sich ein Central-Comit gesäßt, das für jeden der drei Bezirke in einer von der Behörde zur Verfügung gestellten Volksschule ein Notstandsbureau eingerichtet. In diesem Bureau sitzen von 9 bis 7 Uhr Herren aus den besseren Ständen, die die Meldungen der Unterhüllungsbedürftigen in Empfang nehmen und kurze Notizen über die Begründung der Bitte in vorgedruckte Zettel eintragen. Diese Zettel werden dann durch einen Boten dem Helfer zugeleicht, in dessen Quartier der Unterstützungsbedürftige wohnt. Der Helfer begibt sich nun in die Wohnung des Notleidenden, erkundigt sich im Einzelnen nach den Familienverhältnissen und schreibt, wenn er die Not groß findet, auf seinem Zettel die Gegenstände, die er für die Familie beantwirkt. Diesen Zettel gibt der Helfer auf dem Notstandsbureau seines Bezirks ab, von wo aus er mit einem Bemerk über Bewilligung oder Ablehnung veriehen, an das Central-Comit befördert wird. Hier werden, da baares Geld im Allgemeinen nicht gegeben wird, Wous über die gewöhnlichen Lebensmittel, Kleidungsstücke, Betteln u. s. w. ausgestellt, die dann von den Antragstellern vom Notstandsbureau abgeholt werden. Dieser Geschäftsgang, der eine tägliche Kontrolle über die gemachten Ausgaben gestattet, hat sich bis jetzt im Allgemeinen gut bewährt.

Das erste Unterstützungsgebot, das mein Mithelfer und ich zur Untersuchung erhielten, war ausgestellt von einer Frau N., deren Mann an der Cholera erkrankt war. Als wir das Haus betraten, mußten wir einen Augenblick stehen bleiben, um uns an den Geruch, der diesen Mieth-

lasernien eigen ist, zu gewöhnen. Als wir die dunkle Treppe erklommen hatten, suchten wir auf dem noch dunklen Flur mit Hilfe eines Taschenfeuerzeuges an den Türen den Namen N. Keine der vier Thüren hörten, meist noch wieder je zwei Partien wohnen zeigte das gewöhnliche Schild, so daß wir auf Geratwohl eine der selben öffnen mußten, um zu erfahren, daß Frau N. mit ihrem Kinde fortgegangen wäre. Bedenkt mußte man nicht. Wir begaben uns daher zum "Bize". Wiewohl der Name "Bize" ist hier der Vertreter des Hauseigentümers, der die Miete in Entzug nimmt, für die notwendigen Reparaturen im Hause sorgt. In solchen Miethäusern, wo es meist mit dem Bezahlbar der Miete hängt, ist der Bize ein sehr einfürchter Mann, von dem das Volk und Weib der Familien gar oft bestimmt wird. Der unsige war ein Fleischhauer, den wir in eifriger Arbeit störten. Er schob die Brüte in die Höhe, nahm seinen Kalender zur Hand und nannte uns die Adressen der Frau N. Noch öfter bin ich in diesen Tagen, um mir Nachs zu erholen, zu diesem braven Mann zurückgekehrt, der bei seiner Arbeit noch Zeit findet, für seine Mutter väterlich zu sorgen. Er übernacht die Distanz der abgeholten Kranken zu erthilben, stellt die Arbeitsarbeiten zur Seite und standet den wirklich Bedürftigen einen Theil der Miete. Da er uns den erkrankten Mann der Frau N. als fleißig und die Frau selbst als sehr bedürftig schilderte, mochten wir uns sofort auf den Weg nach der bezeichneten Wohnung. Wir betraten einen Hof, d. h. einen kleinen von hohen Mietgebäuden umgebenen freien Platz und fanden bald die Wohnung der Eltern unserer Schutzbefohlenen. "Wir kommen vom Rothstands-Comitee, liebe Frau, um uns nach Ihren Bedürfnissen zu erkundigen. Wir haben Sie in Ihrer Wohnung nicht gefunden." — Ich konnte es da nicht mehr aushalten, nachdem ich meinen Mann weggebracht. — Sie sind jetzt bei ihren Eltern? — Ja. — Haben Sie zu essen? — Mein Vater hat auch keine Arbeit. — Wir überlegten mit der Frau, was sie und ihr Kind in der nächsten Woche zum Unterhalt nötig hätten, und schrieben außer den Lebensmitteln noch einige Wäschestücke auf, deren die Frau bei ihrer Nähe bevorstehenden Entbindung bedurfte.

Am nächsten Tage kamen wir in eine Kellerwohnung zu der sehr ecolut dreinschauenden Frau P. — Sie haben sich an das Notstandskomitee gewandt, Frau P. — Ja, aber nicht für mich. Ich habe, Gott sei Dank, Arbeit. Die beiden da, das Mädchen und der Junge, haben nichts. — Das sind also nicht Ihre Kinder? — Nein. Ihre Mutter vorgestern hier bei mir gestorben. Da konnte ich die Kinder doch nicht auf die Straße schicken. — Das war recht von Ihnen. Die Sorge für die Kinder wollen wir Ihnen jetzt tragen helfen. Wissen Sie denn, wo durch Frau S., die Mutter der Kinder, angestellt ist? (Ich habe im Klang öfter eine Frage nach der Entstehung der Krankheit gehabt, davor aber immer ganz verworrene Antworten erhalten. Keine Familie will zuerst geahnt haben, jede Frage schiebt die Entstehung auf eine andere jedes Hauses auf das Nachbarhaus.) Die hat die Cholera vor Säuden getragen. Als sie die Treppe hinaufgehen wollte, rief ihr eine Nachbarin zu: Nehmen Sie sich in acht, da tragen Sie einen herunter! Da hat sie sich erschrocken, daß sie ganz elend aussah, als ich um Mittag von der Arbeit nach Hause kam. Ich wollte sie zu Bett bringen; sie hat aber erst noch ihrer Tochter, die Tabakarbeiterin ist, das Essen gebracht. Als sie wieder kam, fing das Erbrechen an, und als ihre Tochter nach Hause kam, war sie schon tot. — Sie sagten aber, daß in der ersten Stunde nachemand an der Cholera gestorben ist. — Ja, die Frau von dem Tischler. — Wie verabtheideten uns und klopften bei dem Tischler an. — Wir haben gehört, daß Sie Ihre Frau verloren haben. Sie sind offenbar leidend. — Ich habe Darmfatare und darf mir Milch trinken. — Können wir Ihnen vielleicht irgendwie helfen? — Ich danke den Herren, ich habe noch zu leben für mich und meine sechs Kinder. — Der Mann hat sich auch heute noch nicht gemeldet.

Ein andermal kamen wir zu einem von Alter und Elend krumm gewordenen Mütterchen. Ein dürtiges Bett stand im Zimmer, dem fast jede Unterlage fehlte. — Ich lebe so zufrieden mit meinem 72jährigen Mann. Er konnte nicht mehr arbeiten, da er etwas schwach im Kopfe war; aber unsere Kinder in Amerika schicken uns monatlich 20 Mk., wovon wir 10 Mk. Miete für dies Zimmer und ein kleineres dunkles geben. Mein Mann ist eigentlich gar nicht krank gewesen; er war nur unruhig und wollte nicht im Bett liegen. Nach etwa zwei Stunden war er tot. Das Bett, auf dem er lag, habe ich verbrennen lassen, wissen Sie, der Nachbarin wegen. Meine Tochter, die hier verheirathet war, besuchte mich zufällig an dem Morgen; sonst wäre sie ganz allein gewesen, sie hat mir so brav geholfen. — Dann haben Sie also außer den Kindern in Amerika auch hier noch eine Tochter? — Ja, die ist jetzt aber auch schon tot. — Ich muß gestehen, daß mir, da ich noch im Anfang meiner Helferlaufbahn stand, bei diesen Worten so sonderbar wurde, daß ich mich beeilen mußte, in's Kreis zu kommen. Ich unterdrückte daher die arme Alte in ihrer Erzählung der Krankheitszeit, verlor sie nach ihr umzusehen.

Seitdem habe ich noch zahlreiche weitere Besuche gemacht, auch besuchten, die nicht von der Cholera heimgesucht sind, die aber wegen der hier herrschenden Arbeitslosigkeit von allen Mitteln entblößt sind. Ein Frau, die einen Karrenhandel mit Obst betrieb, hatte nichts mehr verdient, seitdem die Polizei das Verkaufen von Obst auf den Straßen verboten hat. — Wobon haben Sie denn in dieser Zeit gelebt? — Vor dem Gelde, das ich zum Einfuhr von Obst im Vorraum haben mußte. Wie wos Sie denn Ihr Geschäft wieder anfangen? — Das weiß nicht. — Ein andermal klagte ich auf meine Frage, wovon die Leute der letzten Zeit gelebt hätten, die Antwort: Mein Nachbar hat mir und nach 10 Mk. geliehen. — Hat der denn Geld? — Der hat Arbeit. Man sieht vielfach auf rührende Beispiele gegenseitiger Hilfsbereitschaft.

die armen Leute würden auch ihr Glück gar nicht ertragen, wenn sie nicht im Allgemeinen so viel Hilfe bei ihresgleichen fänden. Neulich kam ein ärztlich schlechter Knabe in unser Notthilfsbureau: Wie heißt du, mein Junge? — Das soll ich nicht sagen. — Dann fannst du aber nichts bekommen. — Ich soll etwas bringen. Damit legte er 1,50 Mark auf den Tisch.

Ich siehe davon ab, weitere Beurtheile im Einzelnen zu schildern; nur bemerken will ich noch, daß ich überall ohne Ausnahme die größte Bescheidenheit und Dankbarkeit gefunden habe.

### Deutsches Reich.

\* **Großherzog von Weimar** ist früher, als angekündigt, nach Weimar zurückgekehrt und hat zunächst Schloss Belvedere bei Weimar bezogen. Zur goldenen Hochzeit werden als fürstliche Gäste erwartet: der Kaiser, König und Königin-Regent von Holland, König und Königin von Sachsen, Großherzog und Großherzogin von Baden, Prinzregent von Braunschweig, Herzog von Altenburg, Großfürst Wladimir von Russland u. A. — Die Fürstin in Rudolstadt ist noch nicht genesen; nach dem amtlichen Arztdienst besteht das Fieber mit sehr wechselnden Temperaturschwankungen fort.

\* **Heber Emin Pascha** ist von Dr. Stuhlmann in Tabora eingetroffen, worin er mittheilt, daß Emin bei einem Araber sehr gänzlich ohne Mittel seye und mir dann zurückkommen könne, wenn der Araber ihm untersütze, andernfalls werde er am Südende des Albert Edward Nyana bleiben und warten, bis Hilfe komme. So berichtet die "Deutsche Colonial-Zeitung" nach einem vom 2. Juli der deutschen Colonial-Gesellschaft erstatteten Berichte von Herrn Rindermann.

## Die Cholera.

Berlin, 19. Sept. Der „Neichs-Anzeiger“ schreibt (wir brachten die Ausfassungen schon im Auszug) folgendes: Obwohl allgemein bekannt ist, daß die Einfuhrverbote gegen choleraverseuchte Orte sich auf wenige Waren — gebrauchte Wäsche und Kleider (mit Ausnahme von Wäschekästen und Kleidern der Reisenden), Hadern und Lumpen, Obst und frisches Gemüse, Butter und Weichtäte — befränkten, und daß nach dem Urtheil der maßgebenden Behörden der Bezug anderer Waren aus verseuchten Orten keine Gefahr in sich birgt, so dauerte doch in Handels- wie in Konsumentenkreisen die Verübung, den Bezug von Waren aus Hamburg auszulehnen, außäufiger Weise fort. Gegen die hierbei einwirgenden Besorgnisse richtet sich das nachfolgende Gutachten welches von der im Kaiserlichen Gesundheitsamt errichteten Cholera-Commission auf Veranlassung des Staatssekretärs des Innern erlassen worden ist. Die Cholera ist nach den bisherigen Erfahrungen noch nie durch andere Waren als diejenigen übertragen worden, deren Einfuhr aus verseuchten Gebieten schon jenseitig verboten ist. Die gleichen Erfahrungen machen wir auch gegenwärtig wieder, denn seit dem Auftreten der Epidemie in Hamburg sind von dort zahlreich Waren nach vielen Orten verschickt worden, ohne daß jemals von einer Ansteckung durch solche Gossi etwas bekannt geworden wäre. In Abetracht dieser Verhältnisse liegt kein Grund zu der auf vielfach verbreiteten Besorgniß einer Verbreitung von Cholera durch Waren vor. Die meisten Waren sind schon durch ihre trockene Beschaffenheit (Blücher, Cigaren, Tabake, Erzeugnisse der Papierindustrie, der Lederindustrie &c.) ungeeignet, als Vermittler des Ansteckungsmittels zu dienen. Ferner ist zu berücksichtigen, daß die Waren in Umlösungen zum Verkauf kommen, welche den Inhalt der Packete, Ballen, Kisten vor der verdächtigen Verführungen ausreichend schützen. In besonderem Maße gilt dies von allen Sendungen, welche durch den verseuchten Ort nur umzugehen, ohne dasselbigen geöffnet zu werden. Aengstliche Empfänger von Warenlieferungen aus choleraverseuchten Ortschaften können die zur Verpackung benutzten Umlösungen entweder vernichten, oder durch Abschütteln mit Kalkmilch (Kisten, Tonnen und Ähnliches) beseitigen. Carbolsäurelösung (Ballen, Sackleinwand und bergleich) deswiderum obwohl folges im Allgemeinen überflüssig ist.

Am Inhalte dieses Gutachtens können die Verfasser, sich von dem  
Warenverkehr mit Holländern abzuwenden, durch nichts gerechtfertigt  
sehen. Sie können nur zur Erhöhung der Schwierigkeiten beitragen  
zu welchen Handel und Wandel zur Zeit zu leiden haben. Was ins  
besondere Hamburg betrifft, so wird die wirstame Hilfe, welche die schwie-  
rigste Stadt erwarten darf, unter allen Umständen darin bestehen, daß  
sie im übrigen Deutschland die alten Handelsbeziehungen bereitwillig  
wieder aufnimmt und davon absieht, dieselbe durch weitere Ablehnungen  
auf Grund eingebildeter Gefahren noch mehr zu schädigen.

### kleine Chronik.

Die an dem Disanzritt Theil nehmenden deutschen Offizier werden in Wien bei Hofe empfangen. Die ungarische Regierung veranlaßt einen Auszug nach dem berühmten Gestüt Gödöllö.

Der Freiherr Job von Manteuffel, Majorats herr auf Teyper, Kreis Jülich an, Sohn des verstorbenen Generalfeldmarschalls und Statthalters von Glötz-Lothringen wurde am Donnerstag Vormittag in Berlin in einer Droitie erster Klasse durch einen Gerichtsvollzieher auf Antrag des Gläubigers verhaftet und erst freigelassen, als man seine Nicel, der fünf Mark gefündet und ihn den Offenbarungseid hattet wören lassen.

Aus Zodt meldet das „B. T.“, daß der Fürst Anton Radwill, bekannt als Generaladjutant des alten Kaisers Wilhelm und Mitglied des Herrenhauses, der mit dem General von Werder einer Einladung des Barons folgend nach Spala zur Hofjagd reiste, gestern früh

im „Grand Hotel“ in Lodz tödlich geworden sei; er habe aus einem Fenster mit Flinten und Revolver auf Alles geschossen, was sich blicken ließ, 2 Hotelbedienstete verwundet und sei erst durch Feuerwehr und Militär nach langem Bemühen entwaffnet und entschädiglich gemacht worden.

### Lokales (Nachtrag).

—o— Die Doppel-Ballon-Ausfahrt mit Doppel-Fallschirm-Absturz bildete wieder den Haupt-Anziehungspunkt des gestrigen Gartenfestes der Kur-Verwaltung. Pünktlich um 5½ Uhr stiegen die beiden Riesenballons „Meteor“ und „Rheingold“ des Herrn Lattemann kurz hintereinander in die Lüfte. In der Gondel des „Meteor“ befand sich außer Herrn Lattemann, Herr Dillenius, Materialien-Verwalter des Zoologischen Gartens in Frankfurt a. M. als Fülltröhre und Herr Meister Busch als Passagier. In der Gondel des „Rheingold“ befanden sich Herr Alfred Maypes von hier und Herr Redakteur Roth aus München als Fülltröhre. Zuerst stürzte Herr Lattemann in einer Höhe von ungefähr 1500 Meter und bald darauf Herr Alfred Maypes aus einer etwas geringeren Höhe ab. Die Touristen-Fallschirme funktionierten wieder gut und die beiden kühnen Männer landeten glücklich rechts des Dambachthals und zwar Herr Lattemann auf freiem Felde und Herr A. Maypes in einem Weinberg in der Nähe. Die beiden Ballons segelten in der Richtung nach dem Feldberg weiter.

### Letzte Nachrichten.

\* Mainz, 20. Sept. Durch plötzliches Aufhalten eines Zuges (es war wegen Zerreibung einer Kupplung die Röckleite gezogen worden) erhielt Samstag Abend ein mit Militär besetzter Zug in der Gegend der Eisenbahnbrücke einen starken Stoß, daß alle Infassungen des Zuges widereinander geschleudert wurden. Da die Mannschaften während der Fahrt die Gewehre zwischen den Knien halten mußten, wurden viele Soldaten, wie wir den "Neuen Hessischen Volksblättern" entnehmen, durch die Gewehre der Gegentrichternden im Gesicht verletzt. Der Zug wurde auf ein Nebengeleise geschoben und erst nach gründlicher Untersuchung die Weiterfahrt fortgezeigt. Verletzt wurden schwerer: Ein Offizier, Lieutenant Frhr. v. Schenk zu Schweinsberg III., der eine Kopfwunde erhielt, die ihm im Hospital in Darmstadt zugedacht wurde, und ein Mann; leichtere Verwundungen trugen davon 3 Unteroffiziere und über 30 Mann. Theilweise schwer verletzt sind mehrere Offizierspferde. Die in einem Wagen zusammengestellten Instrumente der Regimentsmusik sind zum Theil stark beschädigt.

Berlin, 20. Sept. Von gestern Mittag bis heute Mittag wurden 7 neue Choleraverdächtige in das Moabiter Straußenhaus eingeliefert, darunter der Sohn eines Schiffers und ein Arbeiter Namens Bohl, welcher viel in Schifferkreisen verlebte. Der Bestand der eingelieferten Cholera-Verdächtigen ist auf 46 zurückgegangen.

Potsdam, 20. Sept. Das Bulletin von heute lautet: "Die Kaiserin ist dauernd fieberfrei geblieben und fühlt sich bei gutem Schlaf völlig wohl. Auch die Prinzessin-Tochter zeigt ein erfreuliches Wohlbefinden." Bis auf Weiteres werden tägliche Bulletins nicht mehr ausgegeben.

Bremen, 20. Sept. Der Senat beantragte, eine neue Bestimmung in die Verordnungen, betr. das Auswanderungswesen, aufzunehmen, wodurch der Passagier-Expedient für alle von seinen Angestellten mit den Passagieren oder für solche mit Dritten eingegangenen Vertragsverhältnisse persönlich verantwortlich gemacht wird. Gleches gilt von den Agenten und deren Vermittlern. Die Bestimmung soll die Missstände beseitigen, welche sich durch das Freikartenwesen eingeschlichen haben.

München, 20. Sept. Den "Neusten Nachrichten" zufolge wurden die bei Garmisch Verunglückten, Dr. Mainzer und Bergführer Dengg gestern aufgefunden.

**Dirschau**, 20. Sept. Der Director der Dirschauer Creditgesellschaft Wilh. Preuß, wurde wegen Unterschlagung von 93,700 M., wegen Betriebs und wegen Blöcherfalschung vor der Strafkammer in Stargard zu sechs Jahren Gefängnis, sechs Jahren Ehrverlust und 3000 Mark Geldbuße verurtheilt. Der Arbeiter Nicolajewski und der Fischer Niedrowski wurden wegen Beihilfe zu 18 Monaten Gefängnis und die Frau Niedrowski's zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

London, 20. Sept. Der Hamburger Dampfer "Uranus" traf in Hull ein, wurde genau besichtigt und sodann in das Dock gelassen; später wurden bei einem deutschen Feuermann Cholera-symptome bemerkbar; der Dampfer wurde deshalb unter Quarantäne gestellt.

### Geschäftliches.

Bierhundert amitich beglaubigte Anerkennungsschreiben innerhalb 8 Wochen sind Apotheker Richard Brondt in Schaffhausen von Magenleidenden, Leuten mit gestörter Verdauung, Kopfschmerzen, Leber- und Hämorrhoidalleiden &c. &c. welche die in den Apotheken à Schachte N. 1. — erhaltlichen ächtlichen Schweizerpills gebrauchten, zugegangen und sollte Niemand, der über solche Störungen zu klagen hat, verfehlen, sich die Anerkennungen schicken zu lassen. Man achtte genau auf das weiße Kreuz in rothem Grunde. Die Bestandtheile der ächtlichen Apotheker Richard Brondt'schen Schweizerpills sind Extracte von: Silge 1.5 Gr., Mothausgarde, Aloë, Abthint je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0.5 Gr., dazu Gentian und Bitterlee-Pulver in den gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0.12 herzustellen." (Man. Ro. 0008) 1

# Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 20. September 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %

Zf. <b>Staatspapiere.</b>	Zf. <b>Städt. Obligationen</b>	Zf. <b>Reichenb.-Pard. ult.</b>	Zf. <b>Böhmk. Nord Gld. M.</b>	Zf. <b>Meining. Hyp.-B. M.</b>
4. Dtsch. Reichs-A. M. 107.05	4. Frankf. M. Lit. R. M. 108.05	4. Gotthard-Bahn > 155.20	4. West Slb. fl. —	4. Nass. Ldkb. Lit. G. 102.50
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> > > > 100.50	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> > N & Q > 93.90	4. Jura-Simpl. Pr.-A. —	4. Gold M. —	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> > J F H K L. 98.30
3. > > > 87.25	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> > S > 98.50	4. St.-A. gar. —	4. Elisabeth stpf. > 96.25	4. Pfälz. Hyp.-Bk. 102.05
4. Pr. cons. St.-Anl. > 107.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Darmstadt > —	4. conv. Westb. 54.60	4. > stfr. > 100.90	4. Lit. M. 99.
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> > > > 100.40	4. Heidelberg. 1890	4. Genuss-Sch. —	4. Franz.-Josef Slb. fl. 82.25	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.50
3. > > > 87.25	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Karlsruhe 1886	4. Schweiz. Central 131.10	4. Gal. C.-Ldw. > —	4. Central-B.-Cr. 103.20
4. Bad. St.-Obl. > 103.80	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mainz > 94.80	4. Nordost 112.10	4. > 1890 > 81.25	4. > 95.60
4. > v. 1886 > 105.70	4. Mannheim 1890 > —	4. Verein. Schweizb. 75.40	4. Oest. Localb. Gld. M. 96.20	4. > 102.30
4. Bayer. > > 106.85	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Wiesbaden > —	4. Ital. Mittelmeer 104.80	5. Nordwest > 107.70	4. Comm.-Oblig. 95.60
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Hambg. St.-Rte. > —	4. Bukarest > —	4. Meridionales 129.80	5. Lit. A. Silb. fl. 91.10	4. Hyp.-B.-div. Sr. 102.30
4. Hessische Obl. > 105.	5. > —	4. Russ. Südwest 74.05	5. > B. > 90.05	4. > 97.20
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mecklenbg. Anl. > 98.15	5. > 1888	4. Luxemb. Pr.-Henri 63.50	5. > Süd.Lomb.Gd. 104.85	4. Rhein.Hyp.-Bk. 96.
3. Sächsische Rte. > 88.75	4. Lissabon 2000r > 46.40	4. Bierbr.-Ges. 34.50	4. > M. 96.95	4. Süd.B.-Cd. Mnch. 102.
4. Wrttb. Obl. 75-80 > 103.90	4. > 400r > 46.40	4. Pr.-A. 92.	4. > Fr. 63.25	4. > 97.50
4. > 81-83 > —	5. Neapel St. gar. Le. 82.10	4. Allgem. Elekt.-G. 140.	4. > 1871 > —	5. Ital. Allg. Imm. Le. —
4. > 85-87 > 104.80	4. Rom Ser. II-VIII 82.25	4. Anglo-Ct. Guano 143.50	4. > M. 100.85	4. Nationalb. 69.80
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> > > 100.40	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Zürich Fr. 96.90	4. Bad. Anil.-u. Soda. 285.	4. > 1-8 Em. Fr. 79.20	4. Oest.B.-Crd.-B. M. 100.20
4. Gal. Propin. stfr. fl. 80.90	5. Pr. Buenos-Air. M. 30.	4. > Zuckerf. Wagh. 59.20	4. > 9 > 76.75	4. Russ. Bod.-Crd. R. 97.85
4. Schwed. Obl. M. 103.80	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> StadtBuenos-Air 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 52.	4. Bierbr.-Ges. 34.50	4. > v. 1885 > 76.35	4. Schwed.R.-H.-B.-M. 101.50
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> > > 94.20	5. > —	4. Pr.-A. 92.	4. > Erg.-N. 76.05	5. Serb.StB.-C.-A.F. 84.
Zf. <b>Bank-Aktionen.</b>	Zf. <b>Industrie-Aktionen.</b>	Zf. <b>Bank-Aktionen.</b>	Zf. <b>Antiehenslose.</b>	Zf. <b>Antiehenslose.</b>
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Schweiz. Eidg. 89 Fr. 101.80	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Deutsche Reichsbank 149.45	4. Brauerei Binding 161.50	4. Verzinsal. in Procenten	4. Verzinsal. in Procenten
5. Griech.-G.-A.v. 90 L. 60.30	3. Frankfurter Bank 142.	4. > Duisburg 161.	4. Bad. Präm. Th. 100.198.75	4. Bad. Präm. Th. 100.198.75
4. > kl. > 60.30	4. Amsterdamer Bank 147.60	4. > Eiche (Kiel) 129.	4. Bayer. * > 100.142.	4. Bayer. * > 100.142.
4. > v. 87 > 57.45	5. Basler Bk.-Verein 127.10	4. > Essighaus 66.50	5. Don.Regul. öf. 100.108.50	5. Don.Regul. öf. 100.108.50
4. > £ 100 > 57.45	4. Berl.Handelsg. ult. 142.40	4. > Kalk (v. Bardh.) 96.	4. Goth.Pfd. I.Th. 100.109.90	4. Goth.Pfd. I.Th. 100.109.90
4. > £ 20 > 57.45	4. Darmst. Bank > 136.30	4. > Kempff 124.10	4. Rudol. Silber fl. 80.75	4. Rudol. Silber fl. 80.75
5. Ital. Rente ept. Lire 93.15	4. Deutsche Bank > 162.20	4. > Mainzer Act. 155.30	4. > (Salzkgrth.) M. 100.45	4. > (Salzkgrth.) M. 100.45
5. > ult. > 93.10	4. D.Genoss.-Bank > 118.	4. > Park Zweibr. 90.20	4. > Ung. N.-Ost. Gld. 102.35	4. > Ung. N.-Ost. Gld. 102.35
5. > 10000r > 93.15	4. > Unionbank 77.50	4. > Stern. Oberrad 188.	5. > Galizische fl. 87.40	5. > Galizische fl. 87.40
3. > kleine > 93.15	4. > Vereinsbank 105.50	4. > Storch. Speyer 100.30	4. > Ital. gar. E.-B. Fr. 56.35	4. > Ital. gar. E.-B. Fr. 56.35
3. > > * > 56.	4. Discont.-Comm. > 190.90	4. > ver. Gräff. & Sgr. 84.	4. > 500r 56.40	4. > 500r 56.40
4. Oest. Gold-Rte. fl. 98.15	4. Dresdener Bank 143.	4. > Werger 68.20	4. > Mittelmeer 86.30	4. > Mittelmeer 86.30
4. > St.-E.O. (Elis.) 98.40	4. Frankf. Hyp.-Bk. 140.30	4. Brauhaus Nürnberg. 76.	3. > Livorneser 64.10	3. > Livorneser 64.10
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> > Silb.-Rte. Juli 81.75	4. > Hyp.-Cr.-Ver. 110.	4. Cementw. Heidelberg. 128.	3. > Sardin. Secund. Le. 78.30	3. > Sardin. Secund. Le. 78.30
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> > April 81.60	4. Internat. Bank > —	4. Chem. Fbr. Griesh. 190.30	4. > Sicilian. E.-B. Fr. 84.	4. > Sicilian. E.-B. Fr. 84.
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> > Pap.-Rte. Febr. 82.15	4. Mitteld. Creditbk. 99.40	4. > Goldenbg. 97.50	4. > Sädit. (Mérid.) Fr. 58.05	4. > Sädit. (Mérid.) Fr. 58.05
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> > Mai 82.05	4. > Weiler & Co. 149.50	4. > Farbwerke Höchst. 291.	4. > Oest.v.1854 fl. 250 122.70	4. > Oest.v.1854 fl. 250 122.70
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Portug. St.-Anl. M. 30.80	4. Nat.-Bk. f. Dtschl. 115.30	4. > Filzfabrik Fulda 145.50	5. > 1860 > 500 124.80	5. > 1860 > 500 124.80
3. > äuss. Schuld £ 23.35	4. Nürnb. Vereinsbk. 173.80	4. > D. Verlaganstalt 188.10	4. > Toscan. Central 100.35	4. > Toscan. Central 100.35
3. > kleine St. 23.35	4. Pflälzische Bank 114.65	4. > Eiseng. v. Mill. & A. 79.40	4. > Gotthardbahn 103.95	4. > Gotthardbahn 103.95
5. Rum.amort.Rte. Fr. 96.20	4. Rhein. Creditbank 118.95	4. > Eiseng. v. Mill. & A. 79.40	4. > Gr.Russ.E.-B.-Gs. 79.65	4. > Gr.Russ.E.-B.-Gs. 79.65
5. > kl. 96.70	4. Schaffhaus. B.-V. 106.40	4. > Farbwerke Höchst. 291.	4. > Russ. Südwest Rbl. 92.55	4. > Russ. Südwest Rbl. 92.55
4. > am.1890 96.30	4. Süddeutsche Bank 102.50	4. > Filzfabrik Fulda 145.50	4. > Ryjasan-Kosl. M. —	4. > Ryjasan-Kosl. M. —
4. > innere Lei 81.60	4. Südd. Bod.-Cr.-Bk. 158.	4. > Frankf. Baubank 102.80	4. > Warsch.-Wien. 97.80	4. > Warsch.-Wien. 97.80
4. > äuss. 81.80	4. Württ. Vereinsbk. 124.25	4. > Hotel 79.50	4. > Wladikawkas Rbl. 91.20	4. > Wladikawkas Rbl. 91.20
5. Russ.II. Orient Rbl. 65.50	4. Oesterr. Länderbk. 190.50	4. > Trambahn 210.50	4. > Braunsch. Th. 20.103.85	4. > Braunsch. Th. 20.103.85
5. > III. Orient 66.30	4. > Creditanst. 266.75	4. > Gelsenk. Gusst. 80.50	4. > Bukarester Fr. 20. —	4. > Bukarester Fr. 20. —
4. > Cons. v. 1880 96.50	4. > Credithk. 303.75	4. > Glasindustr. Siem. 155.50	4. > Finnländische Th. 10. —	4. > Finnländische Th. 10. —
4. > Eisb.-A.I-II 97.30	4. > Ungar. Credithk. 193.50	4. > Grazer Trambahn 92.30	4. > Freiburger Fr. 15. —	4. > Freiburger Fr. 15. —
5. Serb.amor.G.-R. £ 75.40	4. > Unionbk. in Wien —	4. > Int.B.-U.E.-B.-St.-A. 118.90	4. > Genn. Le. 150.122.50	4. > Genn. Le. 150.122.50
5. > Taback-Rente 76.20	4. > Wiener Bk.-Verein 97.75	4. > Pr.-A. 125.	4. > Kurhess. Th. 40. —	4. > Kurhess. Th. 40. —
5. > St.-E.Ol.Afr. 78.60	4. > Allg. Els. Bkges. 110.80	4. > Elektr. G. Wien 97.90	4. > Mailänder Fr. 45.41.90	4. > Mailänder Fr. 45.41.90
5. > B. 77. 4. D. Eff. n. Wch. Bk. 114.20	4. > Verl. u. Druck. 115.	4. > Kölner Strassenb. 115.50	4. > do. (Joaq.Vall) 1900 108.30	4. > do. (Joaq.Vall) 1900 108.30
4. Spanier ept. Ps 64.90	4. > Mehl- u. Brodf. Hs. 88.50	4. > Milw.-St.Paul 1910 114.	4. > Meininger fl. 7 28.00	4. > Meininger fl. 7 28.00
4. > ult. 64.90	4. > Nied. Leder f. Spier 67.	4. > Nied. Leder f. Spier 67.	4. > Neuchâtel 10 22.	4. > Neuchâtel 10 22.
4. > kl. 64.90	4. > Nord. Lloyd 111.10	4. > Nord. Lloyd 111.10	4. > Oesterr. v. 64. fl. 100.321.	4. > Oesterr. v. 64. fl. 100.321.
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Türk.Egypt-Tr. £ 97.90	Zf. <b>Eisenbahn-Aktionen.</b>	4. > Röhrenk.-F. Dür. 113.	4. > Pöhlw.-R.-Gr. 100 254.80	4. > Pöhlw.-R.-Gr. 100 254.80
5. Türk.Zoll-O.cpt. 95.15	4. Heidelberg-Speyer 38.80	4. > Spinn. Hüttenm. 49.90	4. > Schwedische Th. 10. 86.70	4. > Schwedische Th. 10. 86.70
5. > £ 20 25.05	4. Hess.Ludw.-Bahn 113.60	4. > Strassb. Dr. u. Verl. 131.	4. > Ung. Staatsö. fl. 100 254.80	4. > Ung. Staatsö. fl. 100 254.80
5. > ult. 94.60	4. Ludwigsh.-Bexb. 223.50	4. > Türk. Taback-Reg. 193.50	4. > Venetianer Le. 30 32.30	4. > Venetianer Le. 30 32.30
5. Fund.v. 88 M. 91.20	4. Lübeck-Büchen. 146.	4. > Veloce it. Dpfsh. 77.10	4. > Weichsel. Kurze Sicht	4. > Weichsel. Kurze Sicht
4. priv.v.1890 £ 88.30	4. Marienb.-Mlawka 58.60	4. > Ver. Brl.-Fft. Gum. 116.	4. Amsterdam . . . . .	4. Amsterdam . . . . .
4. cons. > 77.90	4. Pflz. Maxbahn 143.35	4. > D. Oelfabriken 81.	4. Antwerpen-Brüssel . . . . .	4. Antwerpen-Brüssel . . . . .
6. > conv.Lit.B. 30.70	4. > Nordbahn 118.85	4. > Schunst. Fulda 147.	4. Italien . . . . .	4. Italien . . . . .
6. > D. 22.20	4. > Werrabahn 68.	4. > Verlag Richter 61.75	4. London . . . . .	4. London . . . . .
3. Ung Gld-Rt. ept. fl. 95.80	4. > West 288.37	4. > Wessel, Prz. u. Stg. 87.50	4. Oreg.Rw.-Nav. 1925 91.50	4. Oreg.Rw.-Nav. 1925 91.50
5. > ult. 95.80	4. Albrecht ö.W. 77.25	4. > Westd. Jute-Spinn. 84.	4. Missouri Cons. 1920 107.50	4. Missouri Cons. 1920 107.50
4. > fl.500 95.80	4. Ver.Arad.Csan. 98.25	4. > Zellstoffb. Waldh. 148.90	4. South PeCal. 1905/6 110.65	4. South PeCal. 1905/6 110.65
4. > fl.100 96.	4. Böhmk. Nord > 157.	4. > Zellstoff Dresden 41.	4. Wst.N.-Y.-Phil. 1937 100.90	4. Wst.N.-Y.-Phil. 1937 100.90
1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Eis.-Al.Gld. 102.85	4. > West > 288.37	Zf. <b>Bergwerks-Aktionen.</b>	3. > 1927 82.60	3. > 1927 82.60
1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> > Silb. 85.45	4. Buschtherad.B. 378.	4. Concordia, Bgb.-G. 81.65	Zf. <b>Pfandbriefe.</b>	Zf. <b>Pfandbriefe.</b>
4. > Pap.-Rte. 85.30	4. Czakath-Agram 61.50	4. CourlBergw.-A.-G. 54.50	4. Bayr. Vrb. Mnch. M. 101.80	20-Franken-Stücke 16.17
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Inv.-Al.v.88 M. 101.05	4. > Pr.-Act. 204.25	4. Gelsenkirch. ult. 13.60	4. Dollars in Gold . . . . .	4. Dollars in Gold . . . . .
4. > Gründentl. fl. 80.50	4. Donau-Drau > 169.	4. Hugo b. Buer i. W. 87.	4. Dukaten . . . . .	4. Dukaten . . . . .
5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Argent. v. 1887 Pes 42.30	4. Dux-Bodenb. ult. 433.75	4. Kaliw. Aschersleb. 129.50	4. Engl. Sovereigns . . . . .	4. Engl. Sovereigns . . . . .
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> > v. 88 innere 35.20	4. Gal.-Carl-Ludw.-B. 182.75	4. > Westeregels. 94.90	4. Nürnb. Pfdbr. 101.60	4. Nürnb. Pfdbr. 101.60
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> > v. 88 Russ. £ 36. 5.	4. Graz-Köflach ult. 214.75	4. Lothr. Eisenwerke 14.25	4. > 96. —	4. > 96. —
5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Chilen.Gld.-Anl. M. 88.10	4. Lemberg-Czern. > 207.25	4. > Pr.-A. Lit. A. 41.75	4. B. Hyp.-u.W.-B. 102.40	4. B. Hyp.-u.W.-B. 102.40
4. Un.Egypt.-A.cpt. £ 98.95	4. Oest.-Ung.St.-B. 250.50	4. Massen, Bgb.-Ges. 58.	4. Frsk.Hypb.b.1885 101.15	4. Frsk.Hypb.b.1885 101.15
4. > ult. — 5.	4. > Local.-B. > 153.12	4. > Silber fl. 80.	4. > v.1886/90 101.50	4. > v.1886/90 101.50
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Priv.Egypt.-Anl. 94.65	4. > Südbahn > 86.75	4. Oest. Alpine Mont. 56.90	4. > Ser.XIV 102.50	4. > Ser.XIV 102.50
5. Mexik. St.-Anl. M. 78.50	4. > Nordwest > 181.	4. Riebeck. Montan 169.40	4. > 95.50	4. > 95.50
5. > 2040r > 78.90	4. > Lit. B. > 196.75	4. Ver.Kön.& Laurah. 114.40	4. > Hyp.-Crd.-V. 101.50	4. > Hyp.-Crd.-V. 101.50
6. > 408r > 80.70	4. Prag-Dux. Pr.-A. —	4. > Silber fl. 80.	4. > 95.25	4. > 95.25
5. > Eisenb.-Ob. > 67.50	4. Raab-Oedenb. > 45.87	4. > Albrecht Gold M. 106.	4. Hyp.-Bk.i.Hamb. 100.90	4. Hyp.-Bk.i.Hamb. 100.90
5. > 408r > 67.50	4. Raab-Oedenb. > 45.87	4. > Silber fl. 80.	4. Ultimo-Notirungen erster Cours.	4. Ultimo-Notirungen erster Cours.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 32 Seiten und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten